
ANNALS OF THE TRANSVAAL MUSEUM ANNALE VAN DIE
TRANSVAAL MUSEUM TRANSVAALMUSEUM

Volume
Band 34

November 1988 November

Part
Deel 25

NEUE GATTUNGEN UND NEUE ARTEN DER FAMILIE
MALACHIIDAE (COLEOPTERA) HAUPTSÄCHLICH AUS DEM
SÜDLICHEN AFRIKA¹

W. WITTMER

Naturhistorisches Museum, Basel, Switzerland

Wittmer, W., 1988. Neue Gattungen und neue Arten der Familie Malachiidae (Coleoptera) hauptsächlich aus dem südlichen Afrika. *Annals of the Transvaal Museum* 34(25): 557-619.

Two new genera, 51 new species and one new subspecies of Malachiidae are described, mainly from Southern Africa. The genus *Pseudotroglops* is created for *Homoedipnis luniger* Champion, and the genus *Brachyattalus* for *Attalusinus leveimpressus* Wittmer, the type species, and seven other species. The new species and subspecies are: *Troglops bimaculatus*, *T. bimaculatus obtusus*, *T. pseudobimaculatus*, *T. setotuberculatus*, *T. fossigeroides*, *Cephaloncus namibiensis*, *C. pennithae*, *C. leonensis*, *Dinomelopus reductipennis*, *Chalichorus toruseus*, *C. namaquaensis*, *C. macphersonae*, *Youngatroglops spinicollis*, *Y. bisetosus*, *Y. transvaalensis*, *Afrotroglops carinatus*, *Attalusinus vanwiegeni*, *A. epistomalis*, *A. kokerboomensis*, *A. endroedyi*, *A. hantamensis*, *A. pretorianus*, *A. diabolicomimus*, *Attalus pseudoserratus*, *A. oculatus*, *A. minutissimus*, *A. transkeiensis*, *A. divisus*, *A. natalensis*, *Brachyattalus acutopygus*, *Nepachys semipectinatus*, *N. femoralis*, *N. nodipennis*, *N. gibbosus*, *N. coronatipennis*, *N. leveimpressus*, *Hedybius irishi*, *Condylops pallidicornis* *C. maculicollis*, *C. namibicus*, *Aithiohedybius metallicus*, *Scolocondylops planiceps*, *Apsicondylops albobotatus*, *Philhedonus oberprieleri*, *P. mimicus*, *P. azureus*, *P. namaquaensis*, *Metaphilhedonus maculiceps*, *M. kokerboomensis*, *Penhedybius nigerrimus*, *P. ameibensis*, *P. oculimaculatus*, *P. otaviensis*. Several species are transferred to other genera: *Pseudocolotes uniformis* Pic to *Cephaloncus*, *Troglops biguttatus* Redtenbacher to *Paradinometopus* and *Anexodes perrini* Champion to *Brachyattalus*. New synonyms established are: *Dinomelopus albonotatus* Pic = *Paradinometopus biguttatus* Redtenbacher, and *Dasytes reductipennis* Pic as well as *Flabellattalus cockerelli* Pic, both = *Brachyattalus perrini* Champion. *Attalus ramifer* Champion is discussed. Keys to the species of the following genera are given: *Attalusinus*, *Metaphilhedonus* and *Penhedybius*.

EINLEITUNG

Bereits habe ich (Wittmer, 1985a) auf den großen Formenreichtum der Familie Malachiidae im südlichen Afrika hingewiesen. Die inzwischen veröffentlichten

¹27. Beitrag zur Kenntnis der Fauna Afrikas.

Seiten breiter als gegen die Naht, hier unterbrochen; Beine schwarz, meistens sind die vorderen 4 Schenkel teils aufgehellt, die 4 vorderen Tibien fast ganz hell und alle Tarsen mehr oder weniger hell.

Kopf (Abb. 1, 2) mit den Augen breiter als der Halsschild, Interokularaushöhlung groß und tief, seitlich die Augen nicht erreichend, Stirnrand in der Mitte mit einem leicht spitzwinkligen bis stumpfwinkligen Vorsprung; Mittelzahn an der Spitze verdickt, mit der Epistomalplatte nur durch eine wenig hohe Leiste verbunden, die jederseits in ein deutliches Zäpfchen führt; Epistomalplatte bis zum Mittelzahn breit längseingedrückt. Fühler ungefähr 10 % kürzer als der Halsschild mit den

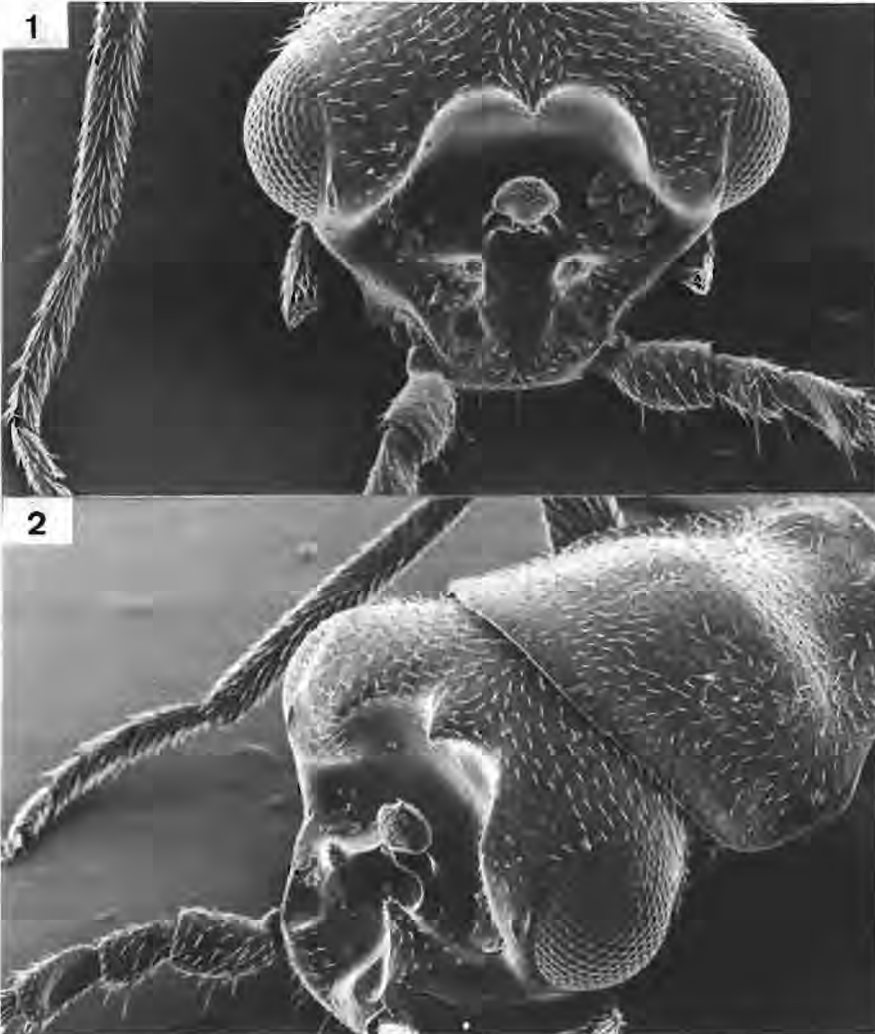


Abb. 1–2. *Trogllops bimaculatus* spec. nov. ♂: 1, Kopf von vorne, $\times 100$. 2, Kopf schräg von der Seite, $\times 110$.

Flügeldecken, Glied 2 fast so lang wie 3, 3 auf der Innenseite flach ausgehöhlt. Halsschild länger als breit (18 × 16), Seiten kurz vor der Mitte schwach stumpfwinklig vorstehend, dann gegen die Basis verengt, vorderer Teil nur schwach aufgewölbt, vor der Basis ein wenig eingedrückt, Oberfläche feinstens chagriniert, bei × 64 kaum sichtbar. Flügeldecken nach hinten schwach erweitert, vorne teils fein chagriniert, hinten fast glatt, feinste Punkte sichtbar.

♀. Kopf einfach, einfarbig schwarz; Halsschild nur an der Basis rötlich; Flügeldecken verkürzt, leicht klaffend, ca. 4 Tergite unbedeckt lassend.

Länge: 2 mm.

FUNDORTE. *Südafrika*. Cape Prov: 10 km W Willowmore, 700 m, 8.x.1984, W. Wittmer, Holotypus ♂ und 1 Paratypus ♀ TMP, 16 Paratypen NHMB; Swellendam-Heidelberg, 21.ix.1985, ca. 34° 06' S, 20° 46' E, E-Y: 2257, flowering meadows, S. Endrödy-Younga, 4 Paratypen TMP; Sea Point, Cape Town, 23.ix.1943, W. Wittmer, 1 ♂ NHMB; Devil's Kloof, Cederberg, 8000–1000 m, 8.xi.1983, W. Wittmer, 2 ♂, 1 ♀ NHMB; 15 km, NE Montagu-Pietersfontein, 2.x.1984, W. Wittmer, 6 ♂, 5 ♀ Paratypen NHMB, 3 Paratypen TMP; 1–10 km N De Rust, 450 m, 17.x.1984, W. Wittmer, 6 ♂, 3 ♀ NHMB; 20 km S Stormsvlei, 1.x.1984, W. Wittmer, 1 ♂ NHMB; 34 km W Heidelberg, 21.ix.1985, W. Wittmer, 3 ♂, 1 ♀ NHMB; R. 364 35 km N Clanwilliam, 650 m, 13.ix.1985, W. Wittmer, 1 ♂ NHMB; 7–10 km O Nieuwoudtville, 15.ix.1985, 700 m, W. Wittmer, 10 ♂, 13 ♀ NHMB, E-Y: 2243, 3 ♂, 3 ♀ TMP; 16 km W Graafwater, 23.ix.1986, W. Wittmer, M. Macpherson, 1 ♂, 1 ♀ NHMB; 10 km S Lambertsbay, 23.ix.1986, W. Wittmer, M. Macpherson, 2 ♂, 1 ♀ NHMB.

Neben *T. pseudobimaculatus* Wittmer zu stellen, siehe Tabelle der Arten p. 561.

***Troglops bimaculatus obtusus* subsp. nov.**

Diese Rasse unterscheidet sich von der Nominatform (♂) durch einfarbig schwarzen Halsschild, die kaum eingedrückte Epistomalplatte und den Stirnrand der Interokularaushöhlung bei dem der Vorsprung in der Mitte weniger stark heraussteht und stumpfwinklig ist. Auch beim ♀ ist der Halsschild einfarbig schwarz. Sonst in beiden Geschlechtern wie die Nominatform gefärbt.

Länge: 2,0–2,2 mm.

FUNDORT. *Südafrika*. Cape Prov: R 60 8 km W Robertson, 210 m, 19.ix.1985, W. Wittmer, Holotypus und 1 Paratypus ♀ TMP, 1 ♂, 3 ♀ Paratypen NHMB.

***Troglops pseudobimaculatus* spec. nov., Abb. 3, 4.**

Eine weitere Art aus der Gruppe des *T. bimaculatus* Wittmer und *T. calvinicus* Wittmer, die genau wie *T. bimaculatus* gefärbt ist und sich nur durch den Bau der Interokularaushöhlung unterscheidet. Bei allen 3 Arten ist der Stirnrand der Interokularaushöhlung in der Mitte mit einem kleinen vorstehenden Höcker versehen. Weitere Unterschiede zeigt die Bestimmungstabelle, wobei meine Tabelle (Wittmer, 1985c) weiterzuführen ist. Kopf Abb. 3, 4.

Länge 2 mm.

FUNDORTE. *Südafrika*. Cape Prov: 1–5 km E Prince Albert, R 407, 770 m, 27.ix.1986, W. Wittmer, M. Macpherson, Holotypus und 5 Paratypen SAM, 10 Paratypen NHMB; 27 km E Prince Albert, 27.ix.1986, W. Wittmer, M. Macpherson, 3 Paratypen SAM, 15 Paratypen NHMB.

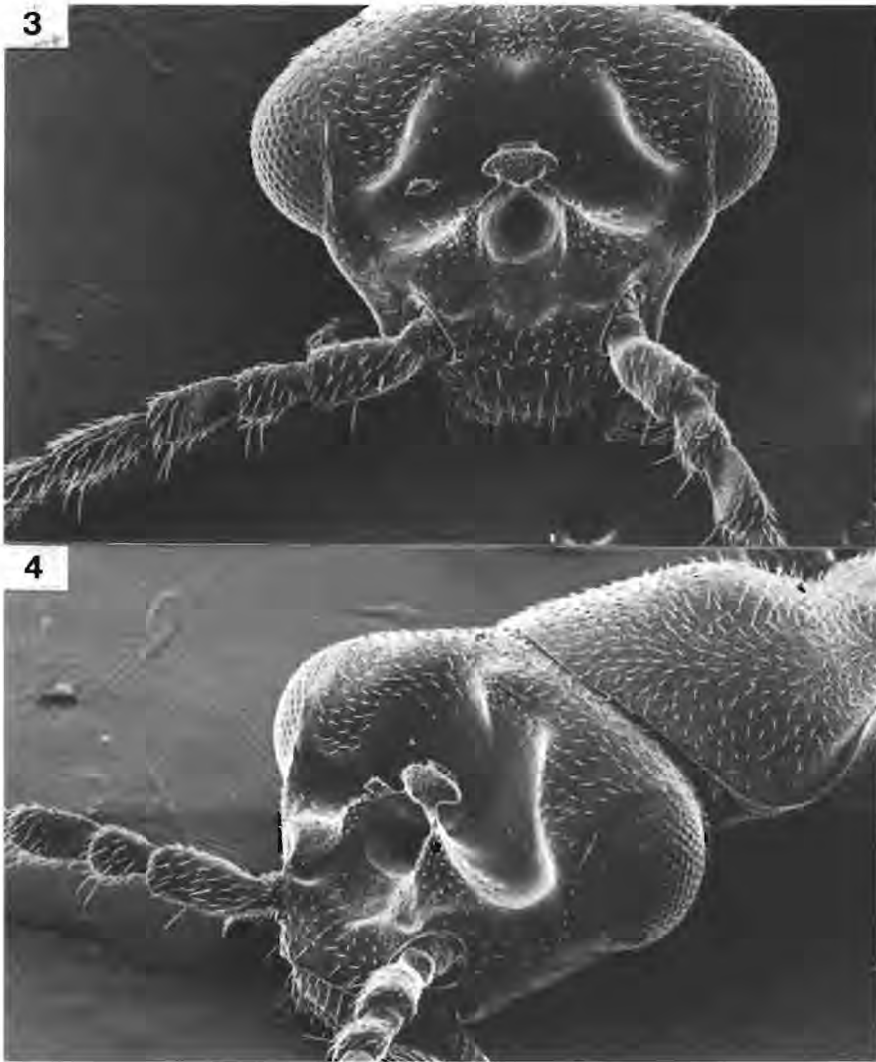


Abb. 3–4. *Trogllops pseudobimaculatus* spec. nov. ♂: **3**, Kopf von vorne, × 100. **4**, Kopf schräg von der Seite, × 100.

BESTIMMUNGSTABELLE FÜR DIE *TROGLOPS*-ARTEN AUS DER
BIMACULATUS-GRUPPE

(Diese Tabelle ersetzt und ergänzt den Teil ab Absatz 14 von Wittmer, 1985c: 326)

- | | | |
|-----|---|------------------------------|
| 14. | Fühlerglied 3 auf der Innenseite flach ausgehöhlt | 15 |
| — | Fühlerglied 3 auf der Innenseite nicht ausgehöhlt | <i>T. calvinicus</i> Wittmer |

15. Epistomalplatte jederseits mit einem Zäpfchen vor dem Mittelzahn, derselbe ist nur undeutlich durch eine Leiste mit der Epistomalplatte verbunden. 16
 — Epistomalplatte ohne Zäpfchen vor dem Mittelzahn, derselbe ist durch eine hohe Leiste, die nach vorne kurz zahnartig erhöht ist, dann abfallend mit der Epistomalplatte verbunden (Abb. 3, 4)
 *T. pseudobimaculatus* spec. nov.
16. Halsschild wenigstens an der Basis gelb bis rötlich; Epistomalplatte auf der ganzen Länge deutlich eingedrückt; Stirnrand in der Mitte mit einem größeren, deutlich spitzwinkligen, seltener schwach stumpfwinkligen Vorsprung (Abb. 1, 2) *T. bimaculatus* spec. nov.
 — Halsschild einfarbig schwarz; Epistomalplatte nur ganz schwach eingedrückt; Stirnrand in der Mitte mit einem kleinen, stumpfwinkligen Vorsprung *T. bimaculatus obtusus* subspec. nov.

Troglops setotuberculatus spec. nov., Abb. 5.

♂. Kopf gelborange, Stirnbasis, Schläfen und Maxillartaster schwarz; Fühler gelborange, vom Gliede 5 oder 6 an in zunehmendem Maße gebräunt, Oberseite von Glied 2, manchmal auch von 1 schwach gebräunt; Halsschild schwarz, Basis und Seiten, manchmal fast bis ganz nach vorne, schmal gelb, Vorderrand in der Mitte oft auch aufgehellt; Schildchen und Flügeldecken schwarz, letztere mit einem weißen an der Naht unterbrochenen Querband, das ein wenig vor der Mitte liegt, seitlich zieht sich die weiße Farbe sehr schmal bis unter die Schulterbeulen hin, nach hinten sehr schmal oder gar nicht verlängert; Vorderbeine hellbraun, Schenkel auf der Oberseite dunkler, Mittelbeine etwas dunkler als die vorderen, Hinterschenkel schwarz, Hinter tibien an der Spitze und Hintertarsen ganz schwach aufgehellt.

Kopf (Abb. 5) mit den Augen breiter als der Halsschild, Interokularaushöhlung fast von Auge zu Auge reichend, mit glattem Grunde; Stirnwand der Aushöhlung am oberen Rand mit 2 ziemlich weit auseinanderstehenden stumpfen Vorsprüngen, die fast tuberkelartigen Charakter haben und mit ein paar Haaren besetzt sind; Mittelzahn schräg nach hinten gerichtet, oval, an die Epistomalplatten angeschlossen, diese vor dem Mittelzahn tief ausgehöhlt, seitlich davon je eine schräge, schmale, kurze Wand mit scharfem, geradem Kamm, vorderer Teil der Epistomalplatte fast flach, Vorderrand in 2 kleine, spitzwinklige Fortsätze ausgezogen. Fühler lang und schlank, so lang wie der Halsschild mit den Flügeldecken, Glieder 5 oder auch 6 ein wenig breiter als die umliegenden. Halsschild breiter als lang (18 × 16), Seiten gegen die Basis nur leicht eingeschnürt, fast gerade verengt, Scheibe in der Mitte etwas aufgewölbt, an der Basis wenig abgeflacht, deutlich chagriniert, fast matt. Flügeldecken nach hinten fast parallel oder kaum verbreitert, in der Mitte ein wenig chagriniert, davor und dahinter fast glatt, zerstreute, fast erloschene Punkte sichtbar.

♀. Kopf einfarbig schwarz, fein chagriniert, zerstreut, schwach punktiert. Fühler ca. 10 % kürzer als die Flügeldecken. Die weiße Färbung an den Seiten ist gegen die Basis unterbrochen und unter den Schulterbeulen nur angedeutet, sonstige Färbung des Körpers und der Beine wie beim ♂.

Länge: 2,2 mm ♂, 2,5 mm ♀.

FUNDORT. *Südafrika*. Cape Prov.: 35 km W Williston, R 63, 26.ix.1986. W. Wittmer, M. Macpherson, Holotypus ♂ und 1 Paratypus ♀ SAM, 5 Paratypen (3 ♂, 2 ♀) NHMB.

Die neue Art ist mit *T. nodifrons* Wittmer verwandt und unterscheidet sich von dieser wie folgt:

T. setotuberculatus spec. nov.

Stirnrand der Interokularaushöhlung mit 2 kleinen, stumpfen behaarten Vorsprüngen.

Grund der Interokularaushöhlung glatt, ohne schrägen Querwulst.

Ohne Einschnürung zwischen der Epistomalplatte und dem Mittelzahn. Spitze des Mittelzahns größer, oval.

Die leistenartige Wand neben dem Mittelzahn ist gerade, nicht eingeschnitten.

Die Epistomalplatte ist nur vor dem Mittelzahn tief ausgehöhlt, sie verflacht sich gegen den Clypeus.

T. nodifrons Wittmer

Stirnrand der Interokularaushöhlung ohne behaarte Vorsprünge.

Grund der Interokularaushöhlung meistens mit einem gut sichtbaren Querwulst, der sich vom Mittelzahn gegen das Auge hinzieht.

Mit einer Einschnürung zwischen der Epistomalplatte und dem Mittelzahn. Spitze des Mittelzahns kleiner, mehr dreieckig.

Die leistenartige Wand neben dem Mittelzahn ist in der Mitte eingeschnitten.

Die Epistomalplatte ist vom Clypeus bis zum Mittelzahn tief und breit ausgehöhlt.

***Troglops fossigeroides* spec. nov., Abb. 6.**

♂. Kopf mit der Stirnbasis schmal und die ganze Unterseite schwarz, Interokularaushöhlung und Vorderkopf gelbbraun, Maxillarpalpen ebenso, mit der apikalen Hälfte angedunkelt; Fühler dunkel, 4 bis 5 erste Glieder aufgehell; Halsschild schwarz, Basalecken bräunlich, Basalrand kaum merklich aufgehell; Schildchen, Abdomen und Flügeldecken schwarz, letztere mit einem weißen Querband kurz vor der Mitte, an der Naht unterbrochen, gegen die Seiten leicht verbreitert; Beine schwarz, Unterseite der Vorderschenkel, Tibien und Tarsen aufgehell.

Kopf (Abb. 6) mit den Augen breiter als der Halsschild, Interokularaushöhlung schmal, durch eine breite Stelle von den Augen getrennt, nur im vorderen Teil gegen den Augenvorderrand durchgehend; Epistomalplatte gegen die Interokularaushöhlung vorgezogen, mit einer tiefen Grube vor der Spitze, Seitenwände der Grube sehr schmal, auf der Spitze sitzt ein runder Aufsatz, der den Mittelzahn ersetzt, über den Fühlerwurzeln je ein kleiner, runder, wenig tiefer Eindruck. Fühler um ca. 1/5 länger als die Flügeldecken, Glieder 3 bis 10 nur ganz wenig gegen die Spitze verbreitert, Glied 2 verhältnismäßig lang, fast so lang wie 3, 3 und 4 unter sich gleich lang. Halsschild so lang wie breit (17 × 17), Seiten kurz vor der Mitte deutlich stumpfwinklig vorstehend, dann gegen die Basis gerundet verengt; Scheibe leicht aufgewölbt, an der Basis abgeflacht, Oberfläche fein chagriniert, halb matt. Flügeldecken fast parallel, ca. 2 Tergite unbedeckt lassend, teils fast glatt, teils fein chagriniert, dazwischen fast erloschene Punkte erkennbar.

♀. Halsschildbasis schmal hell, Fühler braun. Kopf einfach, schwarz.

Länge: 2,2 mm.

FUNDORT. Südafrika. SW Cape: Edge of Nieuwoudtville, 7/800 m, 24.ix.1986, W. Wittmer, M. Macpherson, Holotypus und 5 Paratypen SAM, 12 Paratypen NHMB, 2 Paratypen TMP; *idem* 14./15.ix.1985, W. Wittmer, 2 Paratypen NHMB.

Die neue Art gehört in die engste Verwandtschaft von *T. calvinicus* Wittmer, von der sie sich wie folgt unterscheidet:

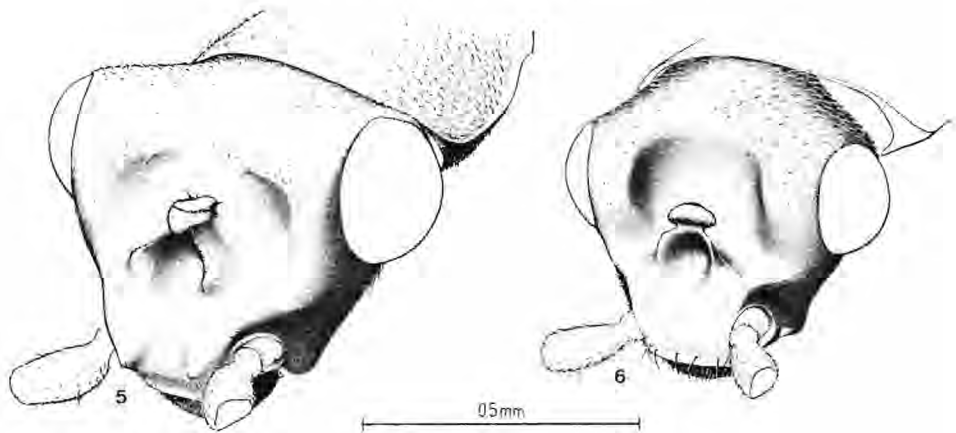


Abb. 5-6. Kopf leicht schräg von vorne von: 5, *Troglops setotuberculatus* spec. nov. ♂. 6, *Troglops fossigeroides* spec. nov. ♂.

T. fossigeroides spec. nov.

Die Stirne ist zwischen der Interokularaushöhlung und den Augen deutlich erhöht, aufgewölbt.

Der knöpfchenförmige Fortsatz der Epistomalplatte ist viel flacher, nicht rund.

Der Halsschild ist schwarz, höchstens an den Basalecken angedeutet aufgehellt.

T. calvinicus Wittmer

Die Stirne ist zwischen der Interokularaushöhlung und den Augen nur ganz wenig aufgewölbt, fast flach.

Der knöpfchenförmige Fortsatz der Epistomalplatte ist fast rund.

Der Vorderrand und der Basalrand des Halsschildes ist schmal gelb, ebenso die Seiten, jedoch noch schmaler.

Cephaloncus uniformis (Pic), **comb. nov.**

Pseudocolotes uniformis Pic, 1949: 15.

Der Holotypus befindet sich im MP, er trägt eine Etikette Port Elizabeth. Der Kopf ist ausgehöhlt, die Vordertarsen sind 5-gliedrig, weshalb ich mich veranlaßt sehe, die Art in die Gattung *Cephaloncus* Westw. zu stellen.

Es handelt sich um eine weitere fast vollständig schwarze Art, mit Ausnahme der leicht aufgehellten Wangen; bei den Fühlern ist das Glied 1 auf der Unterseite, 2 und 3 vollständig und 4 und 5 stark aufgehellt, des weiteren sind alle Tibien und Tarsen hell.

Der Bau der Interokularaushöhlung erinnert an *C. natalensis* Wittmer, doch ist die Aushöhlung schmaler und läßt neben jedem Auge Platz für einen ziemlich großen Eindruck, der etwas kürzer ist als das Auge und von hinten nach vorne tiefer wird; gegen die Stirne ist die Aushöhlung ziemlich dicht mit längeren Haaren besetzt, die die zahnartig vorstehende Epistomalplatte zum Teil überragen, neben den Fühlerwurzeln eine glatte, leicht eingedrückte Fläche, welche sich bis zur Interokularaushöhlung hinzieht. Fühler gut 10% länger als die Flügeldecken.

Cephaloncus namibiensis spec. nov., Abb. 8.

♂. Kopf gelb, Basis bis zur Mitte der Augen schwarz; Fühler schwarz, Glieder 1 bis 4 gelb; Halsschild, Schildchen und Flügeldecken schwarz, letztere mit einem

weißlichen Querband ungefähr in der Mitte, das an der Naht unterbrochen ist; Schenkel schwarz, Tibien und Tarsen aufgehellt, die hinteren mit Tendenz zum dunkel werden.

Kopf (Abb. 8) mit den Augen deutlich breiter als der Halsschild, Interokularaushöhlung breit, im vorderen Teil praktisch von Auge zu Auge reichend, Stirnwand der Aushöhlung mit je einem stumpfen Vorsprung an den Seiten; Mittelzahn fast senkrecht aufstehend, Spitze verbreitert, nach vorne gerundet; Epistomalplatte von vorne bis über den Fühlerwurzeln leicht gewölbt, dann ganz seicht und breiter werdend, gegen die Aushöhlung eingedrückt, an den Seiten durch einen kleinen fast dreieckigen Zahn von der Aushöhlung abgegrenzt. Fühler nur wenig länger als die Flügeldecken, Glieder gegen die Spitze leicht verbreitert, besonders die mittleren, Glied 3 und 4 ungefähr gleich lang. Halsschild breiter als lang ($17,5 \times 16,0$), Seiten vorne zuerst gerundet, dann gegen die Basis fast gerade verengt, Scheibe leicht regelmäßig gewölbt, Oberfläche chagriniert. Flügeldecken nach hinten nur leicht verbreitert, zerstreut, fein punktiert.

♀. Kopf einfach, einfarbig schwarz; Fühlerglieder 1 bis 4 meistens auf der Oberseite angedunkelt, sonst wie das ♂ gefärbt.

Länge: 2,4 mm.

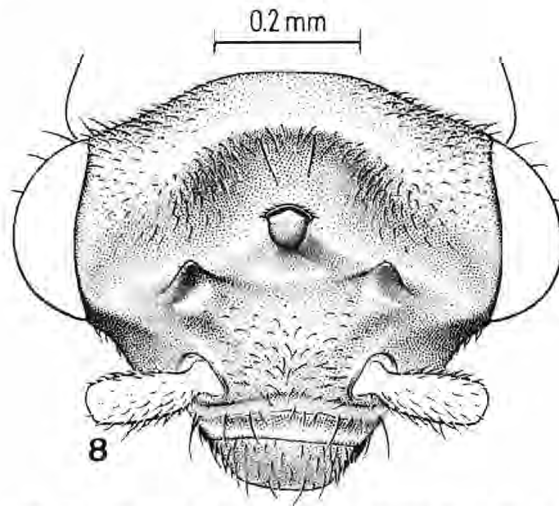


Abb. 8. Kopf von *Cephaloncus namibiensis* spec. nov. ♂.

FUNDORT. Südwestafrika. Ameib Game Ranch, Bull Party, Erongo Mts., 10.iii.1987, $21^{\circ} 48' S$, $15^{\circ} 39' E$, Wittmer, Oberprieler, Holotypus und 1 Paratypus ♀ NCI, 4 Paratypen (1 ♂ 3 ♀) NHMB.

Eine Art mit einer für das südliche Afrika wenig üblichen Kopfform, die eher *C. somalicus* Wittmer und anderen aus der Palaearktis beschriebenen Arten zuzuordnen wäre.

***Cephaloncus penrithae* spec. nov., Abb. 9.**

♂. Größtenteils schwarz, am Kopf ist die leicht erhöhte Längsleiste auf der Epistomalplatte leicht aufgehellt, ebenso die Fühlerglieder 2 bis 10, sowie alle Tibien und Tarsen.

Kopf (Abb. 9) mit den Augen breiter als der Halsschild, Interokularaushöhlung wenig tief, fast von Auge zu Auge reichend, der breite, fast dreieckige Mittelzahn ist flach und berührt fast die Stirne; Epistomalplatte mit einer schmalen, leicht erhöhten Längsleiste, die vom Clypeus bis zur Interokularaushöhlung reicht. Fühler so lang wie die Flügeldecken. Glieder 2 bis 10 gegen die Spitze nur wenig verbreitert. Halsschild sehr breit und kurz (13×8), gegen die Basis verengt, Basalrand nur ganz schwach erhöht; Oberfläche fein chagriniert, leicht matt. Flügeldecken nach hinten nur schwach verbreitert, fast glatt, mit einzelnen Unebenheiten und vereinzelt, fast erloschenen Punkten.

Länge: 1,1 mm.

FUNDORT. *Südafrika*. Karroo, Cape Prov: Wellwood farm, $31^{\circ} 59' S$, $24^{\circ} 38' E$, 14.ix.1983, E-Y: 2007, M.-L. Penrith, Holotypus TMP.

Es freut mich sehr, diese Art ihrer Entdeckerin, Frau Dr M.-L. Penrith, Pretoria, widmen zu dürfen.

Der kurze Halsschild und die geringe Größe trennen diese Art von allen verwandten Formen, abgesehen vom Bau der Interokularaushöhlung.

***Cephaloncus leonensis* spec. nov., Abb. 10.**

♂. Kopf braun, vorne heller, gegen die Stirne leicht dunkler; Fühler gelb, letzte 3 bis 4 Glieder ein wenig angedunkelt; Halsschild orange, etwas ins Bräunliche gehend; Schildchen, Flügeldecken und Abdomen schwarz; Beine gelb.

Kopf (Abb. 10) mit den Augen ein wenig breiter als der Halsschild; Interokularaushöhlung zwischen den Augen, hinter dem Mittelzahn, sehr schmal und nur ganz seicht; Mittelzahn gegen die Basis leicht eingeschnürt, Spitze gerundet; Epistomalplatte wenig erhöht, zwei kleine Tuberkel befinden sich vor dem Mittelzahn. Fühler um ca. 10% kürzer als der Halsschild mit den Flügeldecken, Glieder gegen die Spitze leicht verbreitert, 3 länger als 2, 4 nur wenig länger als 3, 5 bis 10 länger als 4, 11 um $1/3$ länger als 10. Halsschild nur wenig breiter als lang ($15,5 \times 14,0$), Seiten zuerst gerundet, dann gegen die Basis, schon vor der Mitte beginnend, in zunehmendem Maße verengt, eingeschnürter Teil abgeflacht, nicht erhöht; Oberfläche fein

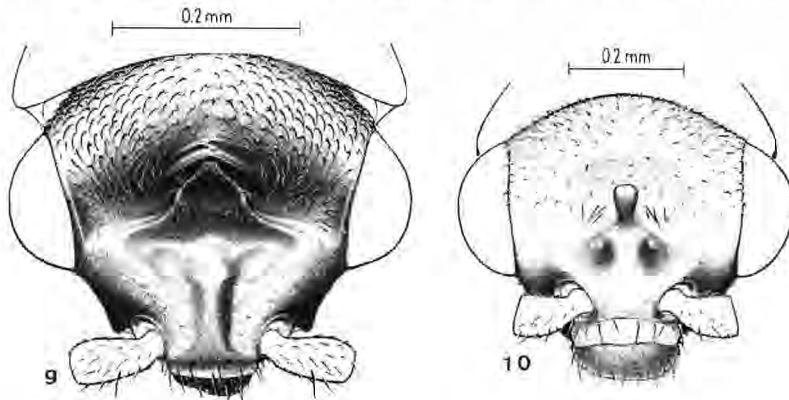


Abb. 9-10. Kopf von vorne von: 9, *Cephaloncus penrithae* spec. nov. ♂. 10, *Cephaloncus leonensis* spec. nov. ♂.

chagriniert, an den Seiten etwas deutlicher als auf der Scheibe. Flügeldecken nach hinten leicht erweitert, Punkte ziemlich deutlich, zerstreut, ihr Abstand größer als ihr Durchmesser, Behaarung fein, greis, ziemlich dicht.

♀. Kopf oben schwarz, unterer Teil der Schläfen, Wangen und Unterseite rotbraun, sonst wie das ♂ gefärbt.

Kopf einfach, Fühler kürzer, ein wenig kürzer als die Flügeldecken.

Länge: 2 mm.

FUNDORT. *Sierra Leone*. Guma Mountain, 500 m, 31.i.1979, J. & S. Klapperich, Holotypus ♂ NHMB; Lester Peak near Freetown, 400 m, 15.i. und 9.ii.1979, J. & S. Klapperich, 2 Paratypen ♀ NHMB.

Diese Art unterscheidet sich von allen anderen Arten der Gattung durch den nur angedeuteten und sehr schmalen Eindruck zwischen den Augen.

***Dinometopus reductipennis* spec. nov., Abb. 11, 12.**

♂. Kopf orange, Stirnbasis mit den Schläfen und der größte Teil des Mittelzahns schwarz; Fühler orange, Glieder 4 bis 6 oder nur 4 und 5 auf der Oberseite schwarz; Halsschild schwarz, Vorderrand sehr schmal, unregelmäßig breit, gelb; Schildchen, Flügeldecken und Abdomen schwarz, Seiten der Flügeldecken manchmal mit Tendenz zu Aufhellung; alle Schenkel schwarz, bei den 4 vorderen sind die Knie schmal gelb; Tibien und Tarsen gelb, Spitzen der Tarsen ein wenig angedunkelt.

Kopf (Abb. 11) mit den Augen breiter als der Halsschild, Interokularaushöhlung verhältnismäßig schmal, die Augen nicht erreichend, gegen die Stirne durch einen kleinen stumpfwinkligen Vorsprung abgegrenzt; Mittelzahn fast oval, in eine leicht nach vorne gebogene Spitze ausgezogen, in der Mitte berührt er oder ist mit einem Fortsatz verwachsen, der ausgehöhlt ist und der an der Basis der Epistomalplatte entspringt, letztere ist gegen die Interokularaushöhlung fast gerade abgeschnitten, nur in der Mitte schwach ausgerandet, nach vorne fast flach; über jeder Fühlerwurzel, auf dem oberen Teil der Wangen, ein glatter Längseindruck. Fühler 2 1/4 mal so lang wie die Flügeldecken, Glied 1 kurz und kräftig, so lang wie 4, Glieder gegen die Spitze leicht verbreitert, die mittleren mehr als die letzten, letztes fast parallel. Halsschild so lang wie breit, oder kaum merklich länger als breit, Seiten gegen die Basis verengt, auf dem vorderen Teil leicht gerundet, Vorderrand ziemlich stark nach vorne ausgezogen, gerundet, dieser Teil schwach aufgewölbt; Oberfläche fein chagriniert, in der Mitte stellenweise glatt, dazwischen einzelne Punkte sichtbar. Flügeldecken sehr schmal, fast parallel, extrem verkürzt, 6 Tergite unbedeckt lassend, Schulterbeulen und Flügel fehlen; Oberfläche runzlig gewirkt, matt. Gesamtansicht Abb. 12.

♀. Kopf, Halsschild, Schildchen und Abdomen schwarz; Flügeldecken an den Seiten und Spitzen hell; Fühler gelblich, Glied 1 auf der Oberseite und mittlere Glieder ein wenig angedunkelt; Beine wie beim ♂ gefärbt, nur sind die Knie fast ganz schwarz.

Der Kopf ist wie üblich einfach. Fühler schlanker als beim ♂. Halsschild ein wenig breiter als lang, der vordere Rand ist weniger vorgezogen. Die Flügeldecken sind ebenfalls stark verkürzt, sie lassen 5 1/2 Tergite unbedeckt, sie sind ein wenig länger als beim ♂, wirken jedoch kürzer, weil sie nach hinten verbreitert sind, Schulterbeulen und Flügel fehlen.

Länge: ♂ 2,5 mm, ♀ 3,0 mm.



11



12

Abb. 11–12. *Dinometopus reductipennis* spec. nov. ♂: 11, Kopf von oben, $\times 150$. 12, Gesamtansicht, $\times 22$.

FUNDORT. *Südafrika*. W Cape: 7–10 km O Nieuwoudtville, 700 m, 15.ix.1985, W. Wittmer, Holotypus und 7 Paratypen TMP, 7 Paratypen NHMB.

Diese neue Art weicht insofern von den übrigen Vertretern der Gattung ab, als auch das ♂ ungeflügelt ist. Die schmalen, matten, extrem verkürzten Flügeldecken lassen sie mit keiner anderen Art vergleichen.

***Chalicornus toruseus* spec. nov.**, Abb. 13.

♂. Körper vorwiegend schwarz, Basis des Halsschildes in den Ecken mit Tendenz zu Aufhellung, Flügeldecken mit 3 weißen Flecken ungefähr in der Mitte, der

kleinere, fast runde liegt auf der Naht, daneben jederseits an den Seiten ein länglicher; Fühlerglieder 2 bis 4 stark aufgeheilt, 1 besonders an der Spitze und hier außerdem auf der Unterseite; Tibien und Tarsen schwach aufgeheilt.

Kopf (Abb. 13) mit den Augen so breit wie der Halsschild, die Interokularaushöhlung zieht sich von der oberen Hälfte der Augen bis zum Halsschildvorderrand, an Breite abnehmend, der obere Teil wird durch einen großen Mittelzahn fast ausgefüllt, dessen Spitze gerundet ist, hinter jedem Auge sind die Wangen quer ausgerandet, so daß sich der hintere Teil der Wangen gerundet, wulstförmig ausnimmt; Epistomalplatte schwach regelmäßig gerundet ohne Auszeichnungen, Oberfläche fein gewirkt, matt wirkend. Fühler kaum länger als die Flügeldecken, Glieder 3 bis 10 in abnehmendem Maße gegen die Spitze verbreitert, 11 fast parallel. Halsschild länger als breit (14×12), Seiten zur Basis ziemlich stark regelmäßig verengt, basaler Teil abgeflacht, kaum erhöht, vorderer Teil ein wenig aufgewölbt; Oberfläche fein chagriniert. Flügeldecken leicht gerundet, fast parallel, fast glatt. Länge: 1,8–2,0 mm.

FUNDORT. *Südafrika*. Cape Prov.: 3 km E Langebaan, 2.xi.1983. W. Wittmer, Holotypus NHMB.

Neben *C. diversifrons* (Pic) zu stellen, hat mit diesem jedoch nur die glatte Epistomalplatte und die 3 weißen, nebeneinander liegenden Flecken auf den Flügeldecken gemeinsam. Die Interokularaushöhlung ist sehr verschieden gebaut.

***Chalicorus namaquaensis* spec. nov., Abb. 14.**

♂. Kopf knapp vom Vorderrand des Halsschildes an bis zum Clypeus gelb, Schläfen und Unterseite schwarz; Fühler schwarz, erste 3 Glieder rötlich, auf der Oberseite mehr oder weniger angedunkelt; Halsschild orange; Schildchen, Unterseite und Beine schwarz, Vordertarsen mit Tendenz zu Aufhellung; Flügeldecken mit 2 schwarzen Querbändern, leicht violett glänzend, eines an der Basis und das andere vor der Spitze, an der Naht beidseitig, jedoch hinten stärker ausgeschnitten, Rest orange bis hellbraun.

Kopf (Abb. 14) mit den Augen breiter als der Halsschild ($24,0 \times 18,5$), Interokularaushöhlung am Vorderrand, welcher ganz gerade ist, fast die Augen erreichend, Stirnrand, besonders in der Mitte, weniger deutlich abgesetzt als der Vorderrand, längs der Augen ein seichter Eindruck, der gegen die Stirne verflacht; Mittelzahn klein, aufrecht stehend; Epistomalplatte nur wenig eingedrückt, fast flach. Fühler schlank, ungefähr 10 % kürzer als der Halsschild mit den Flügeldecken, Glieder 3 bis 9 schwach gezahnt. Halsschild so lang wie breit, Seiten kurz vor der Mitte zur Basis leicht verengt, Scheibe auf dem vorderen Teil stärker gewölbt als gegen die Basis, hier jedoch nicht abgeflacht; Oberfläche glatt, glänzend. Flügeldecken nach hinten wenig verbreitert, eine Anzahl recht große, etwas erloschene Punkte in der Mitte, Basis und Spitzen fast glatt; neben den feinen Haaren eine Anzahl längere aufrechte Haare vorhanden.

Länge: 2,3 mm.

FUNDORT. *Südafrika*. W Cape Prov.: Aninaus Pass near Steinkopf, $29^{\circ} 14' S$, $17^{\circ} 37' E$, 9.ix.1986, W. Wittmer, R. Oberprieler, Holotypus NHMB.

Zwei ♀ liegen mir von 24 km W Springbok, $29^{\circ} 42' S$, $17^{\circ} 44' E$, 10.ix.1986 vor, die ich zu *C. namaquaensis* stelle. Sie stimmen in der Form des Halsschildes und in der

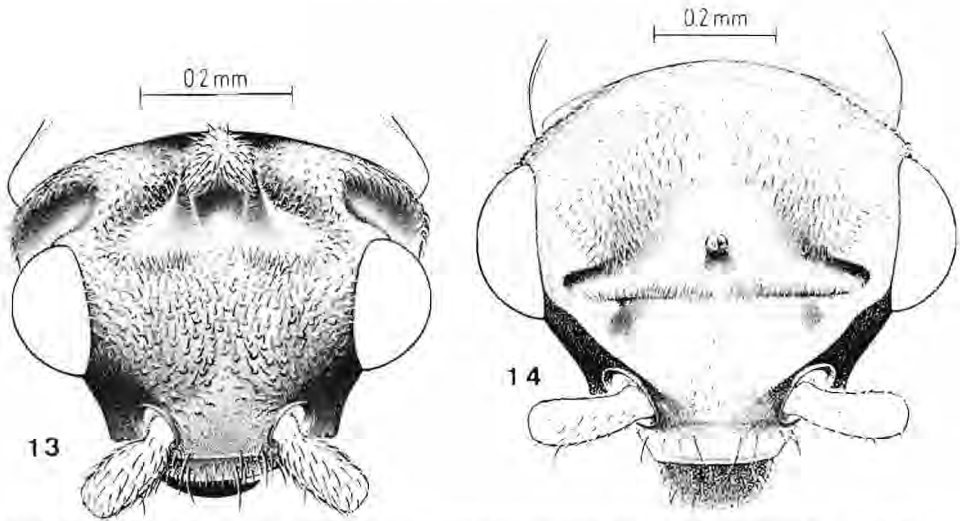


Abb. 13-14. Kopf von vorne von: 13, *Chalicorus toruseus* spec. nov. ♂. 14, *Chalicorus namaquaensis* spec. nov. ♂.

Färbung mit dem Holotypus überein, ausgenommen die Färbung des Kopfes, der einfarbig schwarz ist. Die Fühler sind sehr kurz und erreichen in zurückgelegtem Zustand knapp die Schulterbeulen.

Nach meiner Tabelle (Wittmer, 1985c) wird man zu *C. rubricus* Wittmer geführt, doch ist der Kopf bei dieser Art schwarz und sehr verschieden ausgehöhlt, vergleiche die entsprechende Abbildung (Wittmer, 1985b: 343, Abb. 16).

***Chalicorus macphersonae* spec. nov., Abb. 15, 16.**

♂. Kopf schwarz, Epistomalplatte gelb, ausgenommen ein schmales längliches Dreieck am Vorderrand, der schmale Längseindruck und ein Teil des Randes gegen die Interokularaushöhlung sind oft ein wenig angedunkelt, gelb ist meistens auch die Verlängerung der Epistomalplatte gegen die Augen; Fühler schwarz, erste 4 bis 5 Glieder gelblich, mit der Oberseite von Glied 1 angedunkelt, Rest des Körpers schwarz, ausgenommen die 3 quer nebeneinander stehenden, gelblichen bis weißlichen Flecken kurz vor der Mitte der Flügeldecken, je ein dreieckiger am Seitenrande und ein fast runder nur wenig davor, in der Mitte der Naht gelegen.

Kopf (Abb. 15, 16) mit den Augen viel breiter als der Halsschild, Interokularaushöhlung von Auge zu Auge reichend, eine große fast dreieckige Abteilung beginnt an den Seiten des Hinterrandes der Epistomalplatte und führt über Zwischenleisten zum Mittelzahn, der dadurch mit der Epistomalplatte verbunden ist, in der Mitte dieser Leisten befindet sich eine zahnartige Erhöhung; Hinterrand der Interokularaushöhlung in der Mitte leicht gerundet vorstehend, und hier stärker behaart als daneben; Epistomalplatte ziemlich flach, mit einem schmalen Längseindruck in der Mitte, daneben je ein breiterer, flacherer Längseindruck. Fühler lang und schlank, so lang wie der Halsschild mit den Flügeldecken, Glieder zur Spitze nur ganz leicht verbreitert, Glied 3 ungefähr so lang wie 4, jedoch ein wenig schmaler als dieses. Halsschild länger als breit (22×18), Seiten gegen die Basis verengt, jedoch nicht eingeschnürt, vordere $2/3$ aufgewölbt, Oberfläche fein chagriniert ($\times 64$).



Abb. 15–16. *Chalicorus macphersonae* spec. nov. ♂: 15, Kopf von vorne, $\times 100$. 16, Kopf von oben, $\times 130$.

Flügeldecken nach hinten leicht erweitert, Spitzen an der Seite stark gerundet, Epipleuren an der Stelle der Seitenflecken leicht erhöht und verdickt, Oberfläche auf der vorderen Hälfte deutlich chagriniert, dahinter glatt.

♀. Kopfeinfach, ganz schwarz; Kopf und Halsschild meistens glatt; Fühler kürzer als beim ♂; Flügeldecken fast ampullenförmig, 2 bis 3 Tergite unbedeckt lassend, Schulterbeulen reduziert, Flügel fehlen.

Länge: 2,3 mm ♂; 2,5 mm ♀.

FUNDORT. *Südafrika*. Cape Prov.: 1–5 km E Prince Albert, 770 m, R 407, 27.ix.1986, W. Wittmer, M. Macpherson, Holotypus ♂ und 5 Paratypen SAM; 2 Paratypen TMP; 21 Paratypen NHMB.

Es freut mich sehr, diese hübsche Art Miss Margie Macpherson, jetzt Mrs M. Cochrane, Cape Town, widmen zu dürfen, die sie zusammen mit mir entdeckt hat.

Die neue Art ist die 6., welche 3 fast nebeneinander liegende Makeln auf den Flügeldecken hat. Sie ist neben *C. agulhasensis* Wittmer zu stellen, von der sie sich durch den einfarbig schwarzen Halsschild und die schwarzen Beine unterscheidet. Außerdem hat *C. macphersonae* einen breiteren Kopf mit größerer, etwas anders gebildeter Interokularaushöhlung, auch ist die Epistomalplatte gegen die Aushöhlung weniger nach oben verdickt als bei *C. agulhasensis*, was besonders bei der Ansicht von oben deutlich sichtbar ist.

Youngatroglops spinicollis spec. nov., Abb. 17.

♂. Oberseite des Kopfes gelb, Stirnbasis, Schläfen und Unterseite schwarz; Fühler gelb, nur die Oberseite der ersten 2 Glieder leicht angedunkelt, letzte 3 Glieder kaum merklich gebräunt; Halsschild schwarz, Basalrand bis um die Basalecken und Vorderrand bis zu den beiden kleinen dornartigen Spitzen vor den Seitengruben etwas breiter gelb, Seiten ganz schmal gelb; Schildchen, Unterseite und Flügeldecken schwarz, letztere mit einer nicht sehr breiten Quermakel kurz vor der Mitte, welche an der Naht breit unterbrochen ist, am Seitenrand zieht sich die helle Färbung ein kurzes Stück in beiden Richtungen; Beine schwarz, Vorderschenkel auf der Unterseite und die 4 Vordertibien an der Spitze leicht aufgehellt.

Kopf (Abb. 17) mit den Augen viel breiter als der Halsschild, Interokularaushöhlung breit von Auge zu Auge reichend, glatt, nur gegen den Vorderrand der Augen ein wenig abgesetzt und eine schwache Kante bildend, die in Richtung Oberrand der Fühlergrube verläuft, ohne diese zu erreichen; Epistomalplatte gegen die Interokularaushöhlung hin verlängert, Spitze tief, oval eingedrückt, Rest der Epistomalplatte glatt. Fühler sehr lang, ein wenig länger als der Halsschild mit den Flügeldecken, Glieder leicht gegen die Spitze verbreitert, ausgenommen 11, das fast parallel ist, 2 bis 4 kurz, dann an Länge zunehmend. Halsschild (Abb. 17) breiter als lang, Seiten gegen die Basis konisch verengt, Seiten bis zum Vorderrand durchgehend, daneben ein ziemlich tiefer behaarter Längseindruck, der jederseits durch einen kleinen dornartigen Fortsatz eingerahmt wird; Scheibe leicht aufgewölbt, Oberfläche teils feinstens chagriniert. Flügeldecken nach hinten nur wenig erweitert, nur ein Teil des letzten Tergits bleibt unbedeckt, fast glatt, fein behaart.

Länge: 2,2 mm.

FUNDORTE. *Südafrika*. W Cape: Route 364, 35 km N Clanwilliam, 650 m, 15.ix.1985, W. Wittmer, Holotypus TMP; 16 km E Springbok, R64, 7.ix.1986, 29° 37' S, 17° 48' E, Wittmer, Oberprieler, 6

Paratypen NCI, 8 Paratypen NHMB; 10 km SE Steinkopf R7, 29° 26' S, 17° 47' E, 8.ix.1986, 2 Paratypen NHMB; 15 km N Botterkloof, R364, 18.ix.1986, 31° 41' S, 19° 18' E, W. Wittmer, R. Oberprieler, 1 Paratypus ♂ NHMB.

Diese Art weicht von allen anderen durch die Form der Interokularaushöhlung und dem mit 2 kleinen dornartigen Fortsätzen bewehrten Vorderrand des Halsschildes ab. Sie ist neben *Y. endroedyi* Wittmer zu stellen.

***Youngatroglops bisetosus* spec. nov., Abb. 18.**

♂. Kopf vom Halsschildvorderrand bis zum Clypeus gelb, unterer Teil der Schläfen, Unterseite und Maxillarpalpen schwarz; Fühler braun, höchstens die letzten 2 bis 3 Glieder leicht angedunkelt; Halsschild schwarz, ringsum schmal gelb gesäumt, auf der Mitte der Seiten am schmalsten, bei 1 Exemplar kurz unterbrochen; Schildchen und Flügeldecken schwarz, letztere mit einem weißen Querband knapp vor der Mitte, das an der Naht unterbrochen ist; Unterseite und Beine schwarz, bei letzteren sind die Vorderschenkel gegen die Knie, die Vordertibien und Vordertarsen etwas aufgeheilt.

Kopf (Abb. 18) mit den Augen nur wenig breiter als der Halsschild, Interokularaushöhlung von Auge zu Auge reichend, nach vorne besser abgegrenzt als gegen die Basis, gegen den Stirnrand mit zwei kleinen spitzen Tuberkeln, die mit ein paar längeren Haaren besetzt sind; Mittelzahn weit vorne stehend, eine breite, an der Basis eingeschnürte Lamelle, die unter dem Vorderrand der Interokularaushöhlung entspringt; Epistomalplatte schwach gerundet, ohne Eindrücke. Fühler so lang wie der Halsschild mit den Flügeldecken, Glieder 3 bis 9 gegen die Spitze ein wenig verbreitert, 10 und 11 fast parallel. Halsschild breiter als lang (21 × 15), Seiten gegen die Basis verengt, vor den Vorderecken verbreitert, diese Stelle ist aufgebogen mit verdicktem Rand; Scheibe ziemlich flach gewölbt, an der Basis schmal flach; Oberfläche sehr fein chagriniert bis glatt. Flügeldecken nach hinten fast parallel bis leicht verbreitert, meistens 2 Tergite unbedeckt lassend, in der Mitte ziemlich grob, etwas erloschen punktiert, dazwischen gewirkt (bei 1 Exemplar), oder stärker gewirkt, Punkte kaum sichtbar (bei einem anderen Exemplar), Basis und Spitzen glatt.

♀. Kopf einfarbig schwarz, am Halsschild ist nur der Basalrand aufgeheilt, meistens sind alle Schienen und Tarsen leicht aufgeheilt. Kopf mit oder ohne flache Eindrücke über den Fühlerwurzeln, fein chagriniert. Fühler so lang wie die Flügeldecken.

Länge: 2 mm ohne das Abdomen.

FUNDORT: Südafrika. Cape Prov.: 12 km NE Steinkopf, N7, 29° 12' S, 17° 49' E, 8.ix.1986, W. Wittmer, R. Oberprieler, Holotypus ♂ NCI; 30 km NE Steinkopf, N7, 29° 02' S, 17° 50' E 8.ix.1986, W. Wittmer, R. Oberprieler, 1 ♂ 12 ♀ Paratypen NHMB, 6 ♀ Paratypen NCI.

Bei der Verwendung meiner Tabelle (Wittmer, 1985c) gelangt man zu *Y. thoracicus* (Wittmer) und *Y. ruthmuelleriae* Wittmer, wobei die Art besonders letzterer ähnelt. Die neue Art unterscheidet sich von *Y. ruthmuelleriae* durch das Fehlen der kleinen Zäpfchen neben der verlängerten Epistomalplatte, die ohne Übergang in diese einmündet. Bei *Y. bisetosus* fehlen die beiden Zäpfchen und der Mittelzahn ist durch einen Graben von der Epistomalplatte getrennt.

***Youngatroglops transvaalensis* spec. nov., Abb. 19.**

♂. Kopfbasis schmal schwarz, dann bis zur Oberlippe gelb, Unterseite meistens schwarz, ebenso die Maxillartaster; Fühler braun, auf der Unterseite aufgeheilt,

besonders die ersten Glieder gelb, Glied 1 meistens einfarbig gelb; Halsschild schwarz, nur die aufstehenden Seiten kurz gelb; Schildchen und Flügeldecken schwarz, letztere mit einem schmalen weißen Querband kurz vor der Mitte, an der Naht breit unterbrochen; Beine schwarz, öfters sind die 4 Vordertibien und manchmal auch die Unterseite der Vorderschenkel aufgehell.

Kopf (Abb. 19) mit den Augen ein wenig breiter als der Halsschild; Interokularaushöhlung ziemlich flach, keinen abgesetzten Rand gegen die Augen bildend, gegen diese und gegen die Stirnbasis nur ganz allmählich erhöht; mit 2 kleinen Tuberkeln über dem Mittelzahn, die mit 1 oder mehreren längeren Haaren besetzt sind, Epistomalplatte ziemlich flach, in der Mitte gegen die Interokularaushöhlung kurz und deutlich ausgerandet, der Mittelzahn entspringt hier an der Basis der Ausrandung aus der Epistomalplatte, er verbreitert sich zur Spitze, welche flach ist,

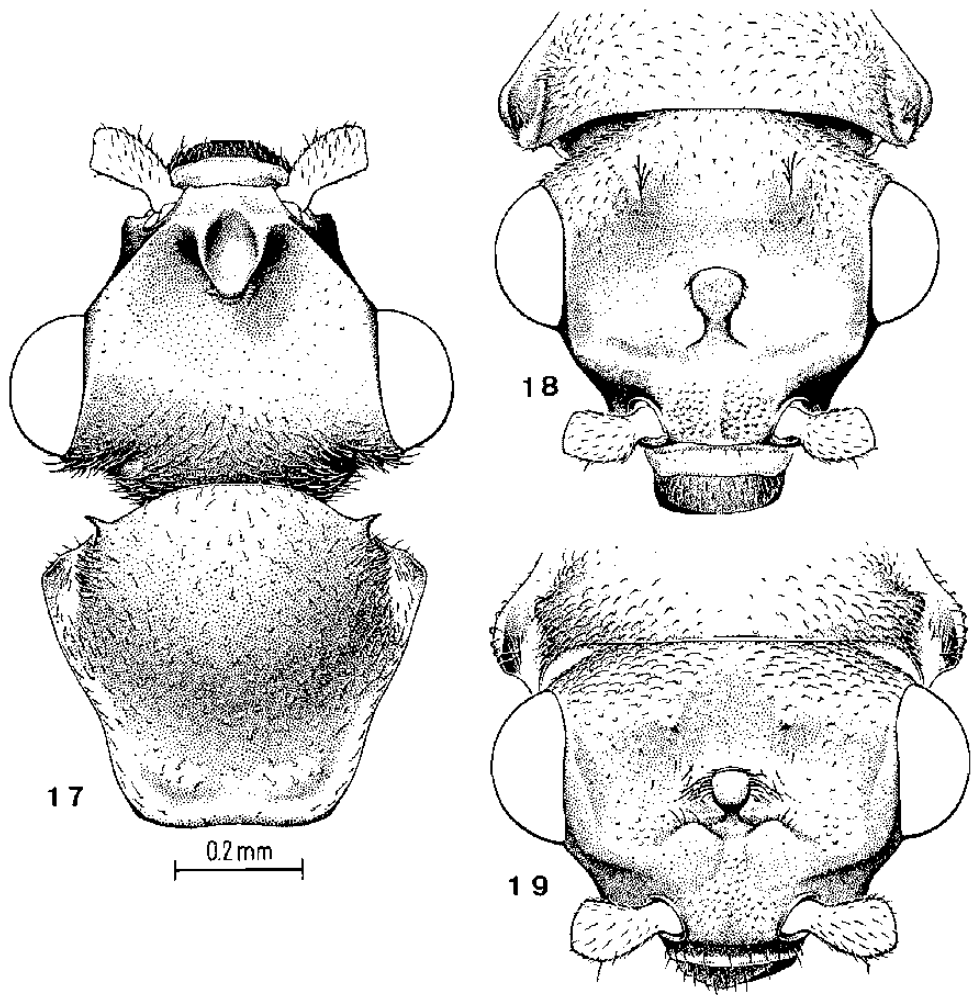


Abb. 17-19. Kopf und Halsschild von *Youngatroglops* ♂: 17, *Y. spinicollis* spec. nov. 18, *Y. bisetosus* spec. nov. 19, *Y. transvaalensis* spec. nov.

seitlich sind ein paar Haare sichtbar. Fühler lang und ziemlich kräftig, um ca. 10% länger als die Flügeldecken, Glieder bis zum 10. gegen die Spitze erweitert, 6 am breitesten, dann wieder etwas schmaler, 10 fast parallel. Halsschild (Abb. 19) breiter als lang (22×17), Seiten gegen die Basis stark, fast konisch verengt, der Längsindruck an den Seiten beginnt ganz schwach bereits hinter der Mitte und ist vor den Vorderecken am tiefsten, er wird hier von den leicht vorstehenden Seiten etwas überdeckt, Vorderecken gerundet ausgerandet; Scheibe schwach, regelmäßig gewölbt, fein chagriniert. Flügeldecken fast parallel, das Abdomen vollständig bedeckend, fast glatt, vereinzelte feine Punkte, besonders auf den weißen Flecken gut sichtbar.

♀. Kopf und Halsschild einfarbig schwarz, Fühler dunkler, sonst wie das ♂ gefärbt. Kopf einfach, zwischen den Augen fast flach, Chagriniierung nur angedeutet, dazwischen vereinzelte feine Punkte, die an den Schläfen dichter und gröber sind. Meistens sind 1 oder 2 Tergite unbedeckt.

Länge: 2,1–2,2 mm.

FUNDORTE. Südafrika. Transvaal: Melodie, $25^{\circ} 44' S$, $27^{\circ} 51' E$, 17.viii., 1.ix. und 8.ix.1985, C. L. Bellamy, Holotypus und 1 Paratypus TMP, 8 Paratypen NHMB.

Herrn Dr C. L. Bellamy danke ich verbindlichst für die Übersendung dieses interessanten Materials.

Die neue Art ist neben *Y. denticollis* Wittmer zu stellen. Sie unterscheidet sich durch die Form der Interokularaushöhlung, die viel breiter ist und bis zu den Augen reicht, durch die nur hinter dem Mittelzahn kurz eingedrückte Epistomalplatte und dem weniger deutlich mit letzterer verbundenem Mittelstück. Der seitliche Eindruck auf dem Halsschild reicht bei *Y. transvaalensis* fast bis zu den Vorderecken, bei *Y. denticollis* ist er bereits weiter hinten abgebrochen.

***Afrotroglops carinatus* spec. nov., Abb. 20, 21.**

♂. Kopf an der Stirnbasis bis zur Mitte der Augen, Unterseite und Maxillarpalpen schwarz, Interokularaushöhlung bis zum Clypeus gelb; Fühler dunkel, Unterseite von Glied 1, 2, und 3 ganz, 4 teilweise gelblich; Halsschild, Schildchen und Flügeldecken schwarz, letztere mit einem weißen Querband in der Mitte, das an der Naht unterbrochen ist und die Spitzen schmal gelblich; Beine fast schwarz, die 4 Vordertibien und Vordertarsen schwach aufgehellt.

Kopf (Abb. 20) mit den Augen breiter als der Halsschild; Interokularaushöhlung breit und tief, von Auge zu Auge reichend, gegen die Stirne gerundet, Mittelzahn von vorne gesehen nur als Knötchen sichtbar, von oben gesehen eine kleine runde Spitze, Epistomalplatte vom Mittelzahn bis zum Clypeus breit und tief ausgehöhlt, glatt. Fühler ungefähr um $1/5$ länger als die Flügeldecken, Glieder 3 bis 10 gegen die Spitze schwach, in abnehmendem Maße verbreitert, 3 ein wenig länger als 1, so lang wie 4. Halsschild (Abb. 21) breiter als lang (18×15), Seiten gegen die Basis fast gerade verengt, Scheibe schwach gewölbt, in einer Ebene mit der Basis liegend, fein chagriniert, bei $\times 64$, kaum sichtbar; am Vorderrand jederseits neben der Mitte liegt eine schräge kurze Leiste, die gegen den Vorderrand gerichtet und hier mit ein paar längeren Haaren besetzt ist. Flügeldecken nach hinten wenig erweitert, fast glatt, sehr fein zerstreut punktiert; ca. 2 Tergite vorstehend. Verlängerung an Glied 2 der Vordertarsen gut sichtbar.

Länge: mit dem vorstehenden Abdomen knapp 2 mm.

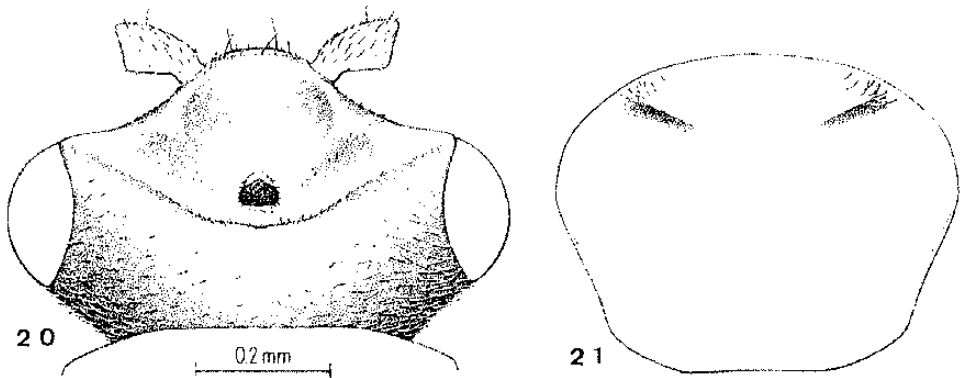


Abb. 20–21. *Afrotroglops carinatus* spec. nov. ♂: 20, Kopf von oben. 21, Halsschild.

FUNDORT. Südafrika. SW Cape; Clanwilliam, Olifant river, 32° 09' S, 18° 53' E, 16.ix.1985, E-Y: 2245, from vegetation on floodplain, S. Endrödy-Younga, Holotypus TMP.

Von allen anderen Arten der Gattung durch die beide schrägen, kurzen Leisten in der Nähe des Vorderrandes des Halsschildes verschieden.

BESTIMMUNGSTABELLE FÜR DIE ARTEN DER GATTUNG *ATTALUSINUS* LENG ♂

- | | | |
|----|--|----------------------------------|
| 1. | Halsschild orangerot, höchstens in der Mitte auf der Scheibe befinden sich 2 schmale ganz verschwommene Längswische. Kopf Abb. 22. | |
| — | Halsschild zum größten Teile schwarz oder ganz schwarz | 2 |
| 2. | Flügeldecken mit einem an der Naht unterbrochenen weißen oder gelblichen Querband | 3 |
| — | Flügeldecken anders gefärbt, entweder mit einem durchgehenden weißen Querband, mit einer isolierten weißen Makel, oder einfarbig schwarz | 10 |
| 3. | Flügeldecken lediglich mit einem an der Naht unterbrochenen weißen oder gelblichen Querband | 4 |
| — | Flügeldecken außerdem noch mit hellen Spitzen | 9 |
| 4. | Epistomalplatte jederseits mehr oder weniger über die Fühlerwurzeln vorgezogen | 5 |
| — | Epistomalplatte jederseits nicht über die Fühlerwurzeln vorgezogen | 6 |
| 5. | Mittelzahn breit, fast dreieckig, schwer sichtbar. Seiten der Interokularaushöhlung neben den Augen in einen kleinen Knopf ausgezogen. | |
| — | <i>A. troglapsiformis</i> Wittmer | |
| — | Mittelzahn schmaler, fast aufrecht stehend, gut sichtbar. Seiten der Interokularaushöhlung neben den Augen glatt, ohne knopfförmige Erhöhung | <i>A. nodifer</i> Wittmer |
| 6. | Halsschild einfarbig schwarz. | 7 |
| — | Halsschild schwarz mit weißlichem Basairand | 8 |
| 7. | Der Stirnrand der Interokularaushöhlung bildet keinen regelmäßigen Bogen, er ist in der Mitte geöffnet und zieht sich als schwacher Eindruck fast bis vor den Halsschildvorderrand; am Grunde der Interokularaushöhlung befindet sich ein aufrechtstehender dreieckiger Zahn; Epistomalplatte längseingedrückt. Kopf Abb. 23 | <i>A. epistomalis</i> spec. nov. |
| — | Der Stirnrand der Interokularaushöhlung bildet einen schwachen Bogen, er ist in der Mitte nicht gegen den Halsschildvorderrand eingedrückt; am Grunde der Interokularaushöhlung befindet sich kein Zahn; Epistomalplatte nicht längseingedrückt. Kopf Abb. 24. | |
| — | <i>A. kokerboomensis</i> spec. nov. | |

8. Am Grunde der Interokularaushöhlung befinden sich 2 kleine nebeneinanderstehenden Tuberkel; Epistomalplatte breit und ziemlich tief eingedrückt. *A. penrithae* Wittmer
- Am Grunde der Interokularaushöhlung sind keine nebeneinanderstehenden Tuberkel; Epistomalplatte zwischen den Fühlerwurzeln nicht eingedrückt, nur vor dem zahnartigen Vorsprung in der Mitte eine kleine Grube. Kopf Abb. 25 *A. endroedyi* spec. nov.
9. Epistomalplatte nicht ausgehöhlt, gegen die Interokularaushöhlung ist sie kurz, zahnartig verlängert. Kopf Abb. 26. *A. hantamensis* spec. nov.
- Epistomalplatte ausgehöhlt, nicht gegen die Interokularaushöhlung verlängert, in letzterer erhebt sich ein Mittelzahn *A. cederbergensis* Wittmer
10. Flügeldecken mit je einer weißlichen isolierten Makel, oder einfarbig schwarz. 11
- Flügeldecken mit einem durchgehenden weißen Querband.
- *A. dentipes* Wittmer
11. Halsschild einfarbig schwarz. Flügeldecken mit je einer weißen oder gelblichen isolierten Makel 12
- Halsschild schwarz mit gelblichem Basalrand, der fast bis zur Mitte der Seiten reicht. Flügeldecken einfarbig schwarz. Kopf Abb. 27, 28.
- *A. pretorianus* spec. nov.
12. Der Stirnrand der Interokularaushöhlung ist in der Mitte tief, am Grunde breit gerundet ausgehöhlt, die aufstehenden Fortsätze jederseits haben eine schmale, fast scharfe Kante, daneben befindet sich ein breiter, tiefer Eindruck, der gegen die Schläfen verläuft; Interokularaushöhlung breiter, von Auge zu Auge reichend; Kopf kleiner, Verhältnis Kopfbreite zu Halsschildbreite: 21 × 16. *A. diabolicus* Wittmer
- Der Stirnrand der Interokularaushöhlung ist in der Mitte ebenfalls tief, am Grunde schmaler, weniger gerundet ausgehöhlt, die aufstehenden Fortsätze jederseits sind breiter, Spitze gerundet, keine scharfe Kante bildend, der Eindruck daneben gegen die Schläfen fehlt; Kopf größer, Verhältnis Kopfbreite zu Halsschildbreite: 24 × 16 oder 25 × 16.
- *A. diabolicornimus* spec. nov.

***Attalusinus vanwiegeni* spec. nov., Abb. 22.**

♂. Kopf gelborange, Basis bis zur Mitte der Augen schwarz; erste 4 Fühlerglieder gelb, restliche schwarz, Basis kurz und in abnehmender Breite gelblich; Halsschild orange, ringsum gelblich aufgehellt, auf der Scheibe 2 schmale, ganz verschwommene dunkle Längswische; Flügeldecken schwärzlich, Seiten an der Basis mit den Schulterbeulen etwas breiter, dann schmaler bis über die Mitte gelb gesäumt, Spitzen orange, Naht kurz länglichoval gelb; Beine hell, die hinteren teils etwas angedunkelt.

Kopf (Abb. 22) mit den Augen breiter als der Halsschild, Interokularaushöhlung verhältnismäßig schmal, Stirnrand regelmäßig gerundet, seitlich ungefähr in der Mitte befindet sich ein querer Eindruck, der sich bis unter die Augen hinzieht; gegen die Epistomalplatte läuft die Interokularaushöhlung spitz zu, darin sitzt ein keilförmiges Gebilde, mit einer gerundeten, aufstehenden Wand jederseits der Basis, gegen die Stirne ist sie in einen langen, schmalen Fortsatz ausgezogen, der leicht nach vorne gerichtet ist; Epistomalplatte in der Mitte zwischen den Fühlerwurzeln mit einer kurzen Längsbeule. Fühler so lang wie die Flügeldecken, Glied 3 etwas länger und schmaler als 4, 4 bis 6 ungefähr gleich breit, folgende allmählich an Breite abnehmend. Halsschild kurz und breit (13 × 18), Seiten gerundet, gegen die Basis gerundet verengt, Scheibe ziemlich flach, Punkte fein. Flügeldecken nach hinten schwach verbreitert, kaum merklich skulptiert, fast glatt, das Abdomen ist vollständig bedeckt.

♀. Wie das ♂ gefärbt, nur dem Halsschild fehlen die angedeuteten dunkeln Längswische. Kopf einfach, Fühler kürzer, mittlere Glieder nicht verbreitert.

Länge: 1,7 mm.

FUNDORT. Südafrika: Transvaal: Potchefstroom. 20.xi.1986, VV: 73, Van Viegen, Holotypus und 1 Paratypus ♀ TMP.

Dem Entdecker Herrn T. van Viegen, Pretoria, gewidmet.

Von allen anderen aus Südafrika beschriebenen Arten durch den praktisch einfarbig orangenen bis gelben Halsschild und die eigenartige Interokularaushöhlung verschieden.

Von R. G. Oberprieler erhielt ich 3 ♀ von Soutpan, Pretoria, 17.ii.1981, 25° 24' S, 28° 06' E, die im Körperbau und der Färbung mit dem ♀ von Potchefstroom übereinstimmen und die ich deshalb ebenfalls zu *A. vanwiegeni* stelle.

***Attalusinus epistomalis* spec. nov., Abb. 23.**

♂. Kopf schwarz, ausgenommen eine schmale gelbliche Stelle neben und über jeder Fühlerwurzel; Fühler schwarz, erste 4 Glieder auf der Unterseite und an den Gelenken aufgehellt; Rest des Körpers schwarz, ausgenommen die Flügeldecken, die ein weißes Querband aufweisen, das an der Naht unterbrochen ist; Beine schwarz, Spitzen der Vorder- und Mittelschenkel, sowie die dazugehörigen Tibien und Tarsen leicht aufgehellt.

Kopf (Abb. 23) mit den Augen breiter als der Halsschild (19×17), Interokularaushöhlung auf dem vorderen Teil von Auge zu Auge reichend, in der Mitte gegen die Stirne schwach längseingedrückt, über der Interokularaushöhlung, jederseits neben den Augen ein breiter Eindruck, seitlich neben dem Auge in eine kleine Verdickung mündend (von oben gesehen); Mittelzahn dreieckig, aufrecht stehend; Epistomalplatte durchgehend breit eingedrückt, über jeder Fühlerwurzel ein flacher, fast runder Eindruck, nach innen auslaufend. Fühler fast so lang wie der Halsschild mit den Flügeldecken, Glieder 3 bis 9 wenig und in abnehmendem Maße gegen die Spitze verdickt, 10 und 11 fast parallel. Halsschild breiter als lang (17×14), Seiten zur Basis verengt, Seitenrand hier ein wenig aufgebogen; Scheibe in der Mitte ganz schwach aufgewölbt, fein chagriniert, an der Basis ein wenig stärker als in der Mitte. Flügeldecken nach hinten nur schwach verbreitert, 2 Tergite unbedeckt lassend, in der Mitte schwach gewirkt, vorne und hinten fast glatt, sehr schwache Punkte sichtbar.

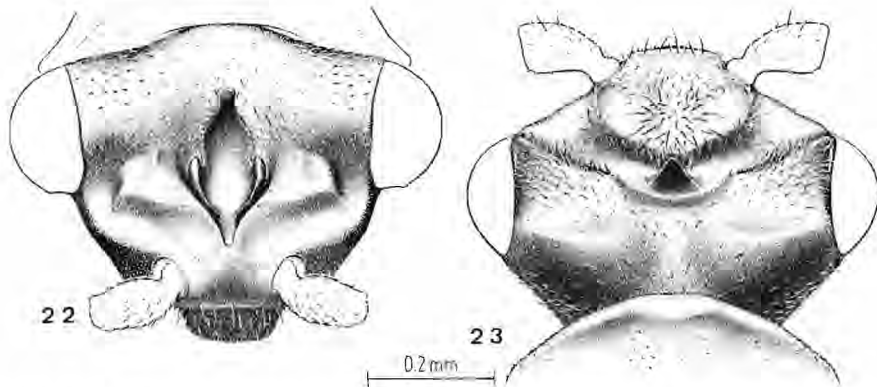


Abb. 22–23. 22, Kopf von vorne von *Attalusinus vanwiegeni* spec. nov. ♂. 23, Kopf von oben von *Attalusinus epistomalis* spec. nov. ♂.

Länge: 2 mm mit dem Abdomen.

FUNDORT. *Südafrika*. W Cape Prov.: Hester Malan Flower Reserve (Springbok), 29° 40' S, 18° 00' E, 7.ix.1986, W. Wittmer, R. Oberprieler, Holotypus NHMB.

Eine mit *A. troglopsisformis* Wittmer nahe verwandte Art, die sehr ähnlich gefärbt ist, deren Kopf jedoch dunkler gefärbt ist, indem die hellen Stellen auf der Epistomalplatte kleiner sind und die gelbe schmale auf der vorderen Hälfte neben jedem Auge fehlt. Die Aushöhlung zeigt ebenfalls Unterschiede, die Epistomalplatte ist über den Fühlerwurzeln überhaupt nicht vorgezogen und die Eindrücke auf der Stirne sind tiefer.

***Attalusinus kokerboomensis* spec. nov., Abb. 24.**

♂. Kopf, Maxillarpalpen, Halsschild, Abdomen und Hinterbeine schwarz; Fühlerglied 1 schwarz, 2 bis 4 gelb, 5 gebräunt, 6 bis 8 dunkel, 9 an der Basis dunkel, 10 und 11 gelb; Flügeldecken schwarz mit einer schmalen weißen Binde in der Mitte, die an der Naht unterbrochen ist; Spitzen der Vorderschenkel, Vordertibien und Vordertarsen gelblich, Mittelbeine kaum aufgeheilt.

Kopf (Abb. 24) mit den Augen breiter als der Halsschild, Interokularaushöhlung quer, schmal, ziemlich tief, die Augen erreichend, Stirnrand der Aushöhlung jederseits der Mitte ganz schwach vorstehend, Mittelzahn fehlt; Epistomalplatte flach, über jeder Fühlerwurzel eine kaum eingedrückte, kleine ovale Stelle, in der Mitte gegen die Interokularaushöhlung vorstehend, schwach ausgerandet. Fühler um ca. 1/6 länger als die Flügeldecken, Glied 1 kurz, so lang wie 3, 4 so lang wie 3, auf der Innenseite ausgehöhlt. Halsschild breiter als lang (13 × 9), Seiten gegen die Basis fast in gerader Linie verengt, Scheibe leicht gewölbt, vor dem Basalrand ein schwacher Quereindruck, feine Chagrinierung und Punkte sichtbar. Flügeldecken kurz, 3 1/2 Tergite unbedeckt lassend, glatt. Letztes Tergit breiter als lang, gerundet.

Länge: 1,6 mm.

FUNDORT. *Südwestafrika/Namibia*. Kokerboom Forest (Kectmanshoop), 1220 m, 19.iii.1987, von Akazia spec. geklopft, W. Wittmer, Holotypus NHMB.

Diese neue Art ist neben *A. penrithae* Wittmer zu stellen, von der sie sich durch die Form der Interokularaushöhlung unterscheidet. Bei *A. penrithae* ist die Interokularaushöhlung viel breiter, mit zwei Tuberkeln in der Mitte, Fühlerglied 4 einfach, bei *A. kokerboomensis* ist sie schmal und quer, die beiden Tuberkel in der Mitte fehlen, Fühlerglied 4 ist ausgehöhlt.

***Attalusinus endroedyi* spec. nov., Abb. 25.**

♂. Kopf gelb, an der Basis schwarz; Maxillarpalpen gebräunt; Fühler gelb, letzte Glieder leicht gebräunt; Halsschild schwarz, Basis schmal weiß; Flügeldecken schwarz mit einer weißen Makel jederseits, die sich hier schmal bis unter die Schulterbeulen erstreckt, Spitzen gelblich; Beine gelb, Mittel- und Vorderschenkel auf der Oberseite dunkel, Hinterschenkel ganz schwarz.

Kopf (Abb. 25) mit den Augen breiter als der Halsschild, Interokularaushöhlung breit, die Augen nicht erreichend, Stirnrand regelmäßig gerundet, nur an den Seiten

neben den Augen beulenartig vorstehend; der Mittelzahn entspringt direkt aus dem Hinterrand der Epistomalplatte, die sonst ziemlich flach und nur vor dem Zahn eine kleine Grube aufweist. Fühler nicht ganz doppelt so lang wie die Flügeldecken, Glieder 3 bis 10 gegen die Spitze deutlich verbreitert, 1 kürzer als 4, 4 länger als 3, 11 doppelt so lang wie 4. Halsschild breiter als lang (13×10), Seiten kurz vor der Mitte bis zur Basis fast in gerader Linie verengt, Scheibe regelmäßig gewölbt, ohne Quereindruck an der Basis, fein und regelmäßig chagriniert. Flügeldecken verkürzt, ca. 3-4 Tergite unbedeckt lassend, chagriniert mit Spuren von ein paar Punkten. Letztes Tergit breiter als lang, gerundet.

♀. Kopf schwarz, nur die Fühlerglieder 2 bis 4 oder 5 gelblich, restliche schwarz, Spitzenmakel an den Flügeldecken fehlt, sonst wie das ♂ gefärbt. Kopf einfach, Fühler viel kürzer, kaum so lang wie die Flügeldecken.

Länge: 1,9 mm ♂, 2,5 mm ♀ mit dem etwas herausgestreckten Abdomen.

FUNDORT. Südafrika. W Cape Prov.: Nieuwoudtville, $31^{\circ} 23' S$, $19^{\circ} 11' E$, 15.ix.1983, E-V: 2243, Holotypus und Paratypus ♀ TMP.

Eine weitere mit *A. penrithae* verwandte Art, der die beiden Tuberkel hinter der Spitze der Epistomalplatte ebenfalls fehlen. Die Epistomalplatte ist bei *A. penrithae* viel breiter, quer eingedrückt, bei *A. endroedyi* schmaler, flach, nur vor der zahnartigen Verlängerung befindet sich eine kleine Grube.

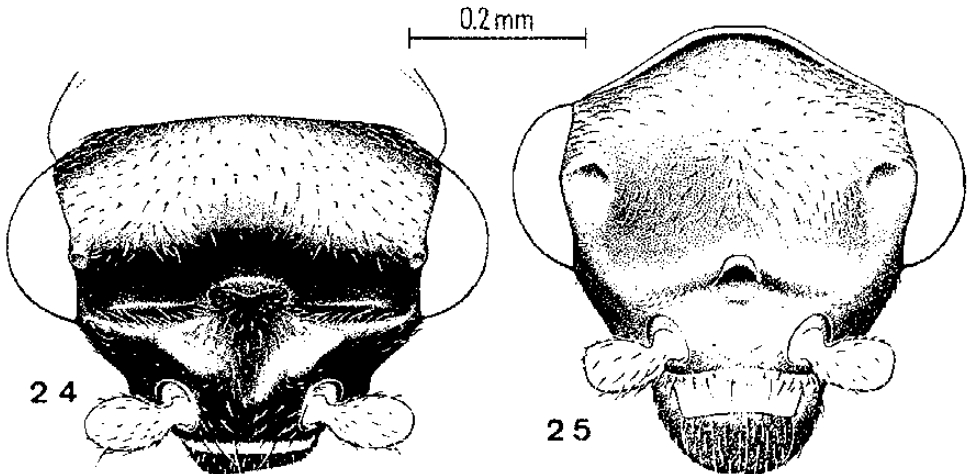


Abb. 24-25. Kopf von vorne von: 24, *Attalusinus kokerboomensis* spec. nov. ♂ 25, *Attalusinus endroedyi* spec. nov. ♂.

***Attalusinus hantamensis* spec. nov., Abb. 26.**

♂. Kopf gelb, Stirnbasis von der Mitte der Augen ab schwarz; Fühler gelb, von Glied 5 oder 6 ab schwach angedunkelt; Halsschild schwarz, Vorder- und Basalrand schmal gelb; Schildchen, Abdomen und Flügeldecken schwarz, letztere jederseits mit einer kleinen gelblichen Seitenmakel in der Mitte, die sich an den Seiten bis zur Basis hinzieht, Spitzen schmal gelblich; die 4 Vorderbeine gelbbraun, mit der Oberseite der Schenkel mehr oder weniger angedunkelt, Tarsen mit Tendenz zu Verdunkelung, Hinterbeine vorwiegend dunkel, Hintertibien leicht aufgehellt.

Kopf (Abb. 26) mit den Augen breiter als der Halsschild, Interokularaushöhlung breit, gegen die Stirne nicht abgesetzt, regelmäßig gerundet, ungefähr in der Mitte neben jedem Auge, schwach stumpf vorstehend; Epistomalplatte flach nur vor dem zahnartigen Vorsprung, der gegen die Interokularaushöhlung gerichtet ist, leicht eingedrückt. Fühler lang, so lang wie Halsschild und Flügeldecken, Glieder 3 bis 10 ganz schwach gezahnt. Halsschild breiter als lang ($14,5 \times 11,0$), Seiten gegen die Basis fast in gerader Linie verengt, Oberfläche chagriniert. Flügeldecken nach hinten wenig verbreitert, 1 bis 3 Tergite unbedeckt lassend, Oberfläche teils chagriniert, jedoch weniger deutlich als auf dem Halsschild, teils fast glatt.

♀. Kopf einfach, einfarbig schwarz, am Halsschild ist nur der Basalrand schmal gelb und alle Schenkel sind zum größten Teil schwarz. Fühler viel kürzer als beim ♂, um $1/5$ kürzer als die Flügeldecken.

Länge: 1,7–1,8 mm ♂; 2,0–2,2 mm ♀.

FUNDORT. Südafrika. W Cape Prov.: km 46 road Calvinia-Hantam, 25.ix.1986, W. Wittmer, M. Macpherson, Holotypus ♂, 1 Paratypus ♀ SAMC; 2 Paratypen ♂ ♀ NHMB.

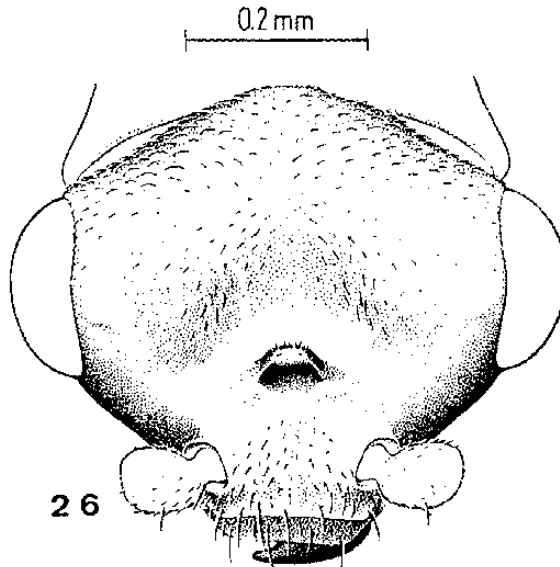


Abb. 26. Kopf von vorne von *Attalusinus hantamensis* spec. nov. ♂.

Die neue Art ist nahe mit *A. cederbergensis* Wittmer verwandt, von der sie sich durch die hellere Färbung des Halsschildes und der Flügeldecken, sowie dem verschieden gebauten Kopf unterscheidet. Bei *A. cederbergensis* ist die Epistomalplatte bis zum Mittelzahn, der frei steht, ausgehöhlt, bei *A. hantamensis* ist die Epistomalplatte flach, nicht ausgehöhlt und ein freistehender Mittelzahn fehlt.

***Attalusinus pretorianus* spec. nov., Abb. 27–29.**

♂. Kopf an der Stirne schwarz, Interokularaushöhlung gelbbraun mit weiten Teilen des Inneren der Aushöhlung und der Epistomalplatte angedunkelt; Fühler

dunkel, Glieder 2 bis 4 orange, weitere 1 bis 2 Glieder auf der Unterseite mehr oder weniger aufgehellt; Halsschild schwarz, Basalrand und Seiten fast bis zur Mitte schmal gelb; Schildchen, Flügeldecken und Unterseite schwarz; Beine ebenso, nur die Schienen und Tarsen der Vorder- und Mittelbeine mehr oder weniger rötlich aufgehellt.

Kopf (Abb. 27, 28) mit den Augen ein wenig breiter als der Halsschild, Interokularaushöhlung quer, am Stirnrand stark ausgerandet; Epistomalplatte neben den Fühlerwurzeln schwach vorgezogen, dazwischen längseingedrückt, gegen die Interokularaushöhlung zahnartig vorgezogen. Fühler so lang wie die Flügeldecken, Glieder gegen die Spitze schwach verbreitert, Glied 4 auf der Außenseite schwach ausgerandet. Halsschild sehr kurz ($17,5 \times 12,5$), Seiten von der Mitte zur Basis stärker gerundet verengt als nach vorne; Oberfläche feinstens chagriniert, dazwischen teils feinste Punkte sichtbar ($\times 64$). Flügeldecken nach hinten etwas erweitert, meistens bis 3 Tergite unbedeckt lassend, fast glatt, fein punktiert. Vordertarsen siehe Abb. 29.

♀. Kopf einfarbig schwarz, einfach; Fühler nur unwesentlich kürzer als beim ♂, sonst mit diesem übereinstimmend.

Länge: 2,0 mm ♂, 2,3 mm ♀, beide mit dem Abdomen.

FUNDORT. Südafrika. Transvaal: Rhenosterkop (Pretoria), 12.x.1986, W. Wittmer, Holotypus ♂ und 3 ♂ 3 ♀ Paratypen TMP, 2 Paratypen ♂ ♀ NCI, 10 ♂ 15 ♀ Paratypen NHMB; auf blühenden *Elephantorrhiza* in Anzahl, auf trockenen Gräsern vereinzelt.

Die einzige bis jetzt bekanntgewordene Art mit einfarbig schwarzen Flügeldecken, außerdem noch durch den besonders ausgehöhlten Kopf unterschieden.

***Attalusinus diabolicomimus* spec. nov.**

♂. Diese Art ist sehr nahe mit *A. diabolicus* Wittmer verwandt, genau wie diese gefärbt und nur im Bau des Kopfes verschieden. Obwohl der Kopf von *A. diabolicomimus* größer ist, ist die Interokularaushöhlung kleiner, der Stirnrand ist in der Mitte ebenfalls tief, am Grunde schmaler, weniger gerundet ausgehöhlt, die aufstehenden Fortsätze jederseits sind breiter, Spitze gerundet, keine scharfe Kante bildend wie bei *A. diabolicus*, der Raum zwischen den Fortsätzen und den Augen ist breit, regelmäßig eingedrückt; der Eindruck, der neben den Fortsätzen gegen die Schläfen verläuft und der für *A. diabolicus* so charakteristisch ist, fehlt.

♀. Wie bei *A. diabolicus*.

Länge: 1,8–2,2 mm mit dem Abdomen.

FUNDORT. Südafrika. Cape Prov.: Orange River Valley, 4 km NE Kakamas, 28° 44' S, 20° 41' E, 6.ix.1986, W. Wittmer, R. Oberprieler, Holotypus NCI, 1 ♂ 4 ♀ Paratypen NHMB; 3 km E Olifantshoek, 27° 54' S, 22° 46' E, 6.ix.1986, W. Wittmer, R. Oberprieler, 1 Paratypus ♀ NCI, 1 ♂ 3 ♀ Paratypen NHMB.

→

Abb. 27–29. *Attalusinus pretorianus* spec. nov. ♂: 27, Kopf von vorne, $\times 150$. 28, Kopf von oben, $\times 150$. 29, Vordertarse, $\times 1200$.



***Paradinometopus biguttatus* (Redtenbacher), comb. nov.**

Charopus biguttatus Redtenbacher, 1868: 106; Champion, 1922: 316, T. 4, fig. 8 = *Troglops bimaculatus* spec. nov.

Dinometopus albonotatus Pic, 1906: 2; Champion, 1922: 312, T. 4, fig. 4. **syn. nov.**

Champion, 1922, bildete den Kopf von *Troglops biguttatus* Redtenbacher ab und erklärte, daß der Typus im Wiener Museum nicht auffindbar sei. Das bisher aufgefundene Material wurde deshalb von Champion und von mir (Wittmer, 1985a) im Sinne Champions bestimmt. Der Holotypus von *biguttatus* Redtenbacher befindet sich jedoch im Wiener Museum und sein Studium hat gezeigt, daß es sich nicht um einen *Troglops*, sondern um einen *Paradinometopus* handelt. Die Art *albonotatus* Pic ist ein Synonym von *biguttatus* Redtenbacher. Der Holotypus ♀ besitzt eine Fundortsetikette 'Novara 1857/59 Reise' und eine Sammlungsetikette '*Biguttatus* Cap.b.sp. M.C.', er stimmt mit den am Kap sehr häufigen *Paradinometopus* Exemplaren überein, die in den verschiedenen Sammlungen vorhanden sind (BM, MP, NCI, NHMB, SAM, TMP).

***Pseudotroglops* gen. nov., Abb. 30–32**

Species typicus: *Homoeodipnis luniger* Champion, 1922: 354, T. 6, fig. 5, 40, 40a.

Die Art *luniger* wurde von Champion, 1922, in die Gattung *Homoeodipnis* Jacquelin du Val, 1859, gestellt, weil sie in beiden Geschlechtern einfache Maxillartaster besitzt. Dieses Merkmal genügt jedoch nicht für die Einordnung in diese Gattung. Die Art *luniger* erinnert durch ihren tief ausgehöhlten Kopf (Abb. 30, 31), gepaart mit den 4-gliedrigen Vordertarsen (♂) an die Vertreter der Gattung *Troglops*, von denen sie sich jedoch hauptsächlich durch die Form des Halsschildes (Abb. 31) unterscheidet, der gegen die Basis in keiner Weise eingeschnürt verengt, sondern regelmäßig gerundet ist, außerdem ist derselbe regelmäßig gewölbt, währenddem er bei *Troglops* immer mehr oder weniger aufgewölbt und vor der Basis leicht abgesetzt ist.

Was nun die Merkmale für *Homoeodipnis* J. du Val anbelangt, so stimmen diese nicht mit der Beschreibung überein, in der von gleichgeformten Maxillarpalpen in beiden Geschlechtern gesprochen wird (Abeille de Perrin 1890: 257; 1891: 338). Das ♂ von *H. javeti* J. du Val hat deutlich vergrößerte Maxillarpalpen, während diese bei *luniger* in den beiden Geschlechtern gleich groß sind. Die verschiedenen großen Maxillarpalpen bei den Vertretern der Gattung *Homoeodipnis* weisen auf die nächste Verwandtschaft mit *Colotes* Erichson hin, von der sie nicht zu trennen ist.

Für die Art *luniger* Champion errichte ich die Gattung *Pseudotroglops*, die sehr nahe mit *Troglops* verwandt ist und sich, wie gesagt, hauptsächlich durch die Form des Halsschildes von dieser unterscheidet.

***Attalus pseudoserratus* spec. nov., Abb. 33, 34.**

Kopf schwarz; Fühler dunkel, die ersten 3 bis 4 Glieder kaum oder nicht aufgehellt; Halsschild orange mit einem durchgehenden dunkeln Längsband, das nur wenig schmaler ist als die orangene Seite, Schildchen und Flügeldecken schwarz, letztere mit schwachem Metallschimmer; Beine schwarz, Knie und Tarsen manchmal ganz wenig aufgehellt.

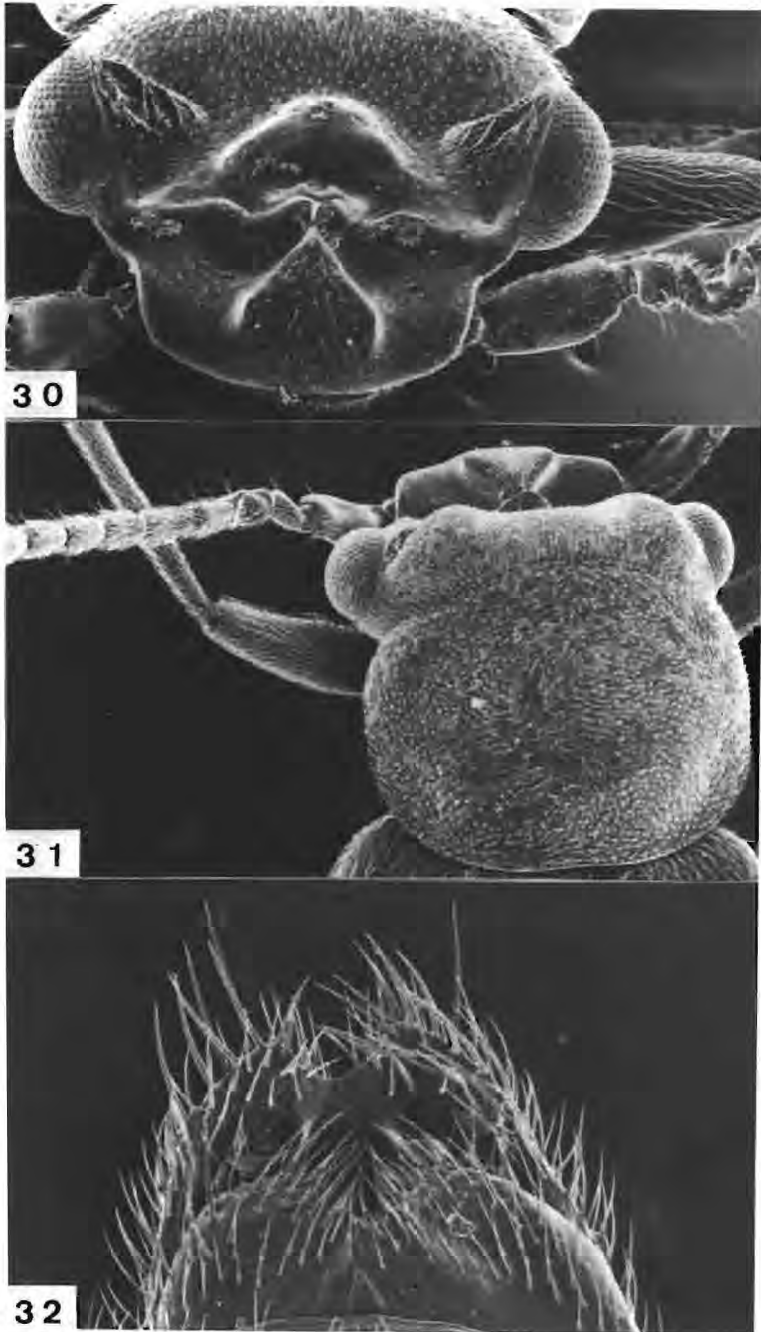


Abb. 30–32. *Pseudotroglops luniger* (Champion) ♂: **30**, Kopf von vorne mit den ersten Fühlergliedern, × 100. **31**, Kopf und Halsschild von oben, × 100. **32**, letzte Abdominalsegmente ventral, × 220.

♂. Kopf mit den Augen ein wenig schmaler als der Halsschild, Stirne leicht gewölbt, Oberfläche glatt. Fühler (Abb. 33) knapp so lang wie die Flügeldecken, Glieder 5 bis 10 lang gezahnt, fast gekämmt, 3 und 4 gezahnt, 4 fast dreieckig. Halsschild breiter als lang, Seiten stark gerundet, Oberfläche glatt. Flügeldecken nach hinten erweitert, Spitzen gemeinsam gerundet, Oberfläche fast glatt, dazwischen vereinzelte fast ganz erloschene Punkte, Behaarung abstechend, nicht sehr dicht.

♀. Fühler viel kürzer, gezahnt (Abb. 34).

Länge: 2,2 mm.

FUNDORT. *Südafrika*. Transvaal: Blyde River near Strijdom Tunnel, 23.x.1983, 24° 24' S, 30° 52' E, R. Oberprieler, Holotypus ♂ und 2 Paratypen ♀ NCI, 2 Paratypen ♂ ♀ NHMB.

Körperform und Färbung des *A. serratus* Abeille de Perrin und *A. africanus* Pic, beim ♂ sind jedoch die Fühler noch stärker gezahnt als bei *A. serratus*.

***Attalus oculatus* spec. nov., Abb. 35, 39.**

Einfarbig schwarz, höchstens die ersten Fühlerglieder sind ganz schwach aufgehellt.

♂. Kopf (Abb. 39) mit den Augen nur wenig schmaler als der Halsschild (14 × 15), mit einem schwachen queren Eindruck auf der Vorderstirne, ungefähr auf der Höhe des Vorderrandes der Augen, und einem Längseindruck auf der Stirnbasis, Stirne schwach gewölbt, Oberfläche glatt mit ein paar zerstreuten Punkten. Fühler (Abb. 35) ca. 10% länger als die Flügeldecken, Glieder 3 bis 10 gezahnt. Halsschild breiter als lang (15 × 11), Basalecken vollständig mit den stark gerundeten Seiten verrundet; Scheibe wenig, regelmäßig gewölbt; Oberfläche fein chagriniert, bei × 64 gerade noch sichtbar, dazwischen einzelne Unebenheiten, teils von fast erloschenen Punkten herrührend. Flügeldecken nach hinten leicht verbreitert, Chagriniierung fast nicht sichtbar, nicht ganz glatt, einzelne längere, aufstehende Haare sind nur an den Seiten sichtbar. Ganzer Körper fein, jedoch spärlich behaart.

♀. Eindrücke auf dem Kopf weniger deutlich als beim ♂. Fühler kürzer. Halsschild und Flügeldecken stärker chagriniert als beim ♂.

Länge: 1,3 mm ♂, 1,5 mm ♀ ohne Abdomen.

FUNDORT. *Südafrika*. Cape Prov.: 37 km O De Rust, 450 m, 16.x.1984, W. Wittmer, Holotypus ♂ und 1 Paratypus ♀ NHMB.

Zusammen mit der nachfolgenden Art, die ebenso klein und spärlich mit längeren Haaren besetzt ist, die sich auf die Flügeldecken beschränken, gehört sie in deren nächste Verwandtschaft.

***Attalus minutissimus* spec. nov., Abb. 36, 40.**

Einfarbig schwarz, nur die ersten Fühlerglieder sind ganz schwach aufgehellt.

♂. Kopf (Abb. 40) deutlich schmaler als der Halsschild (14 × 18), Stirne zwischen den Augen ziemlich flach, neben jedem Auge kaum merklich eingedrückt, fast glatt. Fühler (Abb. 36) kurz und kräftig, weniger als doppelt so lang wie der Halsschild breit ist, Glieder 4 bis 10 deutlich gezahnt, 3 mit stumpfer Spitze. Halsschild breiter als lang (18,0 × 13,5), Basalecken vollständig mit den stark gerundeten Seiten verrundet; Scheibe wenig, regelmäßig gewölbt; Oberfläche fein chagriniert, dazwi-

schen einzelne feine Punkte. Flügeldecken nach hinten nur wenig verbreitert, unregelmäßig gewirkt, teils chagriniert, teils fast glatt, an den Seiten ein paar längere, abstehende Haare. Letztes Tergit in eine scharfe Spitze auslaufend.

♀. Fühler noch etwas kürzer als beim ♂, fein gezahnt.

Länge: 1,4–1,6 mm, ohne das Abdomen.

FUNDORT. *Südafrika*. Cape Prov.: 109 km NO Willowmore, 700 m, 9.x.1984, W. Wittmer, Holotypus ♂ und 4 Paratypen ♀ NHMB.

Diese Art unterscheidet sich von der vorangehenden hauptsächlich durch die etwas weniger stark hervorstehenden Augen, die kürzeren, breiteren Fühler und das spitz vorstehende letzte Tergit, das bei *A. oculus* gerundet ist.

***Attalus transkeiensis* spec. nov.**

♀. Kopf, Schildchen, Beine und Unterseite schwarz, Fühler ebenso mit den 2 bis 4 ersten Gliedern gelblich; Halsschild orange; Flügeldecken gelbbraun, Basis breit schwarz, am Schildchen kurz unterbrochen, auf jeder Decke vor der Spitze, ein isolierter, mehr oder weniger großer schwarzer Flecken.

Kopf mit den Augen schmaler als der Halsschild, Stirne zwischen den Augen fast flach; Oberfläche glatt, mit zerstreuten feinen Punkten; Behaarung fein, grau, nur am Hinterrand der Augen ein paar längere, kräftigere Borsten. Fühler kurz, ungefähr so lang wie der Kopf und der Halsschild, Glieder 6 bis 10 kurz gezahnt, ungefähr so lang wie breit, 5 weniger stark verbreitert als 6. Halsschild breiter als lang (30 × 23), Seiten stark gerundet, Basalecken vollständig mit den Seiten und der Basis verrundet, Oberfläche glatt, glänzend, ziemlich dicht kurz behaart. Flügeldecken nach hinten leicht erweitert, verworren, etwas erloschen, fein punktiert, Behaarung doppelt, die schräg aufstehenden, dunklen Borsten sind zahlreich.

Länge: 2,5–2,7 mm.

FUNDORT. *Südafrika*. Transkei coast: Dwesa Forest Reserve, 32° 17' S, 28° 50' E, 26.ii.1985, E-Y: 2168, grassnetting dusk. S. Endrödy-Younga, Holotypus und 1 Paratypus TMP, 2 Paratypen NHMB.

Die einzige aus dem südlichen Afrika bekannt gewordene Art mit orangenem Halsschild und vorwiegend gelbbraunen Flügeldecken, welche mit einer schwarzen Zeichnung versehen sind. Arten mit ähnlicher Färbung wurden aus Zentral- und Südamerika beschrieben.

***Attalus subcaeruleus* Champion, Abb. 41.**

Attalus subcaeruleus Champion, 1922: 576.

Diese Art wurde nach 1 ♀ aus Malvern, Natal beschrieben, Holotypus im BM. Ich erbeutete 3 ♂ 1 ♀ in der Karkloof Falls Nature Reserve, 22 km N Pietermaritzburg, 6.x.1986. Das ♀ stimmt mit dem Holotypus überein, sodaß ich in der Lage bin, zum ♂ folgende Angabe zu machen:

Kopf mit den Augen ein wenig schmaler als der Halsschild; Fühler fast so lang wie die Flügeldecken, Glieder 5 bis 10 gekämmt, Kamm bei 5 ein wenig kürzer als bei den folgenden. Letzte Abdominalsegmente von der Ventralseite (Abb. 41).

Diese Art gehört zusammen mit ein paar weiteren in eine kleine Gruppe bei denen die ♂ die Fühlerglieder 5–10 gekämmt haben, das letzte Sternit in lange Spitzen

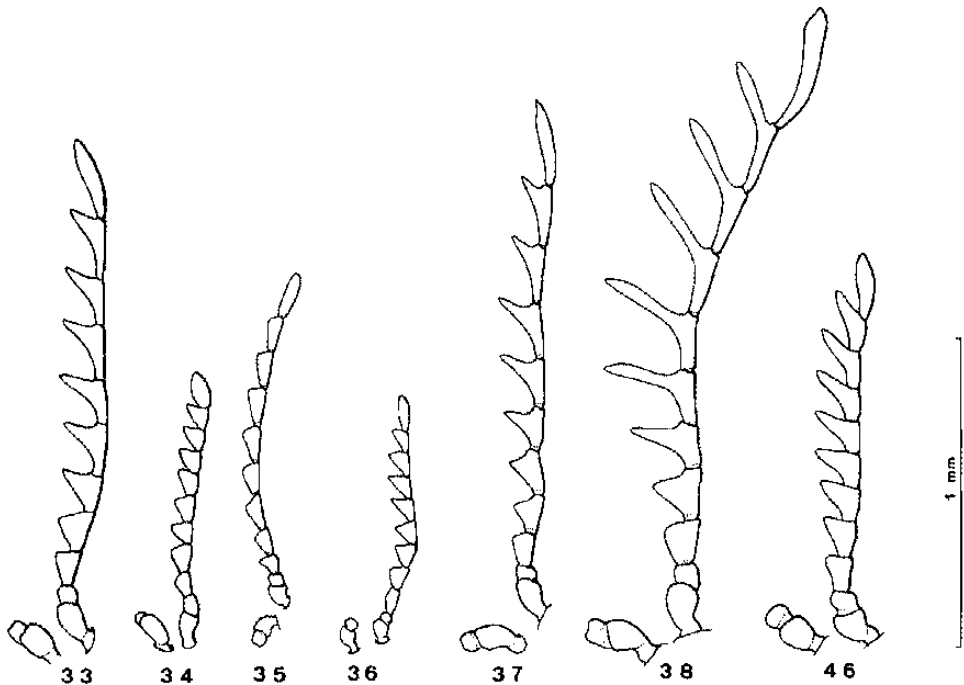


Abb. 33-38, 46. 33-38 Fühler von *Attalus* ♂: 33, *A. pseudoserratus* spec. nov. ♂. 34, *idem* ♀. 35, *A. oculus* spec. nov. 36, *A. minutissimus* spec. nov. 37, *A. divisus* spec. nov. 38, *A. natalensis* spec. nov. 46, Fühler von *Nepachys semipectinatus* spec. nov. ♂.

ausgezogen ist, die manchmal gekrümmt sind und das letzte Tergit ebenfalls sehr lang ist und in einer mehr oder weniger scharfen Spitze endet. Zu dieser Gruppe gehören:

Attalus subcaeruleus Champion

Attalus frerensis Champion nach 1 ♀ beschrieben, gehört wahrscheinlich ebenfalls hierher

Attalus ramifer Champion

Attalus divisus spec. nov.

Attalus natalicus spec. nov.

Attalus ramifer Champion

Attalus ramifer Champion, 1923: 44.

Durch die Freundlichkeit von Frau R. E. Peacock, London, konnte ich den Holotypus ♂ des BM untersuchen. Champion vermutete, daß es sich bei *A. ramifer* um eine Varietät seines *A. subcaeruleus* handeln könnte. Dies ist nicht der Fall. Es handelt sich wohl um 2 sehr nahe verwandte Arten, die sich außer der Färbung auch sonst unterscheiden. *Attalus subcaeruleus* ist etwas grösser und mißt 3,0 mm, gegen 2,5 mm bei *A. ramifer*; die beiden Fortsätze am letzten Sternit sind bei beiden Arten in ähnlicher Weise nach innen gekrümmt, aber der Fortsatz ist bei *A. subcaeruleus* an der Basis neben dem Mitteleinschnitt stark verbreitert, bei *A. ramifer* ist dieser Teil nur allmählich gegen die Spitze verschmälert, also ohne starke Verbreiterung an der Basis.

***Attalus divisus* spec. nov., Abb. 37, 42.**

Kopf schwarz; Fühler schwarz, Glieder 2 und 3 seltener auch 4 oder 5 aufgehellt; Halsschild schwarz, Basalecken mäßig breit bis sehr schmal rötlichorange, seltener ist auch der Vorderrand jederseits kurz angedeutet aufgehellt; Schildchen und Flügeldecken schwarz, mit schwachem, meist bläulichen Schimmer; Schenkel schwarz, Tibien und Tarsen bräunlich bis orange.

♂. Kopf mit den Augen schmaler als der Halsschild, Stirne zwischen den Augen fast flach, glatt, glänzend, Haarpunkte kaum wahrnehmbar. Fühler (Abb. 37) nur wenig länger als die Flügeldecken, von Glied 3 an bis 10 in zunehmendem Maße gezahnt, 7 bis 10 schon fast gekämmt. Halsschild breiter als lang (25,0 × 20,5), Seiten stark gerundet, Basalecken fast vollständig mit den Seiten verrundet, Scheibe regelmäßig gewölbt, glatt, glänzend, Haarpunkte sehr fein, zerstreut, wie auf dem Kopfe. Flügeldecken nach hinten leicht erweitert, Chagrinierung in der Mitte am deutlichsten, die Punkte dazwischen sind fast ganz erloschen, abstehende Behaarung greis, fein, nicht sehr dicht. Letztes Tergit lang, spitz ausgezogen, daneben ragen die verlängerten Spitzen des letzten Sternits hervor. Letzte Abdominalsegmente leicht von der Seite (Abb. 42).

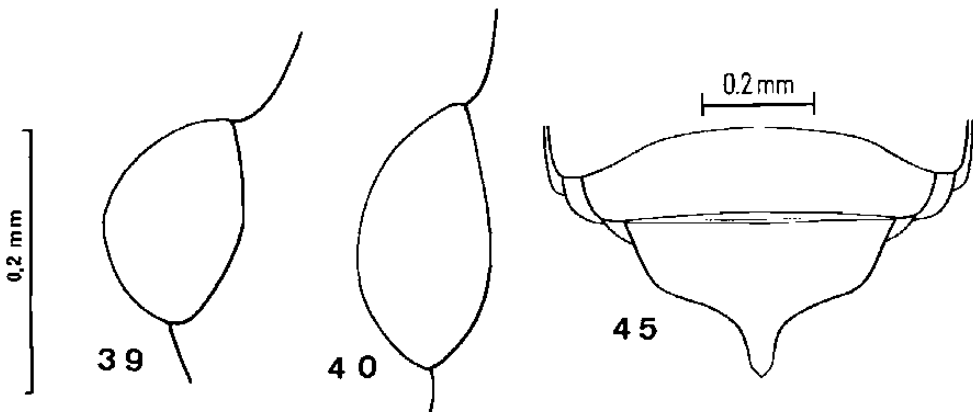


Abb. 39–40, 45. 39–40 Auge von oben von: 39, *Attalus oculatus* spec. nov. ♂. 40, *Attalus minutissimus* spec. nov. ♂. 45 letztes Tergit von *Brachyattalus acutopygus* spec. nov. ♂.

♀. Fühler gezahnt, um ca. 2/5 kürzer als die Flügeldecken. Letztes Tergit schwach stumpfwinklig vorstehend.

Länge: 2,6 mm.

FUNDORT. *Südafrika*. Natal: Cathedral Peak, 1380–1580 m, 7.x.1986, W. Wittmer, Holotypus und 2 Paratypen TMP, 10 Paratypen NHMB; *idem* 6.xi.1981, J. & S. Klapperich 4 Paratypen NHMB.

Neben *A. natalensis* Wittmer zu stellen.

***Attalus natalensis* spec. nov., Abb. 38, 43, 44.**

Eine mit *A. divisus* Wittmer nahe verwandte Art, die sich durch einfarbig schwarzen Halsschild und Beine auszeichnet, nur die Vordertarsen sind leicht aufgehellt. Das Fühlerglied 4 ist beim ♂ an der Spitze gerundet, leicht stumpfwinklig (Abb. 38), bei *A. divisus* spitz, leicht spitzwinklig; die Fortsätze des letzten Sternits (Abb. 43, 44) sind

leicht verbreitert, jedoch nicht dorsalwärts gebogen, bei *A. divisus* sind sie an der Spitze nicht verbreitert, dafür dorsalwärts gebogen.

Länge: 2,1–2,3 mm.

FUNDORT. *Südafrika*. Natal: St. Lucia, 10 m, 25.–27.x.1981, J. & S. Klapperich, Holotypus und 1 Paratypus TM, 9 Paratypen NHMB; Orange Free State: De Rust (Valley), Karoo, 29.xi.1981, J. & S. Klapperich, 4 Paratypen NHMB.



Abb. 41. Letzte Abdominalsegmente ventral von *Attalus subcaeruleus* (Champion) ♂, × 100.

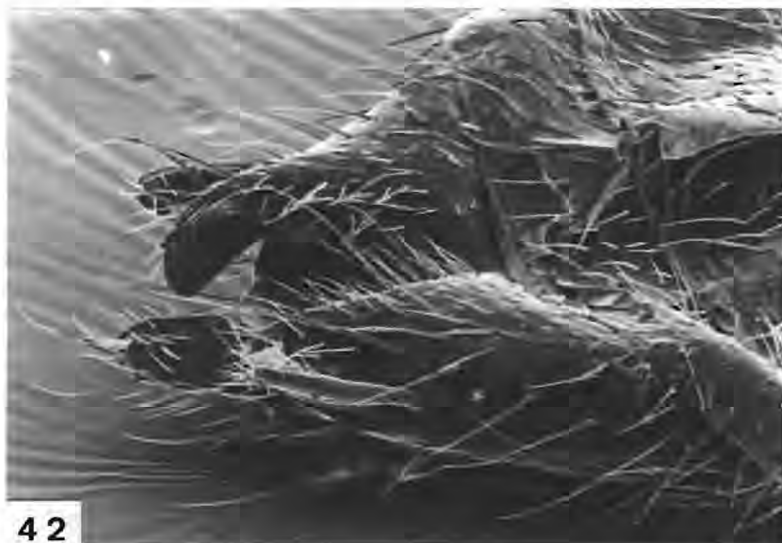


Abb. 42. Letzte Abdominalsegmente ventral, leicht von der Seite, von *Attalus divisus* spec. nov. ♂, × 250.

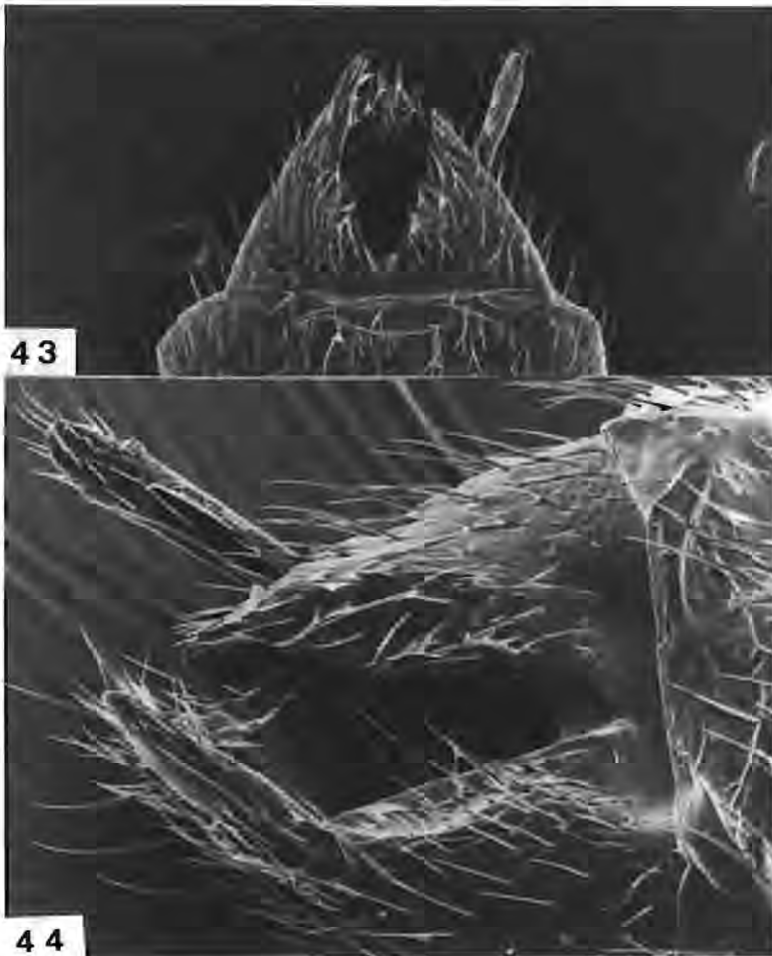


Abb. 43–44. *Attalus natalensis* spec. nov. ♂, 43, letzte Abdominalsegmente ventral $\times 100$. 44, *idem* fast im Profil, $\times 250$.

***Brachyattalus* gen. nov.**

Species typicus: *Attalusinus leveimpressus* Wittmer, 1985a: 25, Abb. 23, 23a, 23b.

♂. Etwas kräftiger gebaut als *Attalusinus* Leng; Kopf ohne Interokularaushöhlung, zwischen den Augen befinden sich mehr oder weniger deutliche größere punktförmige Eindrücke (siehe Abbildungen 23, 23a, Wittmer, 1985a), letztes Glied der Maxillarpalpen länglich, fast parallel mit leicht schräger Spitze; Fühler lang, so lang oder fast so lang wie vom Vorderrand des Halsschildes bis zur Spitze des Abdomens; Glied 1 kurz und dick, kürzer als Glied 3; Halsschild breiter als lang, Seiten gerundet verengt, manchmal ein wenig eingeschnürt, regelmäßig gewölbt, vor der Basis kurz oder wenig abgesetzt, nur bei *anastasei* (Pic) deutlicher und breiter abgesetzt; Flügeldecken verkürzt, 3 bis $3 \frac{1}{2}$ Tergite unbedeckt lassend; Glied 2 der Vordertarsen mit einem kleinen Kamm auf der Oberseite.

♀. Die größeren Punkte zwischen den Augen sind nicht sichtbar; Fühler kürzer.

Behaarung beider Geschlechter sehr spärlich, kurz, auf Kopf, Halsschild und Flügeldecken, nur an den Schultern ein paar wenige blasse, längere Haare, die auch fehlen können (abgerieben?), oder über die ganzen Flügeldecken verteilt (*oberprieleri* Wittmer und *tenuipubens* Wittmer).

Folgende Arten gehören in diese neue Gattung:

<i>acutopygus</i> spec. nov.	Südwestafrika
<i>anastasei</i> Pic, 1931 (<i>Callotroglops</i>)	Aegypten
<i>arabicus</i> Wittmer, 1980 (<i>Carphurus</i>)	Saudi Arabien
<i>leveimpressus</i> Wittmer, 1985 (<i>Attalusinus</i>)	Südwestafrika
<i>oberprieleri</i> Wittmer, 1985 (<i>Attalus</i>)	Südwestafrika
<i>perrini</i> Champion, 1922 (<i>Anexodes</i>)	Südafrika
<i>robusticeps</i> Wittmer, 1985 (<i>Attalus</i>)	Südwestafrika
<i>tenuipubens</i> Wittmer, 1986 (<i>Attalus</i>)	Iran

Die neue Gattung ist neben *Attalus* Erichson zu stellen, sie ist ein Bindeglied zwischen dieser und *Attalusinus* Leng.

***Brachyattalus acutopygus* spec. nov., Abb. 45.**

Schwarz; Maxillarpalpen braun, Spitze oft angedunkelt; Fühler von variabler Farbe, Glied 1 schwarz, Spitze schwach aufgehellt, Glieder 2 bis 6 oder 8 gelb, dann mehr oder weniger angedunkelt, selten 2 bis 11 gelb und nur die Spitze von 11 angedunkelt; Vordertibien und Tarsen meistens vollständig gelbbraun, oft sind auch die Mitteltibien teilweise und Tarsen ganz leicht aufgehellt.

♂. Kopf mit den Augen so breit wie der Halsschild, Stirne zwischen den Augen ziemlich flach, mit ein paar größeren Punkten in der Mitte, ganze Oberfläche deutlich chagriniert, dazwischen mit größeren, fast ganz erloschenen Punkten. Fühler ein wenig länger als die Flügeldecken mit dem ausgestreckten Abdomen, Glied 1 fast so breit wie lang, 3 ein wenig länger als 1, zur Spitze verbreitert, 4 bis 10 scharf gezahnt, 11 länger als die vorangehenden, schlank. Halsschild breiter als lang, Seiten gegen die Basis verengt, zuerst kurz gerade, dann gegen die Basalecken in zunehmendem Maße gerundet, Chagriniierung und Punktierung wie auf dem Kopfe. Flügeldecken nach hinten wenig verbreitert, fast parallel, 3 1/2 Tergite unbedeckt lassend, Oberfläche mit stark erloschenen Punkten, teils schwach gerunzelt. Letztes Tergit (Abb. 45) breiter als lang, in der Mitte in eine Spitze ausgezogen.

♀. Wie das ♂ gefärbt; Fühler kürzer, nicht gezahnt; letztes Tergit fast dreieckig. Länge: 2,3–2,5 mm.

FUNDORTE. *Südafrika*. Cape Prov.: Orange River, 4 km NE Kakamas, 28° 44' S, 20° 41' E, 6.ix.1986, W. Wittmer, R. Oberprieler, Holotypus und 6 Paratypen NCI; 15 Paratypen NHMB, 2 Paratypen TMP; 35 km W Williston, R 63, 26.ix.1986, W. Wittmer, M. Macpherson, 4 Paratypen SAM, 6 Paratypen NHMB. *Südwestafrika*. Barby 26, Bethanie, SE 2516 Dc, 2.-7.x.1972, H. 9309, 1 ♂ SMW; Mukorob (Vingerklip), 18.iii.1987, 1040 m, W. Wittmer, 14 Exemplare.

***Brachyattalus perrini* (Champion), comb. nov.**

Anexodes perrini Champion, 1922: 355.

Dasytes reductipennis Pic, 1934: 389, **syn. nov.**

Flabellattalus cockerelli Pic, 1934: 389, **syn. nov.**

Nepachys perrini Champion; Wittmer, 1985a

Über die obige Art (Wittmer, 1985a: 19) machte ich ein paar Kommentare und stellte sie zu *Nepachys*, um hier verbleiben zu können, fehlen ihr jedoch die

cingedrückten Spitzen der Flügeldecken. Andererseits gleicht *perrini* mit seinen verkürzten Flügeldecken, die von mehreren Abdominalsegmenten überragt werden, sehr den Vertretern von *Brachyattalus*. Gegen eine Transferierung zu *Brachyattalus* spricht die Form der Fühler, deren Glieder (δ) 5 bis 11 sehr kurz, aber extrem nach innen verlängert sind und einen Fächer bilden. Trotz diesem Vorbehalt scheint aber *perrini* momentan am besten bei *Brachyattalus* untergebracht.

Pic beschrieb die Art nochmals unter dem Namen *cockerelli* und stellte sie wegen den extrem lang gekämmten Fühler in seine Gattung *Flabellattalus*; sie muß als ein weiteres Synonym von *perrini* Champion betrachtet werden.

Die Art, die Pic in der gleichen Arbeit als *Dasytes reductipennis* beschreibt, ist ein ♀ von *perrini* und geht gleichfalls in Synonymie.

***Nepachys semipectinatus* spec. nov., Abb. 46.**

Kopf, Halsschild und Abdomen schwarz mit kaum wahrnehmbarem Metallschimmer; Fühler an der Basis bis ungefähr zum 4. oder 5. Gliede orange, dann zunehmend dunkler werdend, zuerst nur die Spitzen bis zuletzt die ganzen Glieder dunkel sind; Schildchen und Flügeldecken schwarz mit leichtem bläulichem bis grünlichem Metallschimmer; alle Schenkel schwarz, gegen die Knie bräunlich aufgehellt, bei den hinteren nur die äußerste Spitze, alle Tibien und Tarsen orange bis bräunlich.

Kopf mit den Augen ein wenig schmaler als der Halsschild (21×23), ein schwacher V-förmiger Eindruck zwischen den Augen, ein ebenso schwacher Eindruck über jeder Fühlerwurzel, Chagriniierung auf der ganzen Oberfläche regelmäßig und deutlich. Fühler (Abb. 46) um ca. 10% kürzer als die Flügeldecken, Glieder 3 und 4 dreieckig, 5 bis 10 kurz gekämmt. Halsschild breiter als lang (23×18), Seiten gerundet, mit den Basalecken vollständig verrundet, nur wenig schwächer als der Kopf chagriniert. Flügeldecken nach hinten ein wenig verbreitert, Spitzen mit je einer ganz kurzen Längsleiste jederseits neben der Naht; Oberfläche unregelmäßig gewirkt, Punkte fast ganz erloschen, die aufstehende Behaarung ist hell. Letztes Sternit ziemlich tief und breit ausgerandet, letztes Tergit breiter als lang, Seiten gerundet verengt, Spitze breit, schwach ausgerandet.

♀. Fühler schwach gesägt. Letztes Tergit wie beim ♂.

Länge: 2,3 mm ohne das Abdomen.

FUNDORT. *Südwestafrika*. Southern Keetmanshoop, 40 km N, $26^{\circ} 05' S$, $18^{\circ} 10' E$, 17. iv. 1984, F-Y: 2124, S. Endrödy-Younga, Holotypus und 1 ♂ 2 ♀ Paratypen TMP, 3 Paratypen NHMB.

Verschieden von allen anderen aus dem südlichen Afrika beschriebenen Arten, durch die fast einfachen Spitzen der Flügeldecken, die nur mit einer kurzen Längsleiste an der Spitze versehen sind.

***Nepachys femoralis* spec. nov., Abb. 47, 48.**

Kopf und Schildchen schwarz; Fühler dunkel, Glieder 2 und 3 gelb, 1 und 3 bis 5 oder 6 mehr oder weniger aufgehellt; Halsschild schwarz, Basalecken breiter, Basis meist schmaler orange, selten ist die orangene Färbung dominierend und nur ein dunkler Flecken in der Mitte am Vorderrand vorhanden; Flügeldecken schwarz, meistens mit bläulichem bis violetttem Schimmer, einfarbig beim ♀, mit breiter gelber

Spitze beim ♂, die gelbe Färbung steigt oft kurz und schmal längs der Naht nach vorne; alle Schenkel schwarz, Tibien und Tarsen gelb, manchmal sind die Hintertibien an der Basis angedunkelt.

♂. Kopf mit den Augen schmaler als der Halsschild, Stirne zwischen den Augen fast flach; glatt glänzend, staubartig behaart. Fühler ungefähr so lang wie die Flügeldecken, Glied 3 stumpf dreieckig, 4 spitz dreieckig, 5 bis 10 gekämmt. Halsschild breiter als lang, Seiten stark gerundet, Basalecken vollständig mit der Basis verrundet, Scheibe regelmäßig gewölbt, glatt, Behaarung staubartig und mit je 4 oder 5 längeren aufrechten Haaren mehr auf der Seite. Flügeldecken (Abb. 47) nach hinten erweitert, bevor der Apikaleindruck beginnt wieder verschmälert, hier mit einer breiten Beule, von der Mitte zur Seite, welche apikal leicht verschmälert und abgeflacht ist; hinter der Beule eingedrückt, jede Decke ausgezogen, Spitze gerundet, der ausgezogene Teil leicht erhöht und mit einem tropfenförmigen Eindruck versehen, dessen Rand gut abgesetzt ist; Oberfläche matt, neben der feinen Behaarung eine Anzahl gröbere, aufstehende Haare, besonders an den Seiten. Hinterschenkel (Abb. 48) mit einem schrägen Eindruck und einer Leiste vor der Spitze auf der Unterseite, der nach hinten leicht abgesetzt ist; Hintertibie von der Basis bis über die Mitte allmählich etwas verdickt und einem Längseindruck auf der Unterseite, welcher weder die Spitze noch die Mitte erreicht. Letztes Tergit mit regelmäßig gerundeter Spitze.

♀. Fühler kurz, gezahnt, ungefähr um $\frac{1}{4}$ länger als der Halsschild. Spitzen der Flügeldecken und Hinterbeine einfach.

Länge: 2,7–3,0 mm.

FUNDORT. *Transkei (Südafrika)*. Port St John (Pondoland), 25.–31.iii.1923, 1.–30.iv.1923, 1.–31.v.1923, 15.–31.viii.1923, xi.1923, 6.–25.ii.1923, v.1924. R. E. Turner, Holotypus und 10 Paratypen BM, 5 Paratypen NHMB.

Die einzige mir bekannte Art, bei der die Schenkel vor der Spitze eingedrückt und die Tibien bei den ♂ so stark verdickt sind. Sie ist deshalb mit keiner anderen zu vergleichen. Gemäß ihres sonstigen Aussehens kann sie neben *N. ramicornis* (Bohemann) gestellt werden.

***Nepachys nodipennis* spec. nov., Abb. 49, 50.**

Kopf, Schildchen und Unterseite schwarz; Fühler schwarz, Fühlerglieder 1 an der Spitze, 2 und 3 auf der ganzen Unterseite aufgeheilt; Halsschild schwarz, Seiten und Basalecken in variabler Breite, öfters auch der Basalrand schmal, seltener der Vorderrand noch schmaler, rötlich; Flügeldecken schwarz, längs der Naht, beginnend hinter dem Schildchen und Seiten hinter den Schulterbeulen rötlich aufgeheilt, Spitzen beim ♂ immer breit orangerot, beim ♀ nur kurz aufgeheilt, seltener nicht hell; Beine dunkel, höchstens an den Gelenken wenig hell.

♂. Kopf mit den Augen ein wenig schmaler als der Halsschild, Stirne zwischen den Augen flach, glatt, staubartig behaart, nur hinter den Augen ein paar längere Haare. Fühler ca. 10% länger als die Flügeldecken, Glied 3 gegen die Spitze verbreitert, länger als breit, 4 dreieckig, so lang wie breit, 5 bis 10 gekämmt. Halsschild breiter als lang, Seiten stark gerundet, fast vollständig mit den Basalecken verrundet, Scheibe regelmäßig gewölbt, glatt, Behaarung fein anliegend und etwas spärlicher mit langen, abstehenden Haaren. Flügeldecken (Abb. 49) zuerst nach hinten etwas verbreitert, dann, bevor der Apikaleindruck beginnt, wieder schmaler, der Eindruck



Abb. 47-48. *Nepachys femoralis* spec. nov. ♂: 47, Spitze der Flügeldecke, \times 130. 48, Leiste auf der Unterseite des Hinterschenkels in Kniehöhe, \times 550.

ist von der Naht an bis über die Hälfte der Breite tief, gegen die Seiten leicht aufgewölbt, oben unbehaart, auf drei Seiten hin ziemlich dicht mit Haaren eingefasst, an der Spitze aufgewölbt, eine längliche glatte Stelle bildend; über der Aushöhlung, ganz in der Nähe der Naht jederseits ein kleiner, knötchenförmiger Tuberkel. Letztes Tergit an der Spitze kaum gerundet. Letzte Abdominalsegmente ventral (Abb. 50).

♀. Fühler kürzer als beim ♂, gezähnt, Spitzen der Flügeldecken einfach. Letztes Tergit an der Spitze weniger breit, diese gerundet.

Länge: 2,8-3,0 mm ohne das Abdomen.

FUNDORTE. *Südafrika*. E Cape Prov. 30–35 km N Grahamstown, 32° 57' S, 26° 09' E, 12.8.1984, R. Müller, Holotypus und 22 Paratypen TMP, idem W. Wittmer, 18 Paratypen NHMB, 20 km N Grahamstown, R. 67, 300 m, 1.2.1986, W. Wittmer, 5 Paratypen NHMB, 2 Paratypen SAM; Sheldon-Grahamstown, 8.1.1950, Zumpt, ex coll. W. Wittmer, 1 Paratypus NHMB.

Eine in die Verwandtschaft von *N. ramicornis* (Bohemann) gehörende Art, die sich außer durch die hell gefärbte Naht der Flügeldecken durch die verschieden gebauten Spitzen der letzteren unterscheidet. Der Eindruck an der Spitze der Flügeldecken ist bei *N. nodipennis* nicht durch einen Querwulst unterteilt und in der Nähe der Naht, oberhalb des Eindruckes befindet sich ein kleiner Tuberkel, bei *N. ramicornis* ist der Eindruck durch einen schwachen Querwulst unterteilt und der Tuberkel in der Nähe der Naht fehlt.

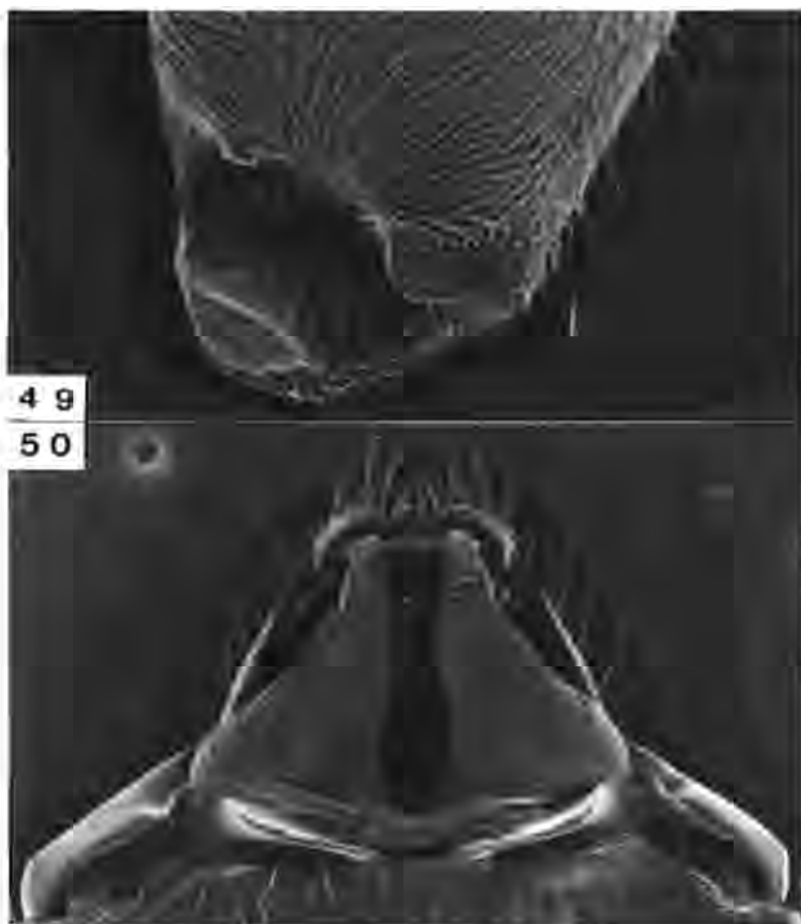


Abb. 49–50. *Nepachys nodipennis* spec. nov. ♂: 49, Spitze der Flügeldecke. $\times 130$. 50, letzte Abdominalsegmente ventral. $\times 120$

***Nepachys gibbosus* spec. nov., Abb. 51, 52.**

♂. Kopf mit den Maxillartastern und Schildchen schwarz; Fühler schwarz, Glieder 1 bis 3 oder 4 teilweise aufgehellt; Halsschild rot mit einer großen schwarzen Makel am Vorderrand, welche meist bis über die Mitte nach hinten reicht, und sich hier allmählich verschmälert; Flügeldecken schwarz mit schwachem graublauem Schimmer, apikales Drittel gelb bis orange, meist mit einem kleinen nur angedeuteten Flecken zwischen den beiden Beulen; Unterseite schwarz, letzte 1 bis 2 Segmente orange; alle Schenkel schwarz oder auf der Oberseite aufgehellt, Tibien und Tarsen orange, seltener ganz schwarz.

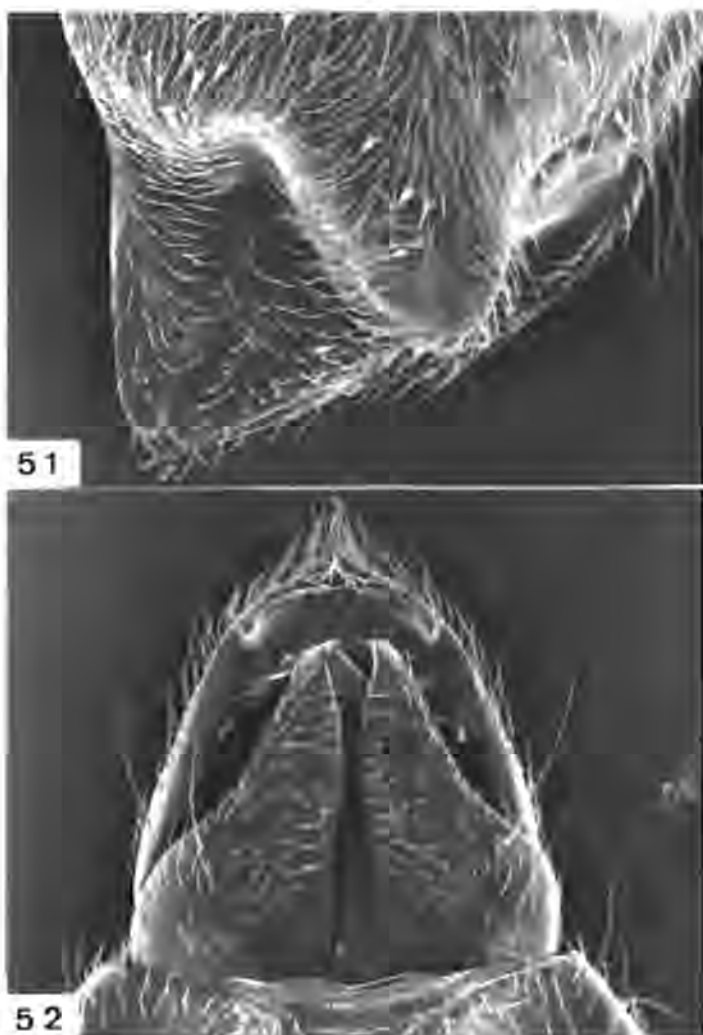


Abb. 51–52. *Nepachys gibbosus* spec. nov., ♂ **51**, Spitze der Flügeldecke, $\times 130$. **52**, letzte Abdominalsegmente ventral, $\times 130$.

Kopf mit den Augen schmaler als der Halsschild, Stirne zwischen den Augen flach, glatt, mit feinen Haarpunkten. Fühler kaum merklich länger als die Flügeldecken, Glieder gezahnt und gekämmt wie bei *N. nodipennis*. Halsschild wie bei *N. nodipennis*. Flügeldecken (Abb. 51) nach hinten verbreitert, Spitzen schwach spitzwinklig bis fast rechtwinklig, dahinter neben der Naht breit eingedrückt und mit einer größeren Beule jederseits an der Seite und einer weniger ausgeprägten, kaum angedeuteten Beule neben der Naht, wo der Eindruck nach vorne begrenzt ist; Oberfläche fast matt, stellenweise sind ziemlich dichte, etwas erloschene Punkte sichtbar. Behaarung, besonders die abstehende, dichter als bei *N. nodipennis*. Letzte Abdominalsegmente ventral (Abb. 52).

Länge: 2,7 mm ohne das Abdomen.

FUNDORT. Südafrika. E Cape Prov.: 33–30 km N Grahamstown, 12.x.1984, W. Wittmer, Holotypus TMP, 2 Paratypen NHMB; km 15–20 zwischen Kirkwood und Brakkefontein, 29.ix.1986, W. Wittmer, M. Macpherson, 1 Paratypus SAM, 2 Paratypen NHMB.

Neben *N. ramicornis* (Bohemann) und *N. nodipennis* Wittmer zu stellen.

***Nepachys coronatipennis* spec. nov., Abb. 53.**

Kopf, Halsschild, Schildchen, Unterseite und Flügeldecken schwarz, Spitze der letzteren auf ca. $\frac{1}{3}$ der Länge braun, bei den ♀ eher kürzer; Fühler schwarz, erste 3 bis 4 Glieder auf der Unterseite aufgehellt; Beine schwarz, die vorderen teilweise ein wenig aufgehellt.

♂. Kopf mit den Augen schmaler als der Halsschild, Stirne zwischen den Augen flach, glatt, staubartig behaart. Fühler um $\frac{1}{5}$ länger als die Flügeldecken, Glieder gezahnt und gekämmt wie bei *N. nodipennis*, die Aste der Glieder 5 bis 10 sind ein wenig kürzer als bei dieser Art. Halsschild wie bei *N. nodipennis*. Flügeldecken (Abb. 53) nach hinten verbreitert, fast matt, Eindruck vor der Spitze tief, quer, leicht schräg und von da gegen die Spitze verengt, diese stumpf, oval eingedrückt, ringsum mit einem Haarkranz versehen. Behaarung des ganzen Körpers fein, anliegend, gröbere Borsten, die aufstehen, sehr spärlich, 1 bis 2 am Hinterrand der Augen, 1 vor den Basalecken des Halsschildes (sie kann auch fehlen) und eine größere Anzahl auf den Flügeldecken.

♀. Fühler fein gezahnt, um ca. $\frac{1}{3}$ kürzer als die Flügeldecken, Spitzen der letzteren einfach.

Länge: 2,7 mm ohne das Abdomen.

FUNDORT. Südafrika. E Cape Prov.: km 15–20 zwischen Kirkwood und Brakkefontein, 29.ix.1986, W. Wittmer, M. Macpherson, Holotypus und 4 ♀ Paratypen NHMB, 1 ♀ Paratypus SAM.

Eine weitere Art aus der *N. ramicornis* (Bohemann)-Gruppe, die an ihrem einfarbig schwarzen Halsschild und den stumpfen, oval eingedrückten Spitzen der Flügeldecken, die ringsum mit einem Haarkranz versehen sind, leicht erkennbar ist.

***Nepachys leveimpressus* spec. nov., Abb. 54.**

♂. Kopf, Schildchen, Unterseite, Beine und Flügeldecken schwarz, letztere mit schwachem bläulichem Schimmer und den Spitzen zu ca. $\frac{1}{5}$ der Länge rötlich; Fühler schwarz, Glieder 1 bis 3 kaum oder nur 2 auf der Unterseite aufgehellt;

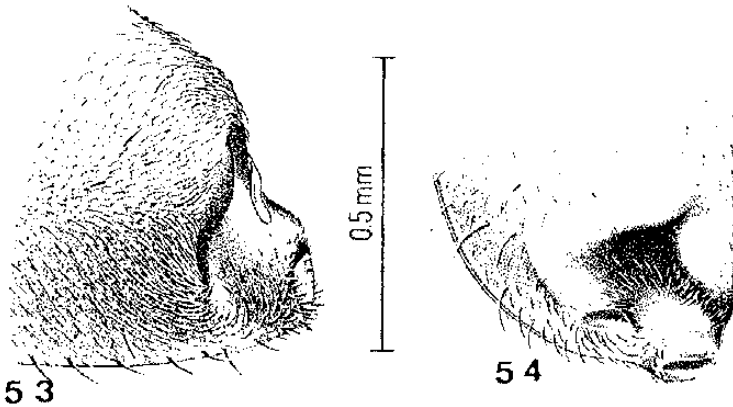


Abb. 53-54. Spitze der Flügeldecke von: 53, *Nepachys coronatipennis* spec. nov. ♂. 54, *Nepachys leveimpressus* spec. nov. ♂.

Halsschild rotorange mit einem kleinen fast quadratischen schwarzen Flecken am Vorderrand, der beim einen Exemplar bis über die Mitte reicht, beim anderen kleiner ist.

Kopf mit den Augen schmaler als der Halsschild, Stirne fast flach, glatt. Fühler um ca. 10 % kürzer als die Flügeldecken, ähnlich wie bei *N. nodipennis*, nur sind die Äste der Glieder 5 bis 10 kürzer als bei dieser Art. Halsschild wie bei *N. nodipennis*. Flügeldecken (Abb. 54) nach hinten ein wenig verbreitert, Spitzen wenig tief länglich eingedrückt, Rand gegen die Naht und Spitzen etwas erhöht. Behaarung fein, kurz, lange Haare schon auf Kopf und Halsschild ziemlich zahlreich. Spitze des letzten Tergits regelmäßig gerundet, letztes Sternit bis auf den Grund gespalten.

Länge: 2 mm.

FUNDORTE. Südafrika. Orange Free State: Harrismith, 8.x.1986, W. Wittmer, Holotypus NHMB; Cape Prov.: Queenstown, 3500 ft., 16.i.-10.ii.1923, R. E. Turner, 1 ♂ Paratypus BM.

Die kleinste bisher bekanntgewordene Art aus der Gruppe des *N. ramicornis* (Bohemann), die sich durch die geringere Größe und die weniger stark eingedrückten Spitzen der Flügeldecken unterscheidet.

***Hedybius irishi* spec. nov., Abb. 55.**

♂. Kopf gelb, Basis der Stirne schwarz, Hinterrand der Interokularaushöhlung und stark hervorstehender Teil in der Mitte schmal gelb; Fühler gelb, letzte 3 bis 5 Glieder angedunkelt bis schwarz; Halsschild und Beine gelb, Basis der Schenkel sehr schmal angedunkelt, der hintere kurz schwarz; Schildchen, größter Teil der Unterseite mit dem ganzen Abdomen schwarz; Flügeldecken gelb, rings um das Schildchen meistens ein wenig angedunkelt und jederseits hinter der Mitte eine kleine, fast runde Makel, die ringsum von gelb umgeben ist.

Kopf (Abb. 55) mit den Augen ein wenig breiter als der Halsschild, die Stirne ist sehr auffällig durch den ziemlich breiten, an der Spitze gerundeten Fortsatz, der sich über die Interokularaushöhlung gegen den Mittelzahn erstreckt; Interokularaushöhlung von Auge zu Auge reichend, Mittelzahn isoliert, aufrecht stehend, nach der schmälere Basis leicht stirnwärts gebogen, auf der Innenseite abgeflacht, eine ovale

Fläche bildend; Epistomalplatte zwischen den Fühlerwurzeln leicht gerundet erhöht, dann gegen den Mittelzahn abfallend, seitlich, am Rande der Interokularaushöhlung ein stumpfer Höcker. Fühler so lang wie die Flügeldecken, Glied 2 knötchenförmig, 3 bis 10 gegen die Spitze leicht verbreitert, 4 um $1/5$ länger als 3; 10 ein wenig länger als 4, 11 nur wenig kürzer als 3 und 4 zusammen. Halsschild breiter als lang (23×18), Seiten gegen die Basis gerundet verengt, Scheibe regelmäßig gewölbt, feinstens chagriniert, fast glatt. Flügeldecken nach hinten leicht erweitert, fast glatt, ziemlich lang, absteigend, gelb behaart, Kopf und Halsschild sehr kurz, fast anliegend behaart, nur am Hinterrand der Augen ein paar längere Haare.

♀. Die beiden vorliegenden Exemplare sind blässer als die ♂, Kopf einfach, orange bis bräunlich, nur hinter den Augen angedunkelt, Fühler fast bis zum letzten Gliede gelb.

Länge: 2,2–2,5 mm.

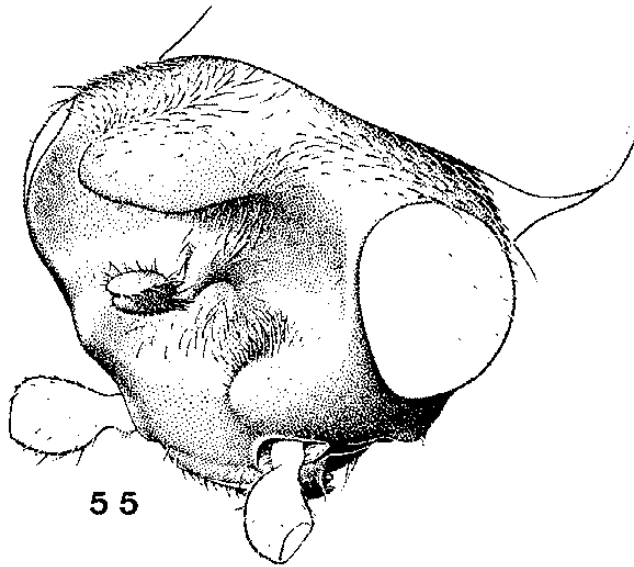


Abb. 55. Kopf schräg von der Seite von *Hedybius irishi* spec. nov. ♂.

FUNDORT. Südwesafrika. Swakopmund Distr.: Rössing, $22^{\circ} 28' S$, $15^{\circ} 02' E$, 11.iv.1984, J. Irish, H. Rust, Holotypus und 2 Paratypen SMW, 2 Paratypen NHMB; Lower Ostrich Gorge, $22^{\circ} 30' S$, $14^{\circ} 58' E$, 10.iv.–8.v.1984, J. Irish, H. Rust, 1 Paratypus ♀ NHMB.

Eine der kleinsten Arten der Gattung, die durch ihre blasse Färbung und den in der Mitte stark nach vorne verlängerten Stirnrand der Interokularaushöhlung auffällig ist und mit keiner anderen Art der Gattung verglichen werden kann.

Dem Entdecker, Dr John Irish, Windhoek, gewidmet.

***Condylops pallidicornis* spec. nov., Abb. 57.**

♂. Vorderkopf mit der entsprechenden Unterseite und den Maxillarpalpen blaßgelb, Stirne bis zur Mitte der Augen und ein Teil der Interokularaushöhlung bis zum Vorderrande schwarz bis schwärzlich, kaum merklich metallisch glänzend;

Fühler und Beine blaßgelb; Halsschild blaßgelb bis etwas dunkler, in der Mitte 2 schlecht begrenzte Makeln, die basal kurz zusammenhängen; Schildchen und Flügeldecken schwarz, letztere mit schwachem olivemem Metallschimmer; Abdomen braun, einzelne Segmente ringsum schmal gelb, nur das letzte Tergit ist braun mit gelber Basis.

Kopf (Abb. 57) mit den Augen schmaler als der Halsschild, Interokularaushöhlung von den Augen und von der Stirne gegen die Mitte allmählich abfallend, Vorderrand der Aushöhlung gut abgegrenzt, die Epistomalplatte bildet einen stumpfen Vorsprung, der gegen die Aushöhlung gerichtet ist, hier sitzen zahlreichere Haare, jederseits des Vorsprungs befindet sich eine kleine, fast ovale, glatte, leicht eingedrückte Stelle; nach vorne ist die Epistomalplatte schwach und regelmäßig gewölbt. Fühler ein wenig länger als die Flügeldecken, Glieder 3 bis 10 in abnehmendem Maße gegen die Spitze verbreitert, 3 deutlich kürzer als 4. Halsschild kurz und breit (26×39), also um $1/3$ breiter als lang, Seiten gegen die Basis verrundet verengt, Oberfläche ziemlich grob, etwas erloschen punktiert, Zwischenräume glatt. Flügeldecken nach hinten nur wenig verbreitert, schwach runzlig gewirkt, von der Mitte gegen die Seiten verschwommene Querrunzeln bildend, einzelne Stellen mit verworrenen, etwas erloschenen Punkten. Behaarung des ganzen Körpers greis, kurz, die längeren Haare auf Kopf und Halsschild greis, auf den Flügeldecken ein wenig dunkler. Letztes Tergit breiter als lang, Seiten zur Spitze gerundet, verengt, Spitze ziemlich breit, fast gerade, kaum merklich ausgerandet.

Länge: 4 mm.

FUNDORT. *Südafrika*. Cape Prov.: Kimberley, $28^{\circ} 44' S$, $24^{\circ} 46' E$, x.-xii. 1980, S. Erasmus, Holotypus NHMB.

Die hellen Teile sind blaßgelb gefärbt wie bei keiner anderen Art. Die Interokularaushöhlung erinnert ein wenig an *C. vansoni* Wittmer, doch ist diese Art viel größer und vorwiegend schwarz gefärbt.

***Condylops maculicollis* spec. nov., Abb. 58.**

♂. Kopf mit der Unterseite orange, Stirnbasis schmal schwarz, Maxillarpalpen gelb, Spitze des letzten Gliedes dunkel; Fühler und Beine orange, bei ersteren ist nur die Spitze des letzten Gliedes dunkel und die äußerste Spitze der vorangehenden 3 bis 4 angedeutet dunkel; Halsschild orange mit einer länglichen schwarzen Längsmakel, die näher am Vorder- als am Basalrand liegt, ohne ihn zu berühren; Schildchen und Abdomen schwarz, bei letzterem sind einzelne Segmente schmal hell gesäumt; Flügeldecken dunkelblau, fast violett metallisch.

Kopf (Abb. 58) mit den Augen schmaler als der Halsschild, Interokularaushöhlung von Auge zu Auge reichend, Hinterrand derselben gut abgesetzt, fast in gerader Linie verlaufend (von oben gesehen), in der Mitte wenige, etwas längere Haare; Aushöhlung gegen die Epistomalplatte durch eine kurze Leiste abgegrenzt, die nach den Seiten abfällt, in der Mitte am höchsten und ins Innere der Aushöhlung als Längsleiste verlängert ist; Epistomalplatte flach. Fühler fast so lang wie die Flügeldecken, von Glied 5 bis 10 immer schärfer gezahnt, 3 und 4 mit gerundeter Spitze, 4 nur wenig breiter als 3. Halsschild breiter als lang (35×28), Seiten stark gerundet, vollständig mit den Basalecken verrundet, regelmäßig gewölbt, glatt. Flügeldecken nach hinten leicht erweitert, etwas erloschen mäßig dicht punktiert,

stellenweise fast glatt. Neben der feinen Behaarung stehen ein paar grobe Borsten hinter den Augen, ein Dutzend sind auf dem Halsschild verteilt, währenddem sie auf den Flügeldecken zahlreicher sind.

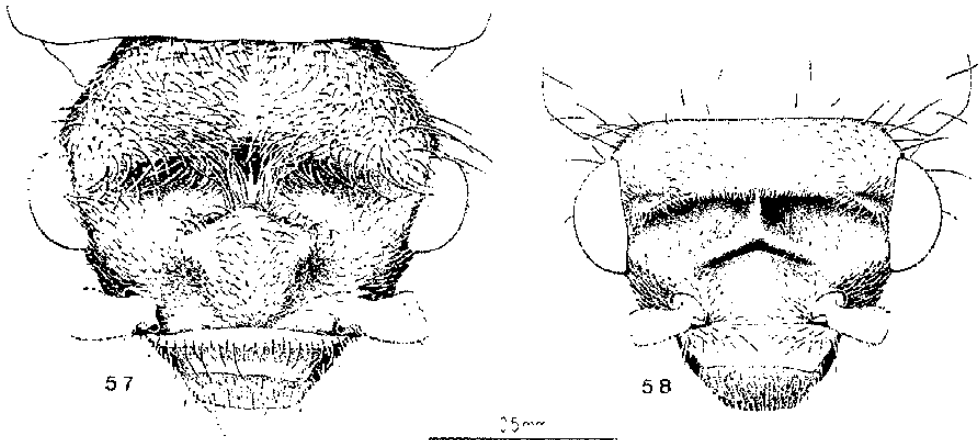


Abb. 57-58. Kopf von vorne von: 57, *Condylops pallidicornis* spec. nov. ♂. 58, *Condylops maculicollis* spec. nov. ♂.

♀. Kopf einfach mit einem Eindruck über jeder Fühlerwurzel, schwarz, Wangen, ein kleines breiteres Stück über den Fühlerwurzeln und der Vorderkopf schmal mit dem ganzen Clypeus gelblich. Fühler kürzer, um ca. $1/3$ kürzer als die Flügeldecken, fein gezahnt.

Länge: 3 mm.

FUNDORT. Südafrika. Natal: Valley near Cathedral Peak, 1380-1580 m, 7.x.1986, W. Wittmer, Holotypus und 1 ♀ Paratypus NHMB.

Die neue Art gehört zu den kleinen Arten mit vorwiegend rotorangenem Kopf und Halsschild. Sie unterscheidet sich von *C. gracilis* Wittmer und *C. ruficeps* (Wittmer) durch den mit einer Längsmakel versehenen Halsschild und die verschieden gebaute Interokularaushöhlung.

***Condylops namibicus* spec. nov.**

Kopf gelb bis orange, Stirnbasis bis zur Mitte der Augen schwarz mit bronzem Metallschimmer, den Augenrand schmal und die Schläfen gelb lassend, Maxillartaster orange; Fühler gelb bis orange, ab Glied 4 bis 6 zur Spitze braun bis schwärzlich; Halsschild orange mit einer etwas länger als breiten schwarzen, manchmal schwach metallischen Längsmakel in der Mitte, den Vorderrand weniger breit hell lassend als die Basis; Schildchen und Flügeldecken grünlich bis blau metallisch; Abdomen und Beine orange, oft sind die Hintertarsen, seltener die Mitteltarsen leicht ange dunkelt.

♂. Kopf mit den Augen nur wenig schmaler als der Halsschild, Stirne zwischen den Augen ziemlich flach, mit einem ganz flachen Eindruck in der Mitte, der nach vorne durch eine ganz schwache kurze Leiste abgegrenzt wird, daneben jederseits eine kleine, fast punktförmige Vertiefung, diese beiden Vertiefungen sind leichter erkennbar, weil sie knapp vor der schwarzen Fläche liegen, währenddem der flache

Eindruck auf der dunklen Fläche liegt; Stirnbasis bis zur Mitte der Augen ziemlich dicht fein punktiert, orangener vorderer Teil kaum erkennbar punktiert. Fühler eher etwas kürzer als die Flügeldecken, kräftig, von Glied 3 an bis 10 stumpf gezahnt, mittlere Glieder ungefähr so breit wie lang. Halsschild breiter als lang (36 × 26), Seiten gerundet, gegen die Basis fast vollständig mit den Basalecken verrundet; Scheibe regelmäßig gewölbt, fast glatt, feine Punkte sichtbar. Flügeldecken nach hinten leicht erweitert, dicht punktiert, auch an der Basis, nur die Spitzen sind fast glatt. Behaarung des ganzen Körpers greis, kurz, nur am Kopf, in der Nähe des Hinterrandes der Augen, eine längere Borste und manchmal eine weitere mehr vorne auf der Stirne, zahlreiche kräftige, schwarze Borsten auf den Flügeldecken.

♀. Kopf einfach; Fühler wesentlich kürzer als beim ♂, nur schwach gezahnt.

Länge: 3,5 mm ohne das Abdomen.

FUNDORTE. *Südwestafrrika/Namibia*. Wasservallei 382 Windhoek (SE 2216 Dc), 21.–23.xii.1973, H. 16369, Holotypus und 2 Paratypen SMW, 1 Paratypus NHMB; 11 km S Windhoek (SE 2217 Ca), 2.xi.1972 und 12.xii.1973, 1 Paratypus SMW, 1 Paratypus NHMB; Regenstein 32 Windhoek (SE 2217 Ca), 12.xii.1973, 1 Paratypus NHMB; Noachabeb 97 Keetmanshoop (SE 2718 Ad), 7.–12.i.1972, 1 Paratypus SMW; Barby Farm, 25 m W Helmeringhausen, 17.–18.i.1972, at light, Southern African Exp. BM 1972-I, 1 Paratypus BM; Bullspoor, R. G. Strey, 1 Paratypus TMP, 1 Paratypus NHMB; Rietfontein, 50 m SE Windhoek, ii.1952, Riehner, 1 Paratypus TMP; Windhoek, 17.xi.1974, R. Oberprieler, 1 Paratypus ♂ NCI.

Wegen den wenig ausgebildeten Gruben auf dem Kopfe kann diese neue Art mit keiner der bisher beschriebenen verglichen werden, wären diese nicht vorhanden oder sollten sie übersehen werden, so könnte sie leicht für einen aberranten Vertreter der Gattung *Atalalus* Erichson gelten.

***Aithiohedybius metallicus* spec. nov., Abb. 59, 60.**

♂. Interokularaushöhlung und der größte Teil der Unterseite des Kopfes schwarz, ausgenommen die beiden stark behaarten Wulste am Hinterrand der Aushöhlung und der obere Teil eines schmalen Längswulstes, der vor der Mitte des Vorderrandes der Aushöhlung nach hinten verläuft, vorderer Teil des Kopfes mit den Wangen gelb, ebenso die Maxillartaster, bei denen nur die Spitze des letzten Gliedes leicht gebräunt ist; Fühler und Halsschild gelb bis orange; Schildchen schwarz, kaum metallisch; Flügeldecken blaugrün metallisch, in der Mitte an den Seiten sehr schmal angedeutet aufgehellt; größter Teil des Abdomens gelb; Beine gelb, mit den Hinterschenkeln bis auf die Knie schwarz.

Kopf (Abb. 59) mit den Augen viel breiter als der Halsschild, die Interokularaushöhlung ist schmal und breit, sie beginnt etwas vor der Mitte der Augen und erreicht diese nicht, seitlich gegen die Augen ist die Stirn etwas erhöht und mit einem kurzen Einschnitt versehen, 2 Erhöhungen bildend, von denen die vordere kleiner, stark gerundet ist; ein Längswulst in der Mitte beginnt am Vorderrand der Aushöhlung, verliert nach hinten an Höhe, ohne den Hinterrand zu erreichen, seitlich und am Hinterrand ist er durch einen kleinen Wall abgegrenzt, Hinterrand der Aushöhlung mit 2 stumpfen, stark behaarten, nebeneinander stehenden queren Beulen; Epistomalplatte breit eingedrückt mit zwei sehr schwachen, querstehenden, ovalen Eindrücken in der Nähe des Vorderrandes der Interokularaushöhlung. Fühler in zurückgelegtem Zustand die Schulterbeulen etwas überragend, Glieder 3 bis 10 schwach gezahnt. Halsschild (Abb. 60) breiter als lang, ungefähr in der Mitte am breitesten, nach beiden Seiten stark gerundet verengt; Vorderecken ein wenig

aufgebogen, Seiten von der Mitte zu den Beulen ebenso, hinter den Vorderecken befindet sich jederseits eine seichte Grube, deren hintere Hälfte ziemlich dicht behaart ist; Oberfläche glatt. Flügeldecken nach hinten leicht erweitert, deutlich, verworren punktiert.

Länge: 5 mm.

FUNDORT. *Abessinien*. Adis Abeba, viii.1930, ex. coll. R. Hicker, in coll. W. Wittmer, Holotypus NHMB.

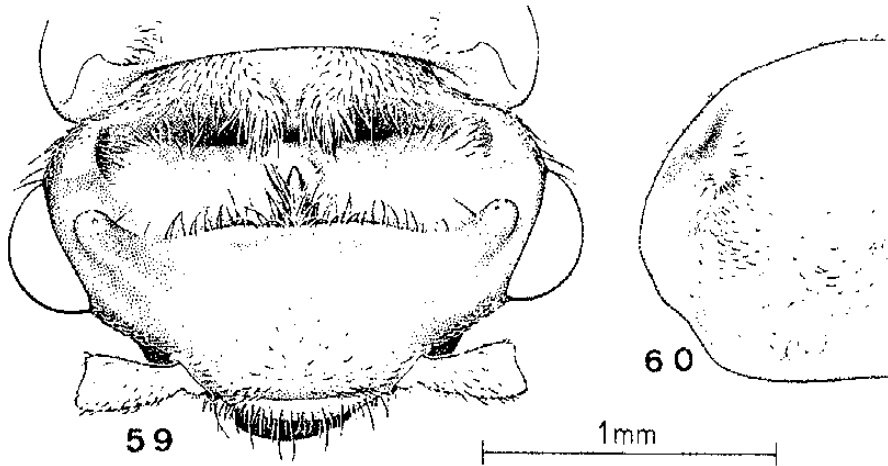


Abb. 59-60. *Aithiohedybius metallicus* spec. nov. ♂: 59, Kopf von vorne. 60, Hälfte des Halsschildes.

Zwei Weibchen in meiner Sammlung (jetzt NHMB) sind wie das ♂ gefärbt, nur die Hinterschienen sind leicht gebräunt. Ich stelle die beiden Exemplare vorläufig zu *A. metallicus*.

Die neue Art unterscheidet sich von allen anderen der Gattung durch die fast vollständig grünblauen metallischen Flügeldecken und durch die Kopfform.

***Scolocondylops planiceps* spec. nov., Abb. 61.**

♂. Kopf gelb, nur die Schläfen, die Basis auf der Unterseite und Stirne jederseits neben den Augen, diese nicht berührend, eine kleine dunkle, etwas längliche Makel; Maxillarpalpen gelb; Fühler gelb, Oberseite der ersten 4 bis 5 Glieder leicht angedunkelt; Halsschild gelborange; Schildchen schwarz; Flügeldecken dunkelblau metallisch, Schultern gelb, die helle Färbung zieht sich schmal und wenig deutlich an den Seiten entlang bis zu den Spitzen, wo sie ein wenig deutlicher ist; vier Vorderbeine gelb, nur die Tarsen der mittleren leicht angedunkelt, Hinterschenkel gelb, auf der Oberseite dunkel, Hintertibien und Hintertarsen dunkel.

Kopf (Abb. 61) mit den Augen kaum merklich schmaler als der Halsschild, Aushöhlung des Kopfes auf die Stirnbasis beschränkt, jederseits hinter den Augen ragt die Stirne als gerundeter Vorsprung über die Wangen, in der Mitte zwischen diesen Vorsprüngen zieht sich eine breite, glatte Zunge, die sich verschmälert, bis unter den Halsschildvorderrand, so daß ihre Spitze verdeckt ist; Epistomalplatte vom Vorderrand bis über die Mitte des Kopfes vollständig flach. Fühler gut um $1/4$ kürzer als die Flügeldecken, Glieder 3 bis 10 schwach gezahnt, 5 und 6 am breitesten, dann auf beide Seiten allmählich schmaler werdend. Halsschild breiter als lang

(30 × 25), Vorderrand in der Mitte ziemlich stark, kurz eingedrückt und in einen fast dreieckigen Fortsatz mit abgerundeter Spitze ausgezogen, Seiten vorne zuerst nur wenig gerundet, von der Mitte zur Basis stärker gerundet, fast ganz mit der Basis verrundet, Scheibe regelmäßig gewölbt, fast glatt. Flügeldecken nach hinten leicht erweitert, leicht gewirkt, mit undeutlichen, etwas erloschenen Punkten untermischt, Behaarung sehr spärlich, schräg, dunkel.

♀. Wie das ♂ gefärbt, ausgenommen die einfarbig gelben Fühler, Kopf einfarbig rotorange oder die Schläfen sind mehr oder weniger schwarz, die Flügeldecken sind nur an der Basis kurz gelb, an den Seiten verschwindet die helle Färbung rasch. Kopf einfach, Fühler noch kürzer als beim ♂.

Länge: 3,5–3,7 mm.

FUNDORT. *Südwestafrika*. Ameib Game Ranch, Bull Party, Erongo Mts., 10.iii.1987, 21° 48' S, 15° 39' E, W. Wittmer, R. Oberprieler, Holotypus ♂ und 6 Paratypen ♀ NHMB, 2 Paratypen ♀ NCI.

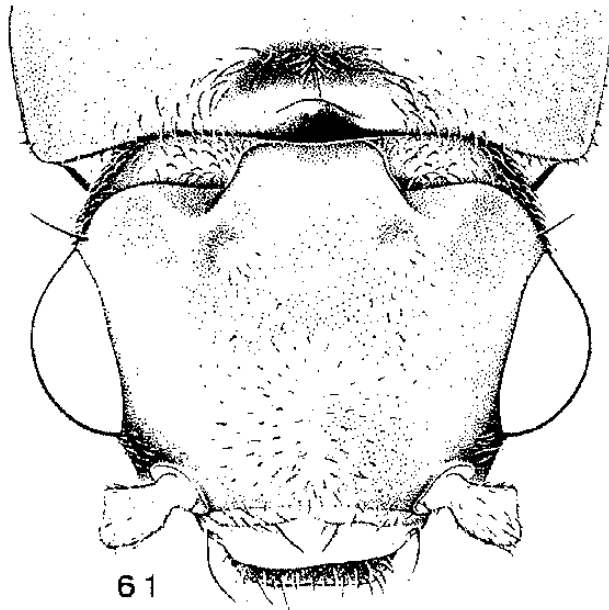


Abb. 61. Kopf von vorne mit dem vorderen Teil des Halsschildes von *Scolococondylops planiceps* spec. nov. ♂.

Neben *S. bicornutus* (Champion) zu stellen, die neue Art unterscheidet sich durch die verschiedene Kopfform und den wenig breit eingedrückt Vorderrand des Halsschildes.

***Apsicocondylops albobinotatus* spec. nov., Abb. 62.**

♂. Kopf einfarbig schwarz, nur der Clypeus ist leicht aufgeheilt, Spitze der Maxillarpalpen gebräunt; Fühler schwärzlich, 4 erste Glieder aufgeheilt, auf 1 mit einem schwarzen Längsflecken auf der Oberseite, bei 3 und 4 ist dieser Flecken nur angedeutet; Halsschild rotorange mit einem breiten Längsflecken in der Mitte, der

den Basalrand nicht erreicht; Schildchen, Unterseite und Flügeldecken schwarz, letztere mit je einem schmalen, weißen, queren, isolierten Flecken gleich nach der Mitte, Spitzen orange; Beine schwarz, an den vorderen sind die Knie innen, die Spitzen der Tibien und die Tarsen schwach aufgehellt.

Kopf (Abb. 62) mit den Augen ein wenig schmaler als der Halsschild, die eigentliche Aushöhlung liegt unter dem nach vorne verlängerten Halsschildvorderrand und ist nur von vorne gut sichtbar, in der Mitte befinden sich zwei schräg nach hinten gerichtete Lamellen mit gerundeten Spitzen, vor den Lamellen ist die Stirne glatt und nur daneben ein wenig eingedrückt; neben jedem Auge eine weitere ziemlich flach eingedrückte Stelle, feinstens chagriniert, die aber glatter ist als die Umgebung und gegen das Auge, wie auch gegen die Stirnbasis ziemlich scharf abgegrenzt ist; Vorderstirne deutlich chagriniert und mit kurzen Haaren besetzt. Fühler ziemlich lang und kräftig, um *ca.* 12 % kürzer als die Flügeldecken mit dem Halsschild, Glied 1 so lang wie 5, gegen die Spitze regelmäßig schwach konisch verbreitert; 4 länger als 3, zur Spitze wenig verbreitert, 5 bis 10 unter sich fast gleich lang, zur Spitze stärker verbreitert, zunehmend spitz. Halsschild breiter als lang, in der Mitte breit vorgezogen, hier aufgewölbt, gerundet und mit zahlreichen Härchen besetzt, Oberfläche fast glatt, leicht matt mit Haarpunkten. Flügeldecken nach hinten leicht verbreitert, fast matt, in der Mitte mit einzelnen Querrunzeln, einzelne fast erloschene Punkte sichtbar.

Länge: 3,5 mm.

FUNDORT. Südafrika. W Cape Prov.: 24 km W Springbok, 10. ix. 1986, 29° 42' S, 17° 44' E, W. Wittmer, R. Oberprieler, Holotypus NHMB.

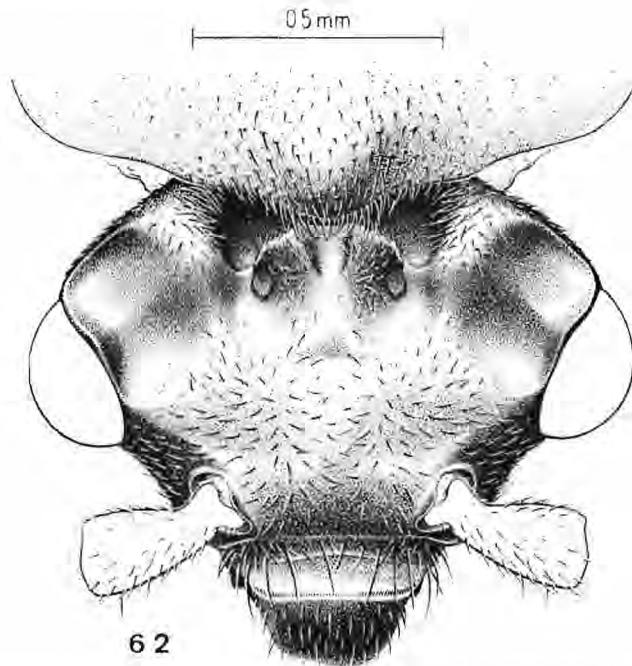


Abb. 62. Kopf von vorne mit dem Vorderrand des Halsschildes von *Apsicondylops albobotatus* spec. nov. ♂.

Diese Art ist nahe mit *A. nigriceps* Wittmer verwandt und wie diese gefärbt. Sie unterscheidet sich durch den am Vorderrand breiteren, stärker vorgezogenen und aufgewölbten Halsschild, der hier mit zahlreicheren Haaren besetzt ist als bei *A. nigriceps*; außerdem ist die Aushöhlung des Kopfes bei *A. nigriceps* weiter vorne, mehr zwischen den Augen gelegen und anders gebaut; die Eindrücke neben den Augen sind bei *A. nigriceps* weniger breit, am Stirnrande neben den Augen erhöht und abgesetzt, bei *A. albobinotatus* neben den Augen nicht erhöht.

***Philhedonus oberprieleri* spec. nov., Abb. 63.**

Kopf und Fühler schwarz, die ersten 4 Glieder, besonders auf der Unterseite, gelblich; Halsschild orange mit einer schwarzen gerundeten Makel, die den Vorderrand in der Mitte berührt. Seiten etwas breiter in variabler Breite und Basis ein wenig schmaler hell; Schildchen, Flügeldecken und Unterseite schwarz, die Decken manchmal ganz schwach bläulich metallisch; Beine schwarz, Tarsen angedeutet aufgehellt.

♂. Kopf (Abb. 63) mit den Augen nur wenig schmaler als der Halsschild, die Interokularaushöhlung liegt weit zurück, unter dem Halsschildvorderrand und auf der Stirne, seitlich werden die Augen nicht erreicht, neben jedem Auge befindet sich eine kurze, leicht erhöhte Leiste, dazwischen eine kurze nach hinten gerichtete gerundete Lamelle, davor jederseits ein leicht querer, fast runder Eindruck; Epistomalplatte fast flach, glatt. Fühler kurz, weniger als doppelt so lang wie der Halsschild, Glieder 3 bis 10 schwach gezahnt. Halsschild (Abb. 63) breiter als lang (28 × 24), in der Mitte vorgezogen, aufgebogen, kaum eingedrückt, Spitze abgerundet, Oberfläche fast glatt. Flügeldecken nach hinten ein wenig verbreitert, stark gewirkt, fast matt, gegen die Spitzen etwas glatter.

♀. Kopf einfach, Stirne zwischen den Augen leicht gewölbt, Oberfläche fast glatt. Fühler noch etwas kürzer als beim ♂ und noch feiner gezahnt.

Länge: 2,8 mm ♂, 3,2 mm ♀, ohne das Abdomen.

FUNDORT. Südafrika. W Cape Prov.: Umgebung Nuwerus, 31° 08' S, 18° 22' E. 15.ix.1986, W. Wittmer, R. Oberprieler, Holotypus und 2 Paratypen ♀ NHMB.

Meinem Begleiter und Kollegen Dr R. Oberprieler, Pretoria, zur Erinnerung an die gemeinsame Sammelreise gewidmet.

Gemäß meiner Tabelle (Wittmer, 1985b: 330) gelangt man zu *P. tectiformis* Wittmer, die neue Art ist ähnlich gefärbt und besitzt wie diese einen in der Mitte vorgezogenen Halsschild, dem ein Haarbüschel fehlt, doch ist der vorgezogene Teil schmaler, regelmäßig, bei *P. tectiformis* breiter, an den Seiten abgesetzt. Auch ist die Interokularaushöhlung verschieden und der Körper kleiner als bei *P. tectiformis* (4,0 mm), gegen 2,8 bzw. 3,2 mm bei *P. oberprieleri*.

***Philhedonus mimicus* spec. nov., Abb. 64.**

Eine mit *P. oberprieleri* Wittmer nahe verwandte Art, mit ähnlichem Körperbau, Größe und Färbung. Sie unterscheidet sich durch den fast schwarzen Halsschild, bei dem nur die Basalecken und der Basalrand ganz schmal aufgehellt sind; Flügeldecken schwarz; Beine schwarz, Spitze der Schienen und die ganzen Tarsen gelb bis bräunlich (die hinteren).

Der Bau des Kopfes (Abb. 64) unterscheidet sich wie folgt:

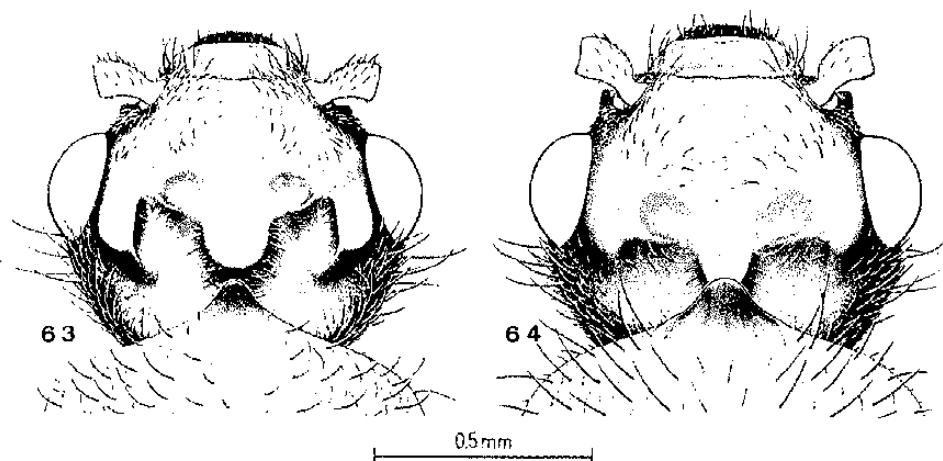


Abb. 63-64. Kopf von oben mit dem Vorderrand des Halsschildes von: 63, *Philhedonus oberprieleri* spec. nov. ♂. 64, *Philhedonus mimicus* spec. nov. ♂.

P. mimicus spec. nov.

Im Profil gesehen überragt die Stirne zwischen den Augen diese kaum, sie sieht sehr flach aus, erst gegen die Stirnbasis ist sie leicht gerundet aufgewölbt, ohne scharfe Kanten.

Die Eindrücke an der Stirnbasis sind kleiner, sie sind mehr hinten gelegen und erreichen nicht die Mitte der Augen; gegen die Augen befindet sich ein flacher, stumpfer Höcker.

Länge: 2,8-3,0 mm.

FUNDORT. Südafrika. W Cape Prov.: 30 km NE Steinkopf, N7, 29° 02' S, 17° 30' E, 8.ix.1986, W. Wittmer, R. Oberprieler, Holotypus NHMB.

P. oberprieleri Wittmer

Im Profil gesehen überragt die Stirne zwischen den Augen diese deutlich, es wird eine scharfe Kante sichtbar, verursacht durch einen Eindruck längs der Augen.

Die Eindrücke an der Stirnbasis sind größer, sie reichen bis zur Mitte der Augen; gegen die Augen sind sie durch eine scharfe, erhöhte Leiste abgetrennt.

Philhedonus azureus spec. nov., Abb. 65.

♂. Kopf, Halsschild, Schildchen und Flügeldecken schwarz mit tiefblauem Metallschimmer, der auf den Flügeldecken am deutlichsten ist; Fühler schwarz, Unterseite der ersten 4 bis 5 Glieder mehr oder weniger deutlich aufgehellt; Abdomen und Schenkel schwarz, Vordertibien und Vordertarsen gelb, die hinteren in zunehmendem Maße angedunkelt.

Kopf (Abb. 65) mit den Augen schmaler als der Halsschild, Stirne zwischen den Augen regelmäßig gewölbt, fein chagriniert, dazwischen gröbere, nicht sehr tiefe Punkte, gegen die Mitte und gegen die Stirne wird die Chagriniertung weniger deutlich, an der Stirnbasis ein wenig ausgeprägter Eindruck in der Mitte, der jederseits gegen die daneben liegende schmale, längliche Grube abgesetzt ist und teils unter dem Halsschildvorderrand versteckt ist. Fühler kurz, ungefähr um $\frac{1}{3}$ länger als der Halsschild, die mittleren Glieder ein wenig breiter als lang. Halsschild breiter als lang (27×21), Seiten gerundet, mit den Basalecken fast vollständig verrundet; Vorderrand in der Mitte (Abb. 65) kaum merklich nach oben gebogen mit einer Anzahl längerer Haare besetzt; Oberfläche weniger deutlich als der Kopf chagriniert,

die groben Punkte sind stärker erloschen. Flügeldecken nach hinten wenig erweitert, fast glatt, doppelt behaart, die schwarzen, längeren Borsten sind nicht sehr lang, spärlich; 2 Tergite unbedeckt.

Länge: 3 mm mit dem Abdomen.

FUNDORT. *Südafrika*. E Cape: 15–20 km S Grahamstown, 14.x.1984, W. Wittmer, Holotypus NHMB.

Die Färbung erinnert an *P. nigrocoeruleus* Wittmer, doch ist die neue Art viel kleiner, hat teils gelbe Tibien und Tarsen und einen weniger deutlich skulptierten Hinterkopf.

***Philhedonus namaquaensis* spec. nov., Abb. 66.**

♂. Kopf mit der Unterseite und den Maxillartastern orange, Stirnbasis bis zum Hinterrand der Augen schwarz; Fühler orange, letzte 4 bis 6 Glieder mehr oder weniger gebräunt; Halsschild orange; Schildchen und Abdomen schwarz; Flügeldecken tiefblau bis violett metallisch; Vorderbeine orange, Oberseite der Schenkel dunkel; Mittelbeine dunkel teils aufgehellt; Hinterbeine schwarz.

Kopf (Abb. 66) mit den Augen ein wenig schmaler als der Halsschild, Stirne mit einem ganz schwachen gerundeten Eindruck, der in der Mitte zwischen den Augen beginnt und gegen die Stirne verflacht; ungefähr in der Mitte zwischen dem Halsschildvorderrand und der Vorderlimite des Eindrucks befinden sich 2 nebeneinander stehende fast flache Tuberkel. Fühler sehr kurz, $\frac{2}{3}$ so lang wie die Flügeldecken, Glieder 3 bis 10 schwach gezahnt. Halsschild (Abb. 66) breiter als lang (35×24), Vorderrand in der Mitte nur ganz wenig vorgezogen, hier leicht verdickt, darüber liegt ein fast dreieckiger Aufsatz, der den Halsschildvorderrand nicht überragt und auch nicht aufgerichtet ist; Seiten des Halsschildes gerundet verengt, fast vollständig mit den Basalecken verrundet, feinstens gewirkt, etwas matt wirkend.

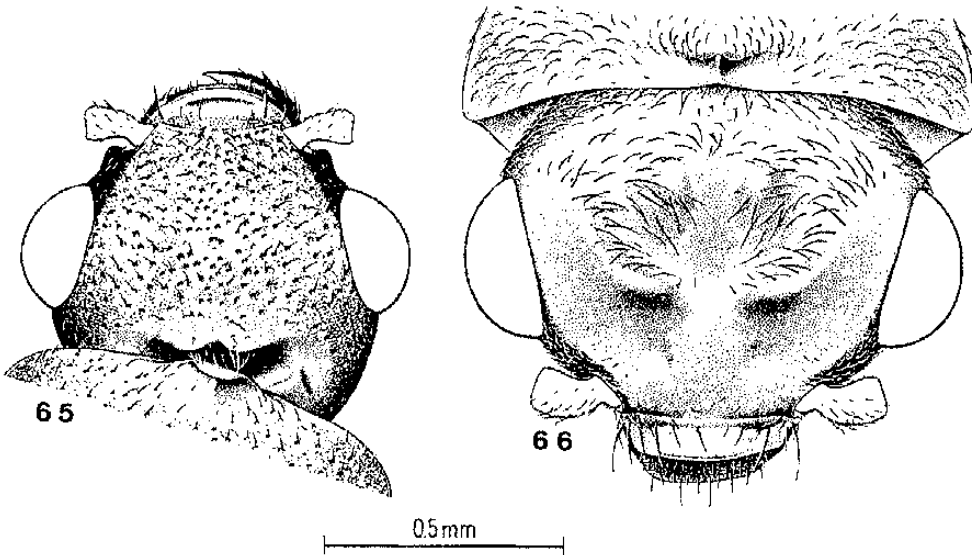


Abb. 65–66. Kopf und Vorderrand des Halsschildes von: 65, *Philhedonus azureus* spec. nov. ♂. 66, *Philhedonus namaquaensis* spec. nov. ♂.

Flügeldecken nach hinten wenig erweitert, unregelmäßig skulptiert, Punkte stellenweise gut sichtbar.

Länge: 3 mm.

FUNDORT. *Südafrika*. W Cape Prov.: 10/15 km W Steinkopf, 9.ix.1985, W. Wittmer, Holotypus NHMB.

In der Größe und an der Form des Halsschildvorderrandes erinnert die neue Art an *P. luederitzensis* Wittmer, sie hat wie diese einen roten Halsschild und einen im größeren Umfange orangenen Kopf. Des weiteren ist die Aushöhlung auf dem Kopfe flacher und es fehlt ihr der erhöhte Fortsatz, der sich von der Epistomalplatte gegen die Stirne erstreckt.

BESTIMMUNGSTABELLE FÜR DIE ARTEN DER GATTUNG *METAPHILHEDONUS*
WITTMER ♂

1.	Halsschild einfarbig schwarz oder metallisch	2
—	Halsschild anders gefärbt, nicht einfarbig schwarz oder metallisch	5
2.	Halsschild und Flügeldecken einfarbig schwarz	3
—	Halsschild und Flügeldecken dunkelgrün bis bläulich metallisch	
 <i>M. windhoekensis</i> Wittmer	
3.	Kopf orange, nur an der Basis schmal schwarz	4
—	Kopf vorwiegend schwarz, jederseits am Innenrand der Augen ein schmales weißes Band, Epistomalplatte am Hinterrand seitlich, kurz weißlich, Spitze des Fortsatzes, der gegen die Interokularaushöhlung gerichtet ist, bräunlich aufgehellt (Abb. 67)	<i>M. maculiceps</i> spec. nov.
4.	Mittelzahn der Interokularaushöhlung schmal und lang, aufrecht stehend, schwach nach vorne gebogen	<i>M. hobohmi</i> Wittmer
—	Mittelzahn der Interokularaushöhlung nur angedeutet, kaum hervorstehend, knopfförmig	<i>M. pennithae</i> Wittmer
5.	Flügeldecken gelb oder gelb mit schwarzer Zeichnung	6
—	Flügeldecken einfarbig dunkelgrün oder bläulich metallisch	7
6.	Halsschild und Flügeldecken einfarbig gelb, Mittelzahn klein knopfförmig, von der Epistomalplatte getrennt	<i>M. nigriventris</i> (Wittmer)
—	Halsschild schwarz, basales Drittel unregelmäßig rötlich, Vorderecken kaum wahrnehmbar aufgehellt; Flügeldecken gelb, Basis schwarz, vor der Spitze ein schwarzes Querband, Mittelzahn nicht isoliert in der Interokularaushöhlung stehend, er ist mit der Epistomalplatte verbunden	<i>M. longispinus</i> Wittmer
7.	Interokularaushöhlung gegen die Epistomalplatte stärker vertieft, durch eine leichte Kante abgesetzt, ebenso gegen die Augen, von diesen deutlich getrennt; Epistomalplatte mit einem deutlichen Längseindruck, der in der Mitte schwach erhöht ist	<i>M. laterimaculatus</i> Wittmer
—	Interokularaushöhlung gegen die Epistomalplatte weniger vertieft, nicht durch eine Kante abgesetzt, von den Augen nicht deutlich getrennt, die Aushöhlung steigt flach gegen die Augen an; Epistomalplatte nicht längseingedrückt, lediglich mit einem schwachen, flachen, runden Eindruck jederseits der Mitte (Abb. 69)	<i>M. kokerboomensis</i> spec. nov.

***Metaphilhedonus maculiceps* spec. nov., Abb, 67, 68**

♂. Kopf schwarz, jederseits am Innenrand der Augen ein schmales weißes Band, nicht ganz so lang wie das Auge; Epistomalplatte am Hinterrande, seitlich mit je einem kleinen weißlichen Flecken, Spitze des Fortsatzes, der gegen die Interokularaushöhlung gerichtet ist, bräunlich aufgehellt; Fühler schwarz, Unterseite der 4 ersten Glieder, 2 und 3 manchmal ganz gelbbraun; Halsschild, Schildchen, Flügeldecken und Beine schwarz, letztere meistens mit rotbraunen Tibien und Tarsen an den Mittelbeinen.

Kopf (Abb. 67, 68) mit den Augen schmaler als der Halsschild, Interokularaus-
 höhlung groß und tief, die Augen nicht erreichend, von diesen durch einen schwach
 erhöhten Wall getrennt, der weiß gefärbt ist; gegen die Stirne ist die Interokularaus-
 höhlung regelmäßig gerundet; vorderster Teil der Epistomalplatte gerade, nicht
 eingedrückt, dann schwach flach eingedrückt, gegen die Augen jederseits stumpf-
 winklig vorstehend, dazwischen ein langer, nach vorne gebogener Fortsatz, der gegen
 die Basis ein wenig verengt ist, Spitze regelmäßig gerundet. Fühler ein wenig länger
 als die Flügeldecken, Glieder 3 bis 10 gegen die Spitze leicht verbreitert, unter sich



Abb. 67–68. Kopf und Halsschild von *Metaphilhedonus maculiceps* spec. nov. ♂. **67**, von oben, $\times 60$.
68, etwas von der Seite, $\times 60$.

ungefähr gleich lang. Halsschild (Abb. 67, 68) breiter als lang, Seiten gegen die Basis fast konisch verengt, Vorderecken schräg abgestutzt, stumpfwinklig vorstehend, daneben leicht schräg eingedrückt, auf dem vordersten Teil stärker behaart als hinten, Basalecken gerundet, glatt, mit feinen zerstreuten Haarpunkten. Flügeldecken nach hinten nur leicht erweitert, fast parallel, fast glatt, einzelne fast erloschene Punkte. Kopf und Halsschild fein behaart, Flügeldecken ziemlich dicht greis und abstehend behaart. Unterseite der Vorderschienen schwach ausgehöhlt und mit 5 bis 7 kammförmig angeordneten Borsten besetzt.

♀. Kopf einfarbig schwarz, einfach, Halsschildvorderecken weniger deutlich schräg abgesetzt und weniger vorstehend, ohne seitlichen Eindruck.

Länge: 2,2–2,3 mm.

FUNDORT. *Südwesafrika*. Ameib Game Ranch, Bull Party, Erongo Mts, 10.iii.1987, 21° 48' S, 15° 39' E, W. Wittmer, R. Oberprieler, Holotypus NCI, 5 Paratypen NHMB.

In der Form des Halsschildes weicht diese Art von allen anderen Arten ab, indem die Vorderecken schräg abgestutzt sind und der Eindruck an jeder Seite größer und länger ist. Außerdem ist die Art durch den schwarzen Kopf mit weißer und bräunlicher Zeichnung ausgezeichnet.

***Metaphilhedonus kokerboomensis* spec. nov., Abb. 69.**

Eine in Färbung, Größe und Körperform mit *M. laterimaculatus* Wittmer übereinstimmende Art, die sich nur durch die Kopfform von dieser unterscheidet. Die Interokularaushöhlung ist gegen die Epistomalplatte weniger vertieft, nicht durch eine Kante abgesetzt, von den Augen nicht deutlich getrennt, die Aushöhlung steigt flach gegen die Augen an; Epistomalplatte nicht längseingedrückt, lediglich mit einem schwachen, flachen Eindruck jederseits der Mitte (Abb. 69).

♀. Halsschild einfarbig rot.

Länge: 2,5 mm ohne das leicht vorstehende Abdomen.

FUNDORT. *Südwesafrika*. Kokerboom Forest near Keetmanshoop, 18.iii.1987, W. Wittmer, Holotypus ♂ und 1 Paratypus ♀ NHMB.

Neben *M. laterimaculatus* Wittmer zu stellen, siehe Bestimmungstabelle.

BESTIMMUNGSTABELLE FÜR DIE ARTEN DER GATTUNG *PENHEDYBIUS* WITTMER ♂ AUS DEM SÜDLICHEN AFRIKA

1.	Halsschild einfarbig schwarz.....	2
—	Halsschild schwarz, teils orange oder vollständig orange.....	4
2.	Kopf teils gelb oder weißlich.....	3
—	Kopf einfarbig schwarz (Abb. 70, 71).....	<i>P. nigerrimus</i> spec. nov.
3.	Kopfbasis und größter Teil der Interokularaushöhlung schwarz, vorne gelb (Abb. 72).....	<i>P. ameibensis</i> spec. nov.
—	Kopf schwarz, nur der Raum zwischen dem Augeninnenrand und der Interokularaushöhlung kurz weißlich (Abb. 73).....	<i>P. oculimaculatus</i> spec. nov.
4.	Halsschild einfarbig orange.....	5
—	Halsschild zweifarbig, teils gelblich oder orange, teils schwarz.....	6
5.	Interokularaushöhlung von Auge zu Auge reichend, die Stirne nicht erreichend.....	<i>P. damaricus</i> Wittmer
—	Interokularaushöhlung auf die Basis des Kopfes beschränkt und unter den Halsschildvorderrand reichend.....	<i>P. natalicus</i> (Champion)

6. Halsschild mit einem mehr oder weniger großen schwarzen Flecken am Vorderrand, Basis und manchmal auch die Seiten orange. 7
 — Halsschild am Vorderrand und an der Basis mehr oder weniger stark gelb 8
7. Seiten des Halsschildes breit orange, dieser ist am Vorderrand in der Mitte kurz, gerundet eingeschnitten *P. minutedentatus* Wittmer
 — Nur die Basis des Halsschildes bis zur Mitte der Seiten ist orange; Vorderrand einfach, in der Mitte nicht kurz eingeschnitten *P. transversesulcatus* Wittmer
8. Halsschild ringsum schmal gelb gesäumt; Interokularaushöhlung nur als bandförmiger schwacher Eindruck ausgebildet *P. endroedyi* Wittmer
 — Halsschild nur am Vorderrand kurz und schmal, an der Basis und an den Seiten bis kurz über die Mitte gelborange; Interokularaushöhlung tief, von oben gesehen, mit einem dreieckigen scharfen Mittelzahn. (Abb. 74) *P. otaviensis* spec. nov.

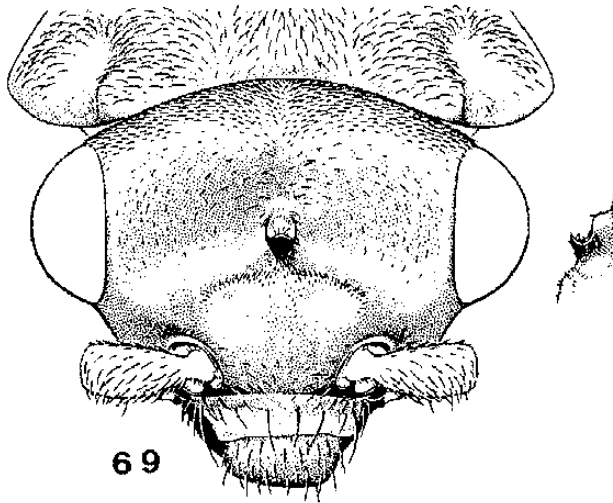


Abb. 69. Kopf von vorne mit dem vorderen Teil des Halsschildes von *Metaphilhedonus kokerboomensis* spec. nov. ♂, daneben Mittelzahn im Profil.

***Penhedybius nigerrimus* spec. nov., Abb. 70, 71.**

Einfarbig schwarz, nur die Fühlerglieder 1 bis 4 oder 5, teils oder einzelne seltener ganz gelblich, Vorderschienen und Vordertarsen schwach aufgehellt, Mittelschienen und Mitteltarsen nur angedeutet aufgehellt.

♂. Kopf (Abb. 70, 71) mit den Augen schmaler als der Halsschild, die Interokularaushöhlung läuft gegen die Augen und gegen die Stirne allmählich aus, gegen die Wangen bildet sie eine scharfkantige Leiste; Epistomalplatte ein langer Zahn, dessen Spitze, von vorne gesehen, weit bis gegen die Stirne reicht, jederseits daneben, fast am Rande der Interokularaushöhlung, jedoch noch etwas darin stehend, ein schmaler dreieckiger Fortsatz mit gerundeter Spitze; Oberfläche, besonders der Stirne, chagriniert. Fühler um ca. $1/4$ länger als die Flügeldecken, Glieder 3, 4 und 10 stark gezahnt, Zähne bei 5 bis 9 noch länger, fast gekämmt. Halsschild breiter als lang (30×23), Seiten stark gerundet, Basalecken mit einem Teil der Seiten verrundet; glatt, mit Haarnarbenpunkten. Flügeldecken nach hinten nur schwach verbreitert, fast erloschen skulptiert, Behaarung greis, ziemlich lang, abstehend.

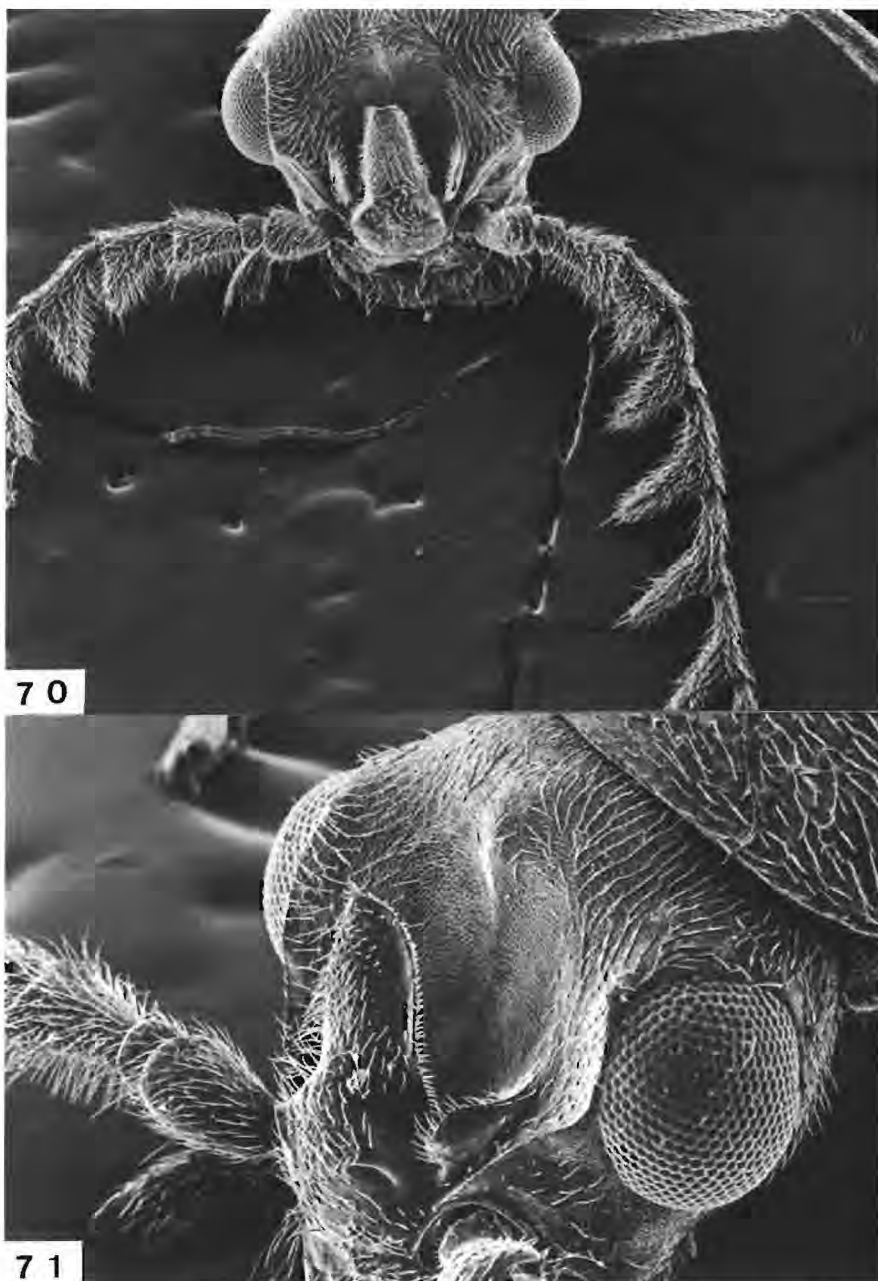


Abb. 70–71. Kopf von *Penhedybius nigerrimus* spec. nov. ♂: 70, von vorne, $\times 50$. 71, fast im Profil, $\times 100$.

♀. Kopf einfach, mit einer U-förmigen Beule auf dem Vorderkopf, Fühlerglieder 4 bis 9 gesägt.

Länge: 2,8 mm ♂, 3,5 mm ♀.

FUNDORT: Südwesafrika. Farm Achalm, 9 km S Otavi, 1480 m, 12.iii.1987, 19° 44' S, 17° 21' E, W. Wittmer, R. Oberprieler, Holotypus und 3 Paratypen NCI, 32 Paratypen NHMB.

Die einzige einfarbig schwarze Art, bei der nur die ersten Fühlerglieder aufgeheilt sind. Aufgrund der Kopfform und der halbgekämmten Fühler ist sie neben *P. oculimaculatus* Wittmer zu stellen.

***Penhedybius ameibensis* spec. nov., Abb. 72.**

♂. Kopfbasis bis zur Augenmitte und größter Teil der Interokularaushöhlung schwarz, vorderer Teil gelb, Maxillarpalpen gelb; Fühler gelb, von Glied 7 anangedunkelt; Halsschild, Schildchen und Abdomen schwarz; Flügeldecken dunkelblau metallisch; Vorder- und Mittelbeine gelb, nur die mittleren Tarsen angedeutet dunkler, Hinterbeine schwarz, Hintertarsen angedeutet aufgeheilt.

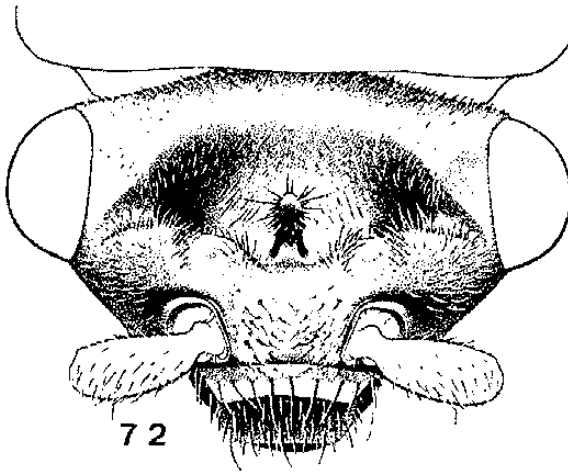


Abb. 72. Kopf von vorne von *Penhedybius ameibensis* spec. nov. ♂.

Kopf (Abb. 73) mit den Augen kaum merklich breiter als der Halsschild, Interokularaushöhlung im unteren Teil als schmaler Einschnitt bis an die Augen reichend, der Hinterrand der Aushöhlung ist regelmäßig gerundet und steht neben den Augen als schwacher Höcker vor; Wangen breit regelmäßig gerundet; Epistomalplatte kurz und breit, gegen die Interokularaushöhlung gut abgegrenzt, in der Mitte, vor dem Mittelzahn, schwach gerundet ausgerandet, jederseits daneben länglich, leicht eingedrückt, Mittelzahn leicht stürnwärts gebogen, gegen die gerundete Spitze ganz wenig verbreitert, stark behaart; Oberfläche fein chagriniert. Fühler ungefähr so lang wie die Flügeldecken, Glieder gegen die Spitze verbreitert, leicht gezahnt. Halsschild breiter als lang (29 × 21), Seiten stark, ziemlich

regelmäßig gerundet, Oberfläche fast glatt. Flügeldecken nach hinten leicht verbreitert, zerstreut punktiert, dazwischen fast glatt, Behaarung ziemlich dicht, schräg abstehend, schwarz.

Länge: 2,8 mm.

FUNDORT. *Südwestafrika*. Amcib Game Ranch, Bull Party, Erongo Mts., 10.iii.1937, 21° 48' S, 15° 39' E. W. Wittmer, R. Oberprieler, Holotypus NHMB.

Neben *P. otaviensis* Wittmer zu stellen, verschieden durch den dunkleren Kopf und einfarbig schwarzen Halsschild. Die Interokularaushöhlung ist bei *P. ameibensis* sehr verschieden gebaut, viel kleiner und der Mittelzahn wächst nicht wie bei *P. otaviensis* direkt aus der Stirnwand, vergleiche mit Abb. 74.

***Penhedybius oculimaculatus* spec. nov., Abb. 73.**

♂. Einfarbig schwarz, ausgenommen die Unterseite der 3 ersten Fühlerglieder und einer länglichen, weißlichgelben Makel am Innenrande der Augen zwischen diesem und der Interokularaushöhlung.

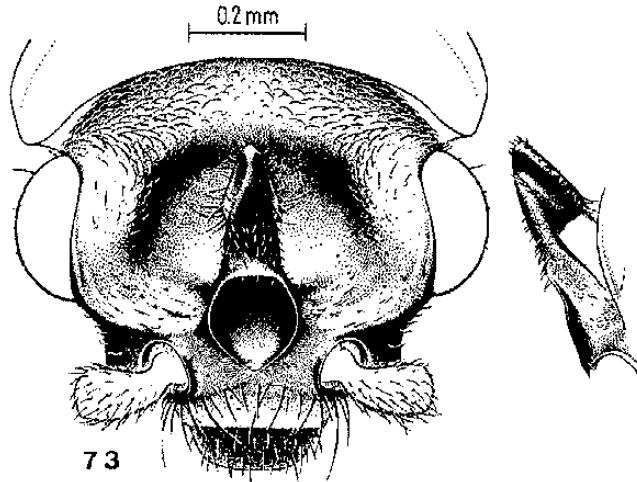


Abb. 73. Kopf von vorne von *Penhedybius oculimaculatus* spec. nov. ♂, daneben Mittelzahn im Profil.

Kopf (Abb. 73) mit den Augen kaum merklich schmaler als der Halsschild, Interokularaushöhlung fast trapezoid, die Aushöhlung ziemlich breit von den Augen getrennt; Epistomalplatte ein langer Zahn, dessen Spitze von vorne gesehen, weit gegen die Stirne reicht, Spitze auf der Innenseite stark verbreitert, Seiten davon längseingedrückt; Epistomalplatte an der Basis oval eingedrückt; Stirne leicht körnig chagriniert. Fühler um ca. $\frac{1}{5}$ länger als die Flügeldecken, Glieder 3 bis 10 stark gezahnt, 3, 4 und 10 weniger stark als die Glieder dazwischen. Halsschild breiter als lang (25×18), Seiten stark gerundet, gegen die Basis leicht gerundet verengt, Oberfläche sehr schwach chagriniert und mit feinen Haarnarbenpunkten besetzt. Flügeldecken nach hinten nur schwach verbreitert, fast erloschen skulptiert, Behaarung greis, ziemlich lang, abstehend.

♀. Wie das ♂ gefärbt, ausgenommen der Kopf der einfarbig schwarz ist, dieser zeigt eine schwache kurze Längsbeule in der Mitte zwischen den Augen; Fühlerglieder 4 bis 10 gesägt.

Länge: 2,5 mm ♂, 2,8 mm ♀.

FUNDORT. *Südwesafrika*. Tiger Valley, Farm Harabis near Otavi, 1480 m, 14.iii.1987, 19° 33' S, 17° 44' E, W. Wittmer, R. Oberprieler, Holotypus ♂ und 1 Paratypus ♀ NHMB.

Diese Art ist neben *P. nigerrimus* Wittmer zu stellen, sie unterscheidet sich von ihr durch die weniger verbreiterten Fühlerglieder und die Färbung des Kopfes. Die Epistomalplatte ist bei beiden Arten in ähnlicher Weise in einen langen Fortsatz ausgezogen, der bei *P. oculimaculatus* schmaler ist, doch fehlt dieser Art an der Basis, seitlich, der schmale senkrecht aufstehende Fortsatz mit gerundeter Spitze.

***Penhedybius otaviensis* spec. nov., Abb. 74.**

♂. Kopf gelb, Unterseite mit den Schläfen und Stirnbasis seitlich bis zu den Augen schwarz, die Spitze des Mittelzahns ist schwach gebräunt; letztes Glied der Maxillarpalpen gelb mit brauner Spitze, zweitletztes gelb, drittletztes dunkel; Fühler dunkel, erste 4 Glieder gelb; Halsschild schwarz, eine schmale Makel am Vorderrand, die Basis schmal und die Seiten bis etwas über die Mitte schmal gelb bis bräunlich; Schildchen schwarz; Flügeldecken dunkelblau metallisch; Vorderbeine gelb, nur die letzten Tarsenglieder mit Tendenz zu dunkel; Mittelbeine gelb, Knie kurz, Spitzen der Tibien leicht, Tarsen dunkel; Hinterbeine schwarz.

Kopf (Abb. 74) mit den Augen schmaler als der Halsschild, Interokularaus-

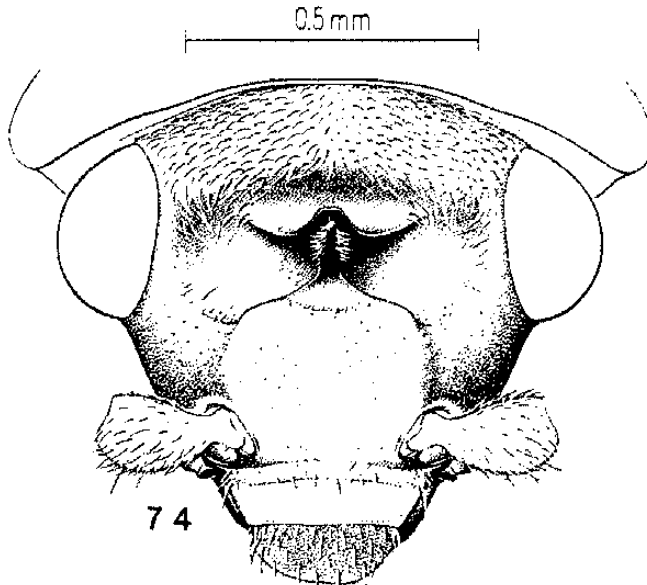


Abb. 74. Kopf von vorne von *Penhedybius otaviensis* spec. nov. ♂.

höhlung die Augen nicht ganz erreichend, der Mittelzahn ist dreieckig und wächst direkt aus der Stirnwand der Aushöhlung und bildet an der Basis eine glatte Grube. Epistomalplatte fast flach, mit 2 seichten Eindrücken, gegen die Aushöhlung scharfkantig abgegrenzt, in der Mitte eingedrückt und als lange schmale Zunge verlängert, seitlich fein, dicht und kurz behaart, die Zunge liegt direkt unter dem Mittelzahn, ohne ihn zu berühren. Fühler die Schulterbeulen ein wenig überragend, Glieder 3 bis 10 gegen die Spitze ein wenig verbreitert. Halsschild breiter als lang (33 × 24), Seiten zuerst gerundet, dann zur Basis fast in gerader Linie verengt, Basalecken gerundet, stumpf; Oberfläche fast glatt. Flügeldecken nach hinten nur schwach verbreitert, zerstreut punktiert, dazwischen, besonders in der Mitte, mit angedeuteten Querrunzeln.

Länge: 3,2 mm.

FUNDORT. *Südwesafrika*. Farm Achalm 9 km S Otavi, 1480 m, 12.iii.1987, 19° 44' S, 17° 21' E, W. Wittmer, R. Oberprieler, Holotypus NHMB.

Ähnlich wie *P. endroedyi* Wittmer gefärbt, doch ist der Bau des Kopfes vollkommen verschieden. Währenddem bei *P. endroedyi* eine Interokularaushöhlung praktisch fehlt, ist sie bei *P. otaviensis* voll ausgebildet, siehe Beschreibung und Abbildung.

DANKSAGUNGEN

Die Zeichnungen wurden ermöglicht durch Beiträge der Freiwilligen Akademischen Gesellschaft Basel und des Fonds Pro Entomologia des Museums. Den Herren Dr H.-L. Sarasin beziehungsweise Dr Michel Brancucci danke ich verbindlichst für ihre Unterstützung. Sie wurden fast alle durch Herrn Armin Coray, dipl. wissenschaftl. Zeichner ausgeführt, dem ich für seine äußerst sorgfältige Arbeit verbindlichst danke. Nur die Zeichnungen No. 33-40 und 46 wurden durch Herrn G. Hodebert, Paris, ausgeführt.

Des weiteren danke ich Herrn Dr R. Guggenheim, Leiter des Laboratoriums für Rasterelektronenmikroskopie, Geologisch-Paläontologisches Institut der Universität Basel, sowie seinen Mitarbeitern den Herren M. Düggelin und G. Lüönd für die ausgezeichneten Aufnahmen.

Bei unserem Aufenthalt in Südwesafrika wurden wir auf der Farm Achalm bei Otavi von dem Ehepaar Helmut von Leipzig und auf der Farm Otjirukaku bei Grootfontein von dem Ehepaar Wolfgang Bauer sehr gastfreundlich aufgenommen. Auf den jeweiligen Farmgeländen war die Insektenausbeute sehr reich. Beiden Ehepaaren möchte ich für ihre große Gastfreundschaft bestens danken.

LITERATUR

- ABEILLE DE PERRIN, E., 1890-91. Malachides d'Europe et pays voisins. *Annales de la Société entomologique de France* 1890: 181-260, 1890-91: 331-420.
- CHAMPION, G. C., 1922. Revision of the S. African species of *Dinometopus*, *Troglops*, *Chalichorus*, *Colotes*, *Helcogaster*, and the allied genera, with an account of their accessory ♂-characters (Coleoptera). *Annals and Magazine of Natural History* (9)10: 309-358, pl. 4-6.
- CHAMPION, G. C., 1922. The S. African species of *Attalus* Erichson, and some allied Forms (Coleoptera). *Annals and Magazine of Natural History* (9)9: 570-582.
- CHAMPION, G. C., 1923. New malachiid beetles and further notes on the distribution and synonymy of various other species from South and East Africa (Coleoptera). *Annals and Magazine of Natural History* (9)11: 33-46.
- PIC, M., 1906. Nouveaux Coléoptères d'Europe, Asie, Afrique et Amérique. *L'Echange* 22: 1-5.
- PIC, M., 1934. Nouveaux Coléoptères d'Afrique. *Annals and Magazine of Natural History* (10)13: 386-392.
- PIC, M., 1949. Coléoptères du globe. *L'Echange* 65: 15.
- REDTENBACHER, L., 1868. Reise der Novara, Expedition, *Zoologie II*, 1: 106.
- WITTMER, W., 1985a. Die im südlichen Afrika vorkommenden mit *Troglops* Erichson verwandten Gattungen (Coleoptera: Malachiidae). *Annals of the Transvaal Museum* 34: 7-48.
- WITTMER, W., 1985b. Zur Kenntnis der mit *Hydibus* Erichson verwandten Gattungen unter besonderer Berücksichtigung der Fauna des südlichen Afrikas (Coleoptera: Malachiidae). *Entomologische Arbeiten des Museums G. Frey* 33/34: 291-347.
- WITTMER, W., 1985c. 25. Beitrag zur Kenntnis der Fauna Afrikas (Coleoptera, Malachiidae). *Entomologica basiliensia* 10: 323-396.

Postadresse: W. Wittmer
Naturhistorisches Museum
CH-4001 Basel
Switzerland